ADAC Reisemagazin

ADAC

Reisemagazin

Das Besondere erleben & genießen

Nr. 186
Januar/Februar 2022

Mauritius
Auf Entdeckungstour im Tropenparadies

Reise-Ratgeber
Tipps zu Reiserecht, Brückentage 2022 etc.

Die schönsten Reiseziele 2022

SPEZIAL
WINTER WELT
Langlauf, Glamping ... Sanfte Erlebnisse im Schnee

Feinschmeckerziel **Apulien**
Kulturpartie durch den **Harz**
Wellness-Geheimtipp **Tschechien**
Zauberhaftes **Asturien**
Magisches Wasserreich **Spreewald**
Neuanfang der **Kreuzfahrt**
& viele weitere Inspirationen

€ 8,95 (D); € 9,95 (A); CHF 15,80; € 9,95 (BeNeLux, F, E, I)
4 198001 308952 21186

NACHHALTIG

SMART

SMART UP YOUR HOME

WITH

legrand®

EFFIZIENT

KOMFORTABEL

linkedin facebook youtube instagram legrand.de

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu, und über die Weihnachtstage finden wir wieder Zeit und hoffentlich auch Ruhe, uns über unsere Reisepläne für das kommende Jahr Gedanken zu machen. Inspirationen sind gefragt, es sollen einzigartige Momente werden. Aus diesem Grund haben wir für Sie eine ganze Ausgabe voller Ideen erstellt. So viel darf ich Ihnen schon verraten: Das Reisefieber ist zurück, 2022 wird ein ganz besonderes Reisejahr!

Wie bereits im vergangenen Dezember präsentieren wir Ihnen unsere **schönsten Reiseziele** in anregenden wie informativen Reportagen aus den bewährten fünf Bereichen Kulinarik, Kultur, Gesundheit/Wellness, Landschaft und Aktivurlaub. In dieser Ausgabe kommen wir zudem den Wünschen unserer Leser gerne nach und erweitern den Reiseausblick um eine Kategorie: Die **Kreuzfahrt** ist zurück! Den Seefahrtsbegeisterten unter uns präsentieren wir daher die schönsten Routen, neue Schiffe und vieles mehr (Seite 66).



Zu den Reisezielen an Land: Deutschland und Europa werden im kommenden Jahr klar im Fokus stehen. Unsere Favoriten sind daher alle mit dem Auto erreichbar, versprechen einzigartige Reiseerlebnisse, und für jedes Ziel haben wir für Sie wie immer eine Vielzahl von Reisetipps recherchiert.

Wir beginnen mit dem sonnigen **Apulien**. Italiens Stiefelabsatz reizt nicht nur mit herrlichen Stränden, sondern ist auch seit jeher die kulinarische Schatzkammer des Landes (Seite 22). Die bezaubernden Weltkulturerbestädte Goslar und Quedlinburg entdecken wir auf unserer Reise durch den **Harz** (Seite 36). Auch die traditionsreichen Kurstädte Karlsbad und Franzensbad in **Tschechien** gehören seit diesem Jahr zum Welterbe der „Great Spas of Europe“. Wir haben den Wellness-Oasen einen Besuch abgestattet (Seite 46). Ein echter Geheimtipp in Spanien ist das landschaftlich reizvolle **Asturien**, wo unberührte Berglandschaften auf den wilden Atlantik treffen (Seite 56). Eine magische Wasserlandschaft erwartet uns auch im schönen **Spreewald** in Brandenburg, den unser Autor mit dem Kanu erkundete (Seite 76).

Weitere Themen dieser Ausgabe sind unser **Spezial Wintertrends** (Seite 94) sowie eine Traumreise auf die wunderschöne Tropeninsel **Mauritius** (Seite 118).

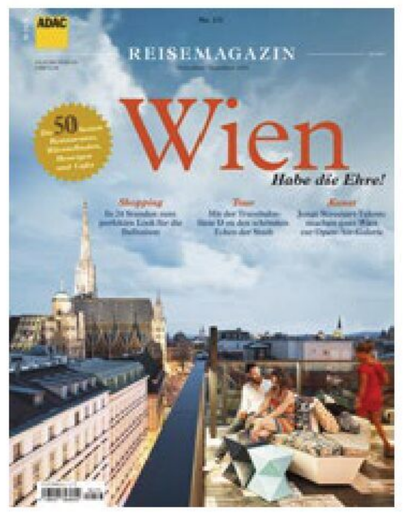
Natürlich wissen wir, dass es aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin Beschränkungen geben kann und niemand die Entwicklung vorauszusagen vermag. Informieren Sie sich daher stets über die aktuelle Situation im jeweiligen Reiseland, zum Beispiel im ADAC Reisebüro oder unter *adac.de/news/coronavirus*

Nun freuen wir uns, Ihnen Ihr **neues ADAC Reisemagazin** vorstellen zu dürfen.



Ihr Diddo Ramm
Chefredakteur „ADAC Reisemagazin“

TITEL: STEFAN BRAUN; FOTO DIESE SEITE: KONRAD LIPPERT



Ausgabe verpasst?

Das „ADAC Reisemagazin“ kann auch, wie hier die Wien-Ausgabe (Nr. 173), nachbestellt werden. Diese und weitere Ausgaben finden Sie unter: ***reise-magazin.com/archiv*** oder über

ADAC REISEMAGAZIN
Abonnenten Service Center GmbH
Hauptstr. 130, 77652 Offenburg
Telefon: 0781 639 6657
bestellung@reise-magazin.com



Exklusiv für Abonnenten

Ein Hinweis für unsere Abonnenten: Ab dieser Ausgabe finden Sie das exklusive Preisausschreiben am Ende dieser Ausgabe (Seite 129). Teilnehmen können Sie natürlich ganz einfach mit einem Coupon, den Sie ausschneiden oder kopieren und dann an die angegebene Adresse senden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wir freuen uns über Ihr Feedback! Was hat Ihnen gefallen, was nicht? Schreiben Sie mir und meinen Kollegen unter:
leserbriefe@reise-magazin.com

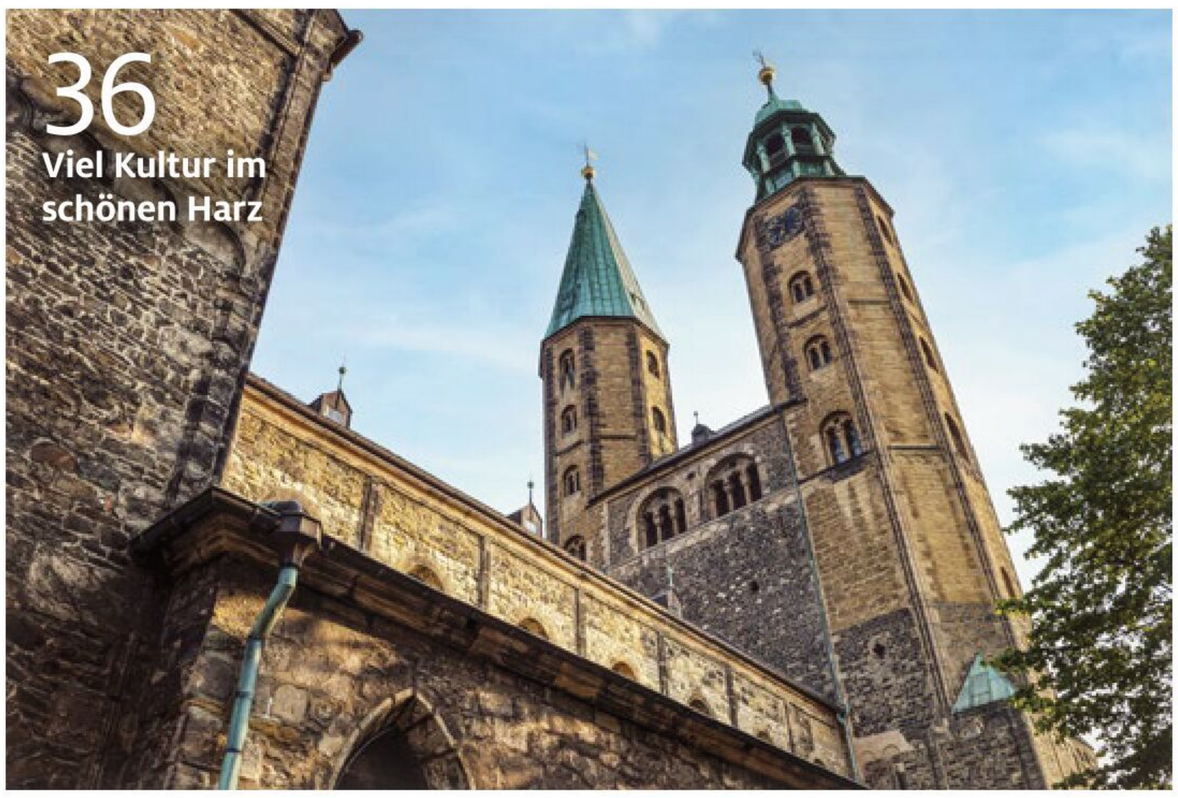
Inhalt #186



Fruchtbarkeitssymbol
Der Pumo ist mehr als nur ein hübsches Mitbringsel aus dem sonnigen Apulien. **Seite 32**



22
Aromareich Apulien



36
Viel Kultur im schönen Harz



46
Tschechiens feine Kurbäder



56
Asturien, Spaniens wilder Norden

TITELTHEMA: SCHÖNSTE REISEZIELE 2022

20 DAS GUTE LIEGT SO NAH
Frei nach Goethe haben unsere Autoren wunderbare Reiseziele in Deutschland und Europa entdeckt

22 APULIEN
Die Fülle des Südens
Italiens Stiefelabsatz ist ein kulinarisches Schlaraffenland. Auf Genusstour durch die Region

32 Original & weitere Ziele
Der apulische Pumo; Kulinarik-Tipps Norwegen, Österreich und Slowenien

36 HARZ
Harzer Schatzgruben
Bergbaugeschichte und faszinierende mittelalterliche Städte: Deutschlands kulturreiche Mittelgebirgsregion

44 Original & weitere Ziele
Die Harzer Hexe; Kultur-Stopps in Kassel, Esch und Almere

46 TSCHECHIEN
Wohlfühlen im Salon Europas
Wellness mit Stil: das traditionsreiche Westböhmische Bäderdreieck

54 Original & weitere Ziele
Karlsbader Oblaten; Wellness-Tipps Azoren, Bad Kissingen und Allgäu

56 ASTURIEN
Berge und Meer
Der üppig-grüne Norden Spaniens verzaubert mit wilden Atlantikklippen und einem spektakulären Hochgebirge im Hinterland

64 Original & weitere Ziele
Der Cabrales-Käse; Naturziele Albanien, Ardennen und Tobago

FOTOS: QUINTA/SHUTTERSTOCK, STEFAN BRAUN, GÜNTHER BAYERL/LOOKPHOTOS, GREGOR LENGLER, IRMA SANCHEZ/ISTOCKPHOTO,

Januar/Februar 2022









COSTA CRUISES, ALFRED TSCHAGER PHOTOGRAPHY & COACH, THOMAS VICTOR, DIETMAR DENGER

WEITERE THEMEN

66 KREUZFAHRT
Leinen los!
Die Traumschiffe nehmen wieder Fahrt auf. Was die Reedereien geändert haben und wohin die Reise geht

76 SPREEWALD
Kapitäne und Schlangenkönige
Auf Kajaktour durch Brandenburgs wildromantische Wasserlandschaft

88 Original & weitere Ziele
Die Spreewälder Gurke; Aktiv-Tipps Gardasee, Lahntal, Frankreich

90 Editor's Choice

94 Spezial: Winterwelt
Zauberhafte Erlebnisse im Schnee

112 Reise-Ratgeber

118 Traumreise Mauritius
Das türkisgrüne Tropenparadies im Indischen Ozean

3 Editorial, **6–7** Bild der Ausgabe, **8–11** Auftakt, **128** Reiseauskunft, **130** Impressum und Vorschau

REISEZIELE IN DIESER AUSGABE

Allgäu (Deutschl.) 55
Apulien (Italien) 22
Ardennen (Belgien) 65
Asturien (Spanien) 56
Azoren (Portugal) 55
Gardasee (Italien) 89
Harz (Deutschl.) 36
Kärnten (Österreich) 33
Kassel (Deutschl.) 45
Mauritius (Mauritius) 118
Spreewald (Deutschl.) 76
Tobago (Trinidad und Tobago) ... 65
Trondheim (Norwegen) 33
Westböhmen (Tschechien) 46

Engadin
Kanton Graubünden, Schweiz

Buntes Treiben

Es ist schon ein faszinierender Anblick, wenn 14.000 Athleten aus aller Welt durch die weiße Winterlandschaft bei St. Moritz gleiten. Der traditionsreiche Engadin Skimarathon findet seit 1969 jedes Jahr am zweiten Sonntag im März statt und ist die zweitgrößte Langlaufveranstaltung der Welt. Die 42 Kilometer lange Strecke von Maloja bis nach Schanf führt vor der imposanten Viertausender-Kulisse der Berninagruppe über die zugefrorenen Gewässer der Engadiner Seenplatte. Neben dem Hauptrennen werden zahlreiche weitere Veranstaltungen geboten.

Infos und Anmeldung:
engadin-skimarathon.ch

FOTO: PICTURE ALLIANCE/KEYSTONE

Auftakt



Wertvoll Der deutsche Reisepass ermöglicht laut aktuellem Henley Passport Index visafreies Reisen in 190 Länder – gemeinsam mit Südkorea weltweit Platz zwei hinter Japan und Singapur (192).

ARGENTINIEN // GLAMPING

Einchecken in der Salzwüste

Bis zu einem halben Meter dick ist die schneeweiße Salzschicht der Salinas Grandes Jujuy, die sich auf rund 3450 Metern Höhe über Dutzende Kilometer in einem Hochtal der argentinischen Anden erstreckt. Tagsüber spiegeln sich die umliegenden Gipfel in einer dünnen türkisfarbenen Wasserschicht, die die Salzwüste nach der Regenzeit zum Teil bedeckt, nachts funkelt ein magischer Sternenhimmel am Firmament. Ein überwältigendes Naturschauspiel, das sich jetzt in den exklusiven Glamping-Zelten des Pristine Camps erleben lässt. An Komfort fehlt es nicht, alle vier Zelte verfügen über komfortable Betten und Bad, Vollpension und Aktivitäten mit qualifizierten Guides inklusive. ***pristinecamps.com***



Space Camp
Sieht aus wie eine Raumstation, ist aber ein Luxus-Camp in den Anden



HAMBURG // MUSICAL

Die Eiskönigin an der Elbe

Musical-Fans dürfen sich nach langer Pause endlich wieder über Live-Aufführungen freuen. Ein Highlight ist zweifellos der Disney-Welterfolg „Die Eiskönigin“, der jetzt direkt vom Broadway nach Hamburg gekommen ist. Tickets unter: ***stage-entertainment.de***

NORWEGEN // NATIONALPARKS

Neue Naturoasen

Um dem Klimawandel und dem zunehmenden Verlust der Biodiversität entgegenzuwirken, will das skandinavische Land zehn neue Nationalparks schaffen. Das hat das norwegische Ministerium für Klima und Umwelt angekündigt. Vier Parks werden komplett neu eingerichtet, sechs Landschaftsschutzgebiete zu Nationalparks aufgewertet. Zu den Anwärtern gehört unter anderem die Fjordlandschaft der Sunnmøre-Alpen an der Westküste. Zudem sollen acht der bereits bestehenden 47 Nationalparks erweitert werden, darunter Jotunheimen und Femundsmarka. Reise-Tipps unter: ***visitnorway.de***







E.T.A. Hoffmann An den 200. Todestag des Romantik-Dichters und Musikers erinnert die Stadt Bamberg, wo E.T.A. Hoffmann als Kapellmeister wirkte und die Oper „Undine“ schuf. ***bamberg.info***

Kultur



DRESDEN // AUSSTELLUNG

Hopper trifft Vermeer

Meister des Lichts: Mit seinem 1952 entstandenen Gemälde „Morning Sun“ gastiert Edward Hopper im Dresdner Zwinger. In einer Sonderausstellung („Die innere und die äußere Welt“, bis 27.3.) wird der Realismus der US-Kunst-Ikone mit Werken aus der Sammlung Alte Meister verglichen, darunter Jan Vermeers „Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster“. ***gemaeldegalerie.skd.museum***

BERLIN // TANZ

Der Hauch der Revolution in den Sophiensælen

Handwerk und Freigeist: In den Sophiensælen in Berlin-Mitte, 1844 als Handwerkervereinshaus errichtet, hielt Rosa Luxemburg einst flammende Reden. Heute ist das Gebäude ein Kraftzentrum des freien Theaters und zeitgenössischen Tanzes. Bei den Tanztagen (6. bis 22.1.) unter Leitung des Kurators Mateusz Szymanówka präsentiert die Berliner Nachwuchs-Szene neue Produktionen und ihre wilde Experimentierlust. ***sophiensaele.com***





KLOSTER WECHTERSWINKEL

Harfe und Laute

In Bastheim/Rhön, in einem der ältesten und schönsten Klöster Bayerns, gibt es ein ganzjähriges Ausstellungs- und Konzertprogramm. Zum Ausklang spielen das Mandolinen-Laute-Duo Ahlert & Schwab (27.12.) und die Harfenistin Isabel Moreton (30.12.). ***kloster-wechterswinkel-kultur.de***





FRANKFURT // ROMANTIKMUSEUM

Nebenan bei Goethe: Schöne Träume

Die romantische Literatur hat nun ein eigenes Zuhause – und der Standort in der Großen Hirschgasse in Frankfurt ist symbolträchtig: In direkter Nachbarschaft zum Goethehaus wurde in einem extravaganten Neubau das Deutsche Romantikmuseum eröffnet. Auf drei Stockwerken sind dort nicht nur wertvolle handschriftliche Manuskripte von Dichtern wie Ludwig Tieck, Novalis oder Joseph von Eichendorff sowie Gemälde der Epoche zu sehen; die verwinkelte Architektur bietet auch viel Raum für multimediale Inszenierungen, die das Träumerische und Aufwühlende der Romantik für die Besucher versinnbildlichen. ***deutsches-romantik-museum.de***

BONN // WERKSCHAU

Die Fassbinder-Sicht

Provokation und eine ungeheure Produktivität: Mit der Retrospektive „Methode Rainer Werner Fassbinder“ würdigt die Bundeskunsthalle das Schaffen des Enfant terrible des Neuen Deutschen Films (Foto: mit Kameramann Michael Ballhaus). Bis 6. März 2022. ***bundeskunsthalle.de***

FOTOS: GWENGOAT/ISTOCKPHOTO, VISIT ARGENTINA, STAGE ENTERTAINMENT/MORRIS MACMATZEN, IMAGO IMAGES/BLICKWINKEL, KJOLAND/ISTOCKPHOTO, STADTVERWALTUNG BAMBERG, HEIRS OF JOSEPHINE N.HOPPER/VAGA AT ARS NY/VG BILD-KUNST BONN 2021, HEIKE BAHR, RUDOLF WEINERT, ALEXANDER PAUL ENGLERT (2),SAMMLUNG PETER GAUHE

Medien

BUCH // „LÖWENHERZEN“

Eine große Liebe in Afrika

Sie kam nach Südafrika, um aus dem Berliner Großstadtdschungel auszusteigen. Und während ihrer Ausbildung zur Rangerin im Kruger-Nationalpark entdeckte die Ex-Fernsehreporterin Gesa Neitzel eine neue erfüllende Liebe. Zu Frank, einem Ranger aus Australien. Und zu Afrika. Beides beschreibt sie in ihrem Buch „Löwenherzen“. Ein Roadtrip durch Südafrika, Namibia, Botswana und Sambia: mit überraschenden Tierbegegnungen, bewegenden Naturerlebnissen und Nächten, in denen das Zeltdach auf dem Geländewagen zum Mittelpunkt der Welt wird. Und das ganz ohne Safari-Klischees. ***ullstein-buchverlage.de***

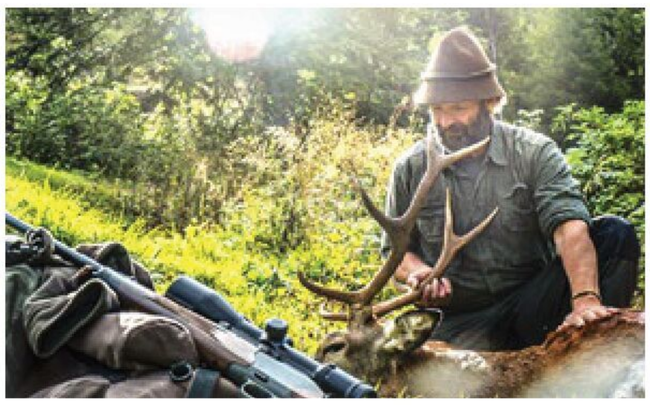




PODCAST // „WELTTOURNEE“

Reisen mit Freunden

Kleines Budget, großer Erlebnisfaktor: Die zwei Freunde Adrian und Christoph haben schon mehr als 100 Länder bereist. In dem preisgekrönten Podcast „Welttournee“ bereiten sie ihre Erlebnisse sehr persönlich, unterhaltsam und mit vielen lebensnahen Tipps auf. ***der-reisepodcast.de***



FILM // „WILD“

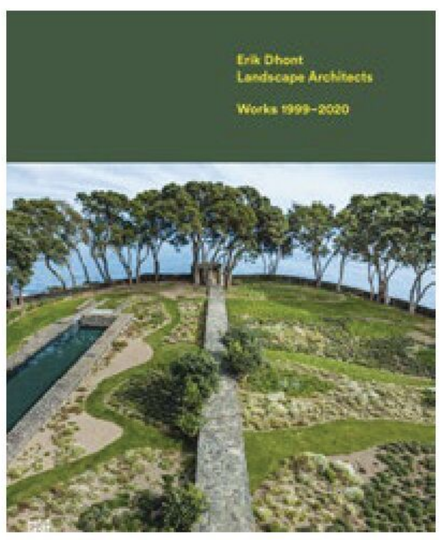
Ein Filmemacher und Jäger auf Bilderpirsch

Der Schweizer Dokumentarfilmer Mario Theus ist leidenschaftlicher Jäger. In seinem Kinofilm „Wild – Jäger und Sammler“ vermittelt er diese Nähe zur Pirsch, zur Natur und zum Wesen der jahrhundertealten Kulturtechnik. Zugleich beleuchtet er kritische Aspekte des heutigen Jagens. Fundiert, unterhaltsam und spannend. ***wild.film***

BUCH // LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Grüne Kunstwerke

Der Garten des Pariser Picasso-Museums in einem ehemaligen Stadtpalais ist selbst ein Kunstwerk. Gestaltet wurde das Areal vom Landschaftsarchitekten Erik Dhont. Der Belgier ist ein virtuoser Meister seines Faches, der bei seinen Projekten an historische Landschaftsgärten anknüpft und ihnen mit pflanzlichen Skulpturen und geometrischer Raffinesse eine ganz eigene Aura verleiht. Dhonts Gartenkunst aus den letzten zwei Jahrzehnten ist in dem Band „Landscape Architects“ zu bewundern, darunter auch das grüne Paradies, das er nahe Antwerpen für den Modedesigner Dries van Noten schuf. Sein Meisterwerk. ***hatjecantz.de***



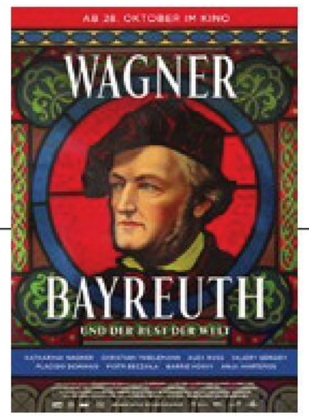


GUIDE // RADREISEBUCH

Deutschland-Tour über Berg und Tal

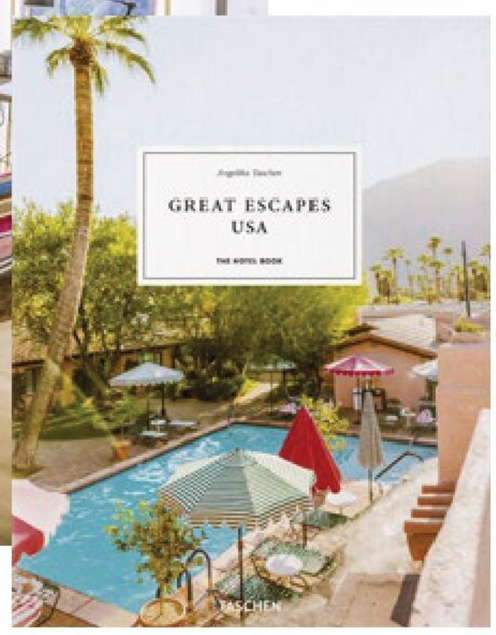
Von der Küste mit endlosem Horizont (Ostseeküsten-Radweg) bis zum alpinen Kick (Bodensee-Königssee-Radweg). Und die Hauptsache dabei: immer schön lang. Der erfahrene Tourenradler Thorsten Brönner empfiehlt in seinem „Radreisebuch Deutschland“ 30 außergewöhnliche Fernradwege. ***verlagshaus.de***

FOTOS: ULLSTEIN VERLAG (3), KLIE/STREICHER WELTTOURNEE MEDIA GBR, MOVIEBIZ FILMS, HATJE CANTZ, BRUCKMANN, FILMWELT VERLEIHAGENTUR, TASCHEN VERLAG



Wahnsinn Walküre Der Kinofilm „Wagner, Bayreuth und der Rest der Welt“ blickt hinter die Kulissen der legendären Festspiele, porträtiert Wagnerianer und ihre Verrücktheiten. ***filmweltverleih.de***





BILDBAND // „GREAT ESCAPES USA“

Pools und Prärien

Der Westen ist weit. Und stillt Sehnsüchte. Vom Neon-Motel in Palm Springs bis zum kalifornischen Boutique-Hotel, von der Wüstenoase bis zur einsamen Ranch: In ihrem Buch „Great Escapes USA – The Hotel Book“ stellt die Verlegerin Angelika Taschen ihre Lieblingsdestinationen vor – und reist damit gleichzeitig durch die bildstarken Mythen der US-amerikanischen Populärkultur. So wurde in einem abgeschiedenen Tal der Colorado Rockies eine authentische Wildwest-Szenerie geschaffen. Im dortigen Dunton Hot Springs & River Camp nächtigt man in luxuriöser Cowboy-Manier – entweder in den restaurierten Blockhäusern eines alten Minenstädtchens oder im Glamping-Zelt (Foto). Man speist im Saloon frische Forellen aus dem nahen Strom, badet in einer heißen Naturquelle und genießt vor allem die grandiose, unverfälschte Landschaft bei Wanderungen, Flussfahrten und Ausritten.
taschen.com, duntondestinations.com



» Tschüss Alltag.
Hallo Freiheit.

Ihr Haus erfüllt jetzt Träume.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Testsieger Immobilien-Teilverkauf
Service
TEST Nov. 2020
7 Anbieter
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

Geld aufs Konto und endlich die Welt erkunden – dank des Immobilien-Teilverkaufs von wertfaktor. Sie bleiben Eigentümer und gewinnen zudem einen Partner, der sich an Investitionen und Instandhaltung beteiligt. Flexibel, fair und transparent.

Lassen Sie sich jetzt **persönlich** beraten unter **040 696 389 711**
wertfaktor.de/infopaket

wertfaktor
Ihre Immobilie zahlt sich aus.

Wunderbare Winterwelt!



ANZEIGE

Sonnenschein und Skivergnügen, kulinarische Genüsse und die faszinierende Bergwelt der Dolomiten: Das **Trentino** im Herzen der italienischen Alpen ist ein zauberhaftes Winterwunderland, das mit seiner Vielfalt begeistert

Bezaubernde Berge
Im Trentino zeigt sich die Natur von ihrer schönsten Seite

FOTO: CARLO BARONI

Erlebnisse im Schnee

Skifahren mit italienischem Flair: Das ist die perfekte Verbindung von Sport und Genuss. Doch im **Trentino** gibt es noch mehr Möglichkeiten, die weiße Winterwelt zu erleben



Skivergnügen
Moderne Aufstiegsanlagen und viel Platz auf den Pisten



Snowboard-Spaß
Viel Schnee, ein Board und der Tag ist perfekt

Die schneebedeckten Dolomiten: eine Bergwelt, wie sie schöner nicht sein könnte! Der Winter im Trentino ist ein Fest für die Sinne. Das einzigartige Geräusch, wenn die Skier die ersten Spuren in die frisch präparierte Piste ziehen. Das Knirschen des Schnees bei einer Schneeschuhwanderung. Die köstlichen Düfte aus den Küchen der urigen Hütten und erstklassigen Restaurants, die mit italienisch-alpiner Kulinarik begeistern. Das Aroma der edlen Weine der Region. Die Entspannung beim Wellness-Angebot nach einem aktiven Tag. Und, immer wieder, dieses Staunen, das uns ergreift, wenn der Blick über die wundervollen Panoramen der unberührten Natur schweift. Faszinierende Impressionen, so weit das Auge reicht! Diese Landschaft wollen wir aktiv entdecken – und dazu gibt es so viele Möglichkeiten.

FOTOS: SIMONE MONDINO, ARTURO CUEL, GAIA PANIZZO, LUCA CATALANO GONZAGA, GIULIANO BERNARDI

Hinein in die Wildnis: Bushcraft-Abenteuer

Wer die Geheimnisse der Wälder entdecken möchte, findet bei diesem Bushcraft-Abenteuer die passende Herausforderung. Der Begriff setzt sich zusammen aus Bush = Wildnis und Craft = (Fertigkeit, Handwerk). Die Teilnehmer lernen Techniken, mit denen sie in der Wildnis überleben können: ein Feuer mit einem Feuerstein anzünden, sich einen Unterschlupf bauen, der vor Kälte schützt. Unterwegs ist die Gruppe natürlich in Begleitung der erfahrenen Bergführer von Ursus Adventures. Wer traut sich?

Im Trentino beginnt die Skisaison Ende November und dauert meist bis Mitte April – und das überwiegend bei herrlichem Sonnenschein und blitzblauem Himmel. Wer hier seinen Skiurlaub verbringt, findet von allem das Beste: exzellente Skigebiete, Skihotels in Pistennähe, große Skikarussells und modernste Aufstiegsanlagen. Rund 800 Pistenkilometer stehen im gesamten Trentino zur Verfügung. Darunter zahlreiche Kult-Pisten in der unvergleichlich schönen Naturlandschaft. Aber es muss nicht immer rasant bergab gehen. Auch abseits der Pisten bietet das Trentino unzählige Möglichkeiten. Die Angebote reichen vom Langlaufen übers Wandern (mit und ohne Schneeschuhe) bis zum Biken und Reiten. Oder wie wäre es mit einer Tour in Begleitung von Schlittenhunden?

Langlauf – durch die Natur gleiten

Wer die Dolomiten in Ruhe genießen möchte, sich der Stille der Wälder hingeben und ganz in die weiße Winterwelt eintauchen will, der schnallt sich die Langlaufskier an. Beim Skilanglaufen, einer der zugänglichsten und umweltfreundlichsten Disziplinen, kann das Naturschauspiel mit Muße bewundert werden. Immer mehr Menschen freunden sich mit diesem leicht zu erlernenden Sport an. In den Skischulen und Langlaufzentren werden Kurse angeboten, bei denen spielerisch Technik vermittelt wird.

So ist man bald bereit für eine der Olympia-Pisten im Val di Fiemme. Die dolomitische“ Olympiade 2026 rückt näher, das Tal ist Austragungsort für Ski Nordisch und die Nordische Kombination. Übrigens: der SuperNordicSkipass ist an 13 Orten im Trentino und Venetien gültig. Damit lässt sich die wichtigste und größte italienische Langlauf-Rundstrecke erfahren.

Schneeschuhwandern – eins mit der Natur

Ohne Eile geht es voran, Schritt für Schritt in völliger Freiheit. Die Landschaft zeigt sich in all ihren bezaubernden Details. Schneewolken gleiten von den Zweigen und schweben über die weiße Schneedecke. Auf Schneeschuhen (die hier Ciaspole genannt werden) wandert man bis zu einer Alm- oder einer Berghütte. Schöne Ziele gibt es viele, in allen Tälern und Orten bieten erfahrene Bergführer in einem Wander-Kalender Touren an. Im Schnee entdecken wir die Spuren der Tiere, am weiten Horizont grüßen schneebedeckte Gipfel.

Ein toller Ausgangspunkt ist San Martino di Castrozza. Das Skigebiet hat sich dem nachhaltigen Winterurlaub verschrieben, alle 23 Liftanlagen werden mit Ökostrom betrieben. Eine der malerischsten Routen für eine Schneeschuhwanderung ist das Val Venegia, ein Hochtal zu Füßen der Pale di San Martino. Die Rundstrecke durch den berühmten „Geigenwald“ von Paneveggio beginnt am Rollepass und dauert etwa sechs Stunden.



Familienfreude
Auf einem Schlitten ist Platz für zwei





Neue Perspektiven
Ob beim Gleitschirmfliegen oder bei der Panoramawanderung: Von oben sieht die Winterlandschaft des Trentino herrlich aus

Herausragend
Im Restaurant Dolomieu im DV Chalet Boutique Hotel trifft alpine Tradition auf italienische Leichtigkeit

Ski, Charme & Stil

Erstklassige Unterhaltung auf Berghöhe: Die Atmosphäre von **Madonna di Campiglio** ist einzigartig, charmant und mondän. Glamour trifft Nachhaltigkeit – lassen Sie sich überraschen!

Die Luft prickelt wie Champagner. Weite Schneeflächen berühren einsame Felsen. Im Zauber der schönsten Gipfel der Welt finden wir das Skigebiet „Campiglio“. Auf der einen Seite erheben sich die zum UNESCO-Welterbe gehörenden Brenta-Dolomiten, auf der anderen die Gletscher der Adamello-Presanella-Gruppe. Hier ist das Paradies für Skifahrer: aufregende Abfahrten und Hightech-Aufstiegsanlagen, die sich von 850 bis zu 2500 Höhenmetern erstrecken. In diesem größten Skigebiet des Trentino können Sie 150 Kilometer Pisten erreichen, ohne die Bindung Ihrer Skier auch nur einmal lösen zu müssen. Sie haben die Wahl zwischen 100 verschiedenen Pisten (42 blaue, 37 rote, 21 schwarze), 95 Prozent davon werden planmäßig beschneit. Wer lieber auf dem Snowboard den Hang hinabgleitet, freut sich über vier Snowparks, darunter der „Ursus Snowpark“, der zu den fünf besten der Alpen zählt.

Starpass: die Skipass-Revolution

An der Kasse anstehen und Bargeld griffbereit haben müssen – das war einmal. Im Skigebiet Skiarea Campiglio Dolomiti di Brenta bringt der kommende Winter eine kleine „Skipass-Revolution“. Der Starpass löst die alte Saisonkarte ab. Die Preise für die Skipässe sind nun nicht mehr fix, sondern dynamisch. Nach dem Prinzip „pay per use“ zahlen Wintersportler nur für die Zeit, in der sie tatsächlich Ski fahren. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer mit dem Starpass einen Rabatt von bis zu 8 Prozent auf alle Skitage während der gesamten Wintersaison. Dabei gilt: Je mehr man Ski fährt, desto weniger zahlt man. Der Pass kann bequem online oder über die App erworben werden. Dann führt der Weg direkt zu den Aufstiegsanlagen – hinein ins Skivergnügen, ohne warten zu müssen. Mehr dazu auf ski.it.



Einkehrschwung
Kulinarik an der Piste – ein Höhepunkt eines jeden Skitages

Mondäner Skiort: Madonna di Campiglio

Madonna di Campiglio ist einer der beliebtesten Orte des internationalen Jetsets. Auf 1500 Metern Höhe verschmelzen Alpentraditionen mit italienischem Stil. Der charmante Ort verzaubert mit heimeliger Atmosphäre und einem lebendigen Zentrum voller Boutiquen. Die neuesten Trends, Kunsthandwerk und Antiquitäten – hier gibt es alles. Und bei einem Bummel begegnet man hin und wieder einem prominenten Gesicht. In Enotheken und Wine-Bars können edle Tropfen verkostet werden. Feinschmecker erliegen den süßen Versuchungen in den historischen Konditoreien und Schokoladenshops.

Essen bedeutet hier Leidenschaft und Kultur. Die berühmtesten Chefköche der Dolomiten interpretieren auf kreative Art die Produkte der Berge und die Zutaten der italienischen Küche. Gleich drei Michelin-Sterne leuchten hier am Gastronomie-Himmel: Ausgezeichnet wurden das Il Gallo Cedrone im Hotel Bertelli, das Dolomieu im DV Chalet Boutique Hotel und die Stube Hermitage im Bio Hotel Hermitage. Dazu kommen noch viele weitere „Stuben“, die gehobene Küche servieren. Einen Besuch wert sind das Convivio, das Due Pini und die Home Stube Alpine Mood. Mit bezaubernder Atmosphäre und hervorragender Bergküche locken auch die Berghütten an den Skipisten. Unser Tipp für einen Einkehrschwung: das Rifugio Boch mit großer Terrasse.



Flanieren
Selbst im Schneegestöber ist Madonna di Campiglio elegant und unterhaltsam

Eine Nacht im Iglu

Die exklusivste und ungewöhnlichste „Gletscher“-Erfahrung, die Sie im Adamello-Brenta-Naturpark in Madonna di Campiglio machen können: eine Nacht im Iglu verbringen. Gemeinsam mit den Bergführern erreichen Sie auf Schneeschuhen abends eine kleine Lichtung mitten im Wald. Bevor Sie in einem echten Eis-Iglu in den warmen Daunensack schlüpfen, genießen Sie im Schein der Stirnlampen noch ein biwakähnliches Abendessen. Dieses Abenteuer wird von Dezember bis April je nach Schneelage angeboten.

FOTOS: ALBERTO BERNASCONI, ALICE RUSSOLO, DANIELE LIRA

Weiße Wege
Mit Schneeschuhen erreicht man auch einsame Hütten

Vielfältiges Schneevergnügen

Facettenreich zeigt sich das **Val di Sole**: Die Skiregion begeistert mit vielen gastfreundlichen Dörfern, tollen Aktivitäten und natürlich Pisten für jeden Geschmack. Perfekt für Familien!

Wer Abwechslung mag, wird das Val di Sole lieben. Das „Sonnental“ liegt im westlichsten Teil des Trentino, umgeben von den majestätischen Brenta-Dolomiten, der Gebirgskette Adamello-Presanella und der Ortlergruppe. Hier können Sie immer etwas Neues erleben. Mit einem einzigen Skipass und dank des wertvollen Verbindungsnetzes mit den kostenlosen Skibussen ist es möglich, jeden Tag in einem anderen Skigebiet und auf anderen Pisten zu fahren. Problemlos erreichbar sind die Skigebiete Folgarida Marilleva, Passo Tonale und Pejo3000.

Das Tor zu den Brenta-Dolomiten: Folgarida Marilleva

In Folgarida Marilleva stehen 25 moderne Liftanlagen, 36 Abfahrten und über 62 km



Gute Laune
Ski fahren, feiern oder einfach mal rumtoben: Das Val di Sole macht jeden glücklich

ANZEIGE

Pfoten im Schnee: Schlittenhunde

Kraftvoll werfen sich die Huskys ins Geschirr, bringen den Schlitten in Schwung. Die Richtung und das Tempo bestimmt der Musher – aber wie funktioniert das? In der Schlittenhund-Schule in Passo Tonale kann man das bei einem Mushing-Schnupperkurs lernen. Außerdem wird Husky-Trekking angeboten, eine von Hunden geführte Trekkingtour, bei der es darum geht, den Führhund korrekt zu leiten und mit ihm Schritt zu halten.



Schön steil
Im Val di Sole gibt es Pisten für jeden Geschmack – von unkompliziert bis aufregend

an Pisten zur Verfügung. Beide Skizentren sind mit Flutlicht-Abfahrten für das abendliche Mondscheinvergnügen ausgestattet und ein authentisches Paradies für Alpin-Skifahrer und Snowboarder. Dank des Zusammenschlusses von Folgarida Marilleva mit Madonna di Campiglio und Pinzolo zur Skiarea Dolomiti di Brenta erwarten Sie rund 150 Pistenkilometer, die miteinander verbunden und mit einem Skipass befahrbar sind.

Hier ist immer was los: Passo Tonale

Bis ins späte Frühjahr Ski fahren: Das ist am berühmten Presena-Gletscher auf einer Höhe von 3000 Metern dank der Aufstiegsanlagen möglich. Der Passo Tonale verfügt über 30 moderne Liftanlagen, die 100 km Pisten erschließen. Der ganze Stolz des Skigebietes ist die berühmte schwarze Piste „Paradiso“, eine der längsten, schönsten und aufregendsten Abfahrten des gesamten Alpenbogens. Tonale bietet außerdem zwei Snowparks und eine der längsten Skicross-Strecken der Alpen mit über 1000 Metern Abfahrt in einem Zug, mit Sprüngen, Schanzen und aufregenden Parabeln. Legendär ist das Ice Music Festival mit seiner spektakulären Location, einem Mega-Iglu auf 2600 Metern Höhe mit Blick auf den Gletscher. Unser Kulinarik-Tipp an der Piste ist das Rifugio Capanna Presena.

Für die ganze Familie: Pejo3000

Mit 20 Pistenkilometern und sieben Liftanlagen ist Pejo3000 zwar das kleinste Skigebiet im Val di Sole – aber auch ein Juwel im Nationalpark Stilfser Joch. Die neue Seilbahn führt zur aufregenden Piste Val della Mite, die auf 3000 Metern beginnt und auf 2000 Metern in Tarlenta endet.

Der Ort Pejo ist mit 1585 Metern der höchstgelegene im Trentino und bietet idyllischen Skiurlaub abseits des Trubels. Berühmt ist Pejo bereits seit 1650 für sein Thermalwasser, heute kann in modernen Thermen eine breite Palette an Wellnessangeboten genossen werden. In Sachen Nachhaltigkeit ist Pejo3000 weit vorne: Es ist das erste plastikfreie Skigebiet der Welt.

Tiere & Touren: Vielfalt im Val di Sole

Wer mal nicht auf die Bretter steigen möchte, findet ein abwechslungsreiches Angebot im Val di Sole. Ausritte durch den verschneiten



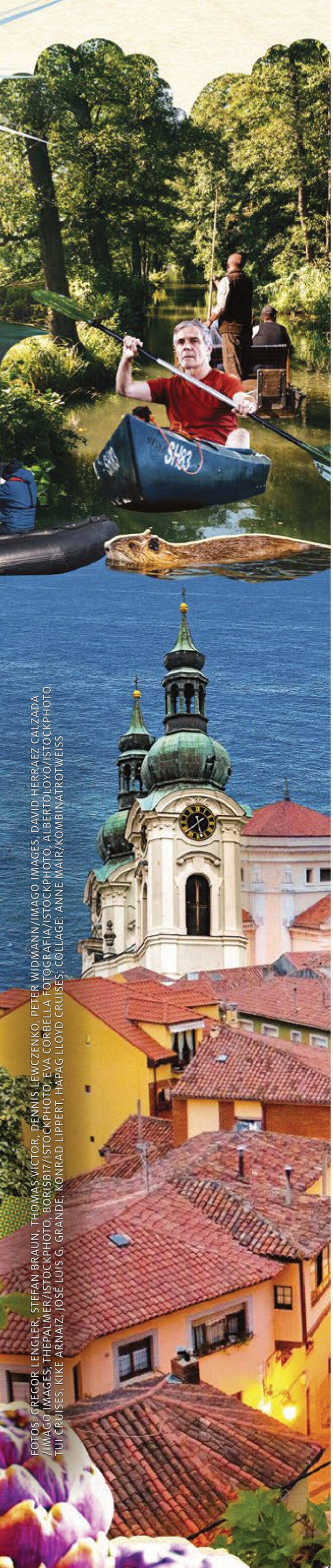
Großzügig
Luftige Weite ohne Gedränge auf den Pisten im Val di Sole

Wald, Hundeschlittenfahrten und natürlich Schneeschuhwandertouren. Das geht auch, wenn die Tage zu kurz sind – der Nationalpark Stilfser Joch und der Naturpark Adamello-Brenta bieten auch Nachtausflüge bei Mondschein an. Im Schein alter Öllampen leuchtet der Krippenweg in Ossana, dem „Dorf der 1000 Krippen“.

FOTOS: SIMONE MONDINO, ALICE RUSSOLO, TOMMASO PRUGNOLA, GIULIANO BERNARDI

Traumurlaub im Trentino: Es gibt so viel zu entdecken! Mehr über die gastfreundliche Region in den Dolomiten gibt es unter ***visittrentino.info***

TRENTINO



FOTOS: GREGOR LENGLER, STEFAN BRAUN, THOMAS VICTOR, DENNIS LEWCZENKO, PETER WIDMANN/IMAGO IMAGES, DAVID HERRAEZ CALZADA /IMAGO IMAGES, THEPALMER/ISTOCKPHOTO, BORISB17/ISTOCKPHOTO, ALBERTOLOYO/ISTOCKPHOTO, EVA CORBELLA FOTOGRAFIA/ISTOCKPHOTO, ALBERTOLOYO/ISTOCKPHOTO, TUI CRUISES; KIKE ARNAIZ, JOSÉ LUIS G. GRANDE; KONRAD LIPPERT, HAPAG LLOYD CRUISES; COLLAGE: ANNE MAIR/KOMBINATROTWEISS

Das Gute liegt so nah

Wohin geht die Reise 2022? Unsere Autoren haben auch in diesem Jahr wieder ganz besondere Ziele in Deutschland und Europa für Sie entdeckt

Text Olaf Heise



Binnen weniger Stunden durchschreitet man einen Prunkbau mit Thronschätzen, gräbt sich tief bis ins frühe Mittelalter hinunter und bestaunt bei den Grubenfahrten, wie zehn Jahrhunderte lang edle Metalle zu Tage gefördert worden sind ...“ Eine eindrückliche Kulturregion erlebte „ADAC Reisemagazin“-Autor Uwe Killing auf seiner Reise durch den Harz. Das sagenumwobene Mittelgebirge im Norden Deutschlands ist eines unserer fünf ausgewählten Reiseziele, die wir Ihnen auch zum Ende diesen Jahres wieder für die kommende Reisesaison empfehlen. Und wie bereits im vergangenen Jahr haben unsere Autoren hierfür ganz besondere Regionen in Deutschland und Europa für Sie erkundet: das sonnige Apulien im Süden Italiens, das durch seine kulinarische Vielfalt und die Schönheit der Städte und Strände besticht – ein Schlaraffenland für Feinschmecker; das traditionsreiche Westböhmische Bäderdreieck im Nachbarland Tschechien, wo sich in prachtvoller Architektur Wellness mit Stil genießen lässt; die atemberaubend schöne (und noch wenig bekannte) Landschaft Asturiens im Norden Spaniens, wo der wilde Atlantik auf alpine Gipfel trifft; und schließlich der Spreewald mit seinem mystischen Wald- und Wasserlabyrinth vor den Toren Berlins – wie geschaffen für eine Kanutour in bezaubernder Natur.

Harz, Spreewald, Apulien ... Die Corona-Pandemie hat das Reisen in den vergangenen beiden Jahren stark verändert. Wir entdecken wieder unsere Heimat und Ziele in den umliegenden Ländern Europas. „Staycation“ (aus „stay“/bleiben und „vacation“/Urlaub) ist einer der Trends, die etwa das Buchungssystem Regiondo auch für 2022 ausgemacht hat. Das Thema Sicherheit spielt dabei eine wichtige Rolle. Ein weiterer ist, dass wir eine neue Leidenschaft für die Natur entwickelt haben.

Aber auch eine Branche, die einen besonders starken Einbruch erlebt hat, blickt wieder optimistischer in die Zukunft: die Kreuzfahrt. Wohin die Reise zur See geht, ist ein weiteres Thema unseres Ausblicks auf 2022. Denn eines ist sicher: Unsere Reiselust ist trotz aller Widrigkeiten ungebrochen.

KULINARIK
Apulien, ab Seite 22

KULTUR
Harz, ab Seite 36

WELLNESS
Tschechien, ab Seite 46

LANDSCHAFT
Asturien, ab Seite 56

KREUZFAHRT
Trends 2022, ab Seite 66

AKTIVITÄT
Spreewald, ab Seite 76

Die Fülle des Südens

Ob fangfrisch aus dem Meer oder pflückfrisch vom Feld – kaum eine Region Italiens ist so reich gesegnet mit den Gaben der Natur wie Apulien. Wer durch den südlichen Stiefelabsatz reist, ist gefangen von der kulinarischen Vielfalt und der Schönheit der Städte und Strände

Text Barbara Esser **Fotos** Stefan Braun

Altstadthafen
Blaue Fischerboote prägen das Bild des Adria-Ortes Monopoli



KULINARIK

Frische Meereskost
Viele Gaben des Meeres werden in Apulien auch gerne roh verspeist – als „pesce crudo“

Aroma-Reich
Apuliens Märkte sind ein Schlaraffenland für feine Gaumen

Tomaten-Feinkost
Fruchtig-säuerliche Costoluto-Fleischtomaten schmecken himmlisch im Salat oder Sugo

Alles kommt hier zusammen. Der Geruch von Meerwasser und frischem Fisch. Das Tremolo der Fischer, die ihren glänzenden Fang auf den Markttischen präsentieren und die Kilopreise in die Menge rufen. Das weiche Nachmittagslicht, das durch die Fenster in die weiß gekachelte Fischauktionshalle von Mola di Bari fällt. Jeden Nachmittag ab 16 Uhr bieten die lokalen Fischer hier feil, was sie in den Stunden davor dem Meer abgetrotzt haben: Oktopus, Langusten, Gamberini, Muscheln und Thunfisch. Jetzt, im Spätsommer, liegen auch die mächtigen Leiber der Schwertfische auf den Tischen, ihre messerscharfen Klingen wie gekreuzte Lanzen aufragend.

Apulien schöpft aus dem Vollen. So reich sind hier die Gaben des Bodens und des Meeres, dass manche Menschen sagen, ohne seinen südlichen Stiefelabsatz könnte Italien gar nicht aufrecht gehen. Nicht nur, weil der Großteil des italienischen Olivenöls aus den oft bis an den Horizont reichenden Hainen Apuliens stammt, wo die Zahl der Olivenbäume auf 60 Millionen geschätzt wird. Auf den sonnenbeschienenen Feldern der Tavoliere delle Puglie wiegt sich der Weizen im warmen Wind,

Im Spätsommer liegen die mächtigen Leiber der Schwertfische auf den Tischen, ihre Klingen wie gekreuzte Lanzen aufragend

in den Ebenen wachsen die Reben des Primitivo und Negroamaro mit unzähligen Tomatenvarianten um die Wette. Überhaupt diese Vielfalt, dieses schlaraffenlandartige Füllhorn an kulinarischen Variationen. Jede größere Siedlung hat hier ihre eigene Pasta-Sorte, mehr als hundert sollen es sein. Jeder Käsemacher schwört auf sein eigenes, oft über Generationen überliefertes Rezept für Mozzarella, Burrata oder Ricotta. Jeder Koch und jede Köchin wetteifert um die kreativste Art, die Erträge aus Land und Meer in Szene zu setzen. „Apulien hat sich diesen ursprünglichen Charakter bewahrt", sagt Giorgia Eugenia Goggi, die in der eleganten Masseria Moroseta unweit von Ostuni das Küchenregiment führt. „Wenn man die klassischen Touristenpfade verlässt, entdeckt man allenthalben Juwelen. Die Märkte auf dem Land, außergewöhnliches Olivenöl, frischen Ricotta von einem lokalen Käsemacher, Schafe, die morgens vor deiner Nase die Landstraße kreuzen …"

Am frühen Samstagmorgen, wenn die meisten Apulien-Besucher noch in ihren Bed & Breakfast-Herbergen und den luxuriösen Masserien schlafen, sieht man Goggi oft schon zwischen den älteren Frauen auf dem Bauernmarkt von Ostuni stehen. Fast zärtlich wiegt sie die kleinen Kirschtomaten in der Hand und inhaliert deren Duft, um ihre Süße einzuschätzen. Und angeregt, als hänge davon der Fortbestand der Menschheit ab, tauscht sie sich mit den Standfrauen über die besten Rezepte für die kleinen Wildzwiebeln, die Lampascioni, aus. „Als ich das erste Mal nach Apulien kam, musste ich weinen", erzählt Goggi. „Ich dachte mir, das kann nicht real sein. Das ist das Paradies."



Abendstimmung
Fischereiboote im Hafen von Mola di Bari

Ein Refugium der Ursprünglichkeit

Nicht überall natürlich. Auch Apulien hat Makel, und wer durchs Land und entlang seiner 800 Kilometer langen Küste reist, dem bleiben sie nicht verborgen. Die Bauruinen in verstepptem Land, die von einem bakteriell bedingten Dürretod heimgesuchten Olivenhaine im Salento, dem Millionen Bäume zum Opfer fielen, die Fastfood-Abspeisung in den Touristen-Hotspots, die verfallende Altstadt von Tarent. Und doch ist dieses Land ein Refugium der Ursprünglichkeit und Anmut. Da sind die weiß-strahlenden Städte wie Ostuni oder Martina Franca, das Barock-Mekka Lecce, die karibischen Strände des Salento oder das majestätische Castel del Monte – so viele kulturelle und landschaftliche Highlights, dass eine Reise allein nie reicht, um all diese Schätze zu bestaunen. Im Februar, wenn Deutschland noch im grauen Winterschlaf dämmert, explodiert hier schon das chlorophyllbeschwipste Grün auf den Wiesen, als sei man in Irland. Salatköpfe, Fenchel und violette Artischocken reihen sich in endlosen Linien auf den Feldern. Die Fenchelknollen so knackfrisch, dass sie beim Reinbeißen quietschen, und manche Artischocken so zart, dass sie roh verspeist werden können. Auf den Tellern der Familien- und Restauranttische landet nun der Cima di Rapa, das Leib-und-Magen-

Stadtleben
Vor der San-Domenico-Kirche in Tricase treffen sich die Einheimischen zum Plausch

Focaccia mit Schuss
Über das traditionelle Fladenbrot kommt in Apulien immer ein wenig gutes Olivenöl

Frisch vom Kutter
In den apulischen Häfen verkaufen die Fischer ihren Fang direkt am Pier

Meer trifft Land
Spaghetti vongole mit Miesmuscheln von Muschelbänken aus Taranto

Streetfood
In der Altstadt Baris fertigen Hausfrauen traditionelle Orecchiette-Nudeln

Ein Strauß Artischocken
In Apulien werden vor allem die violetten Sorten wie Romanesco angebaut

Fruchtig-frisch
Aus dem Salento kommt der Calafuria Rosato, der aus Negroamaro-Trauben gewonnen wird

gericht der Apulier. Der Stängelkohl wird mit den typischen Öhrchennudeln Orecchiette serviert, Sardellen sowie ein Hauch Knoblauch und Chili bringen ihn auf Zack, dazu reichlich frisches Olivenöl und ein Glas Primitivo – mehr braucht es nicht.

Das kulinarische Erbe Apuliens reicht über 3000 Jahre zurück. So lange schon zieht diese südlichste Region Italiens die Menschen in den Bann. In der Antike zählte Apulien zum Reich der „Magna Graecia" („großes Griechenland"). Griechische Siedler waren im 8. Jahrhundert v. Chr. an der apulischen Küste angekommen und beeinflussten die regionale Küche. Auch die späteren Eroberer – sie kamen aus ganz Europa, Afrika und dem Nahen Osten – hinterließen ihre Spuren auf dem Speiseplan. Die Araber brachten die exotische Aubergine ins Land, Seeleute aus Indien Gewürze wie Zimt und Muskat. Im 13. Jahrhundert regierte mit dem allen Leidenschaften zugetanen Stauferkaiser Friedrich II. ein wahrer Feinschmecker das Land. Seine Bankette, bereitet von einem der berühmtesten Küchenchefs dieser Zeit namens Mastro Berardo, galten als so verschwenderisch wie wegweisend. Waldschnepfen (damals gab es noch sowohl Wald als auch Schnepfen in Apulien), serviert in einer feinen von Honig und Kräutern aromatisierten Sauce, waren eines seiner Leibgerichte. Auch das Pane di Altamura wusste Federico II. zu schätzen. Dieses köstliche Hartweizenbrot gibt es auch heute noch in ganz Apulien. Unter seiner krossen Krume versteckt sich ein fluffig-festes Inneres von intensivem, duftig-würzigem Geschmack. Frisches Olivenöl darüber, ein wenig Salz oder wahlweise das aromatische Purè di fave e cicorielle, ein Püree aus dicken Bohnen mit wilder Zichorie – was will man mehr?

Feines aus den Metzger-Restaurants

Die Küche Apuliens ist eine einfache Küche. Cucina povera nennt man sie hier, Küche der Armen. Materiell reich waren die Menschen des Südens über all die Jahrhunderte selten, die meisten sind es, verglichen mit dem Norden, auch heute noch nicht. Aber sie waren und sind einfallsreich, das Beste aus dem zu machen, was die Natur ihnen gerade auf den Tisch stellt. Weizen, Olivenöl und Wein gab es immer zur Genüge, drum findet sich mindestens eine dieser Zutaten

Das köstliche Hartweizenbrot Pane di Altamura wusste auch Stauferkaiser und Feinschmecker Friedrich II. zu schätzen

in den meisten Gerichten. Allen voran in der Pasta. Noch heute stößt man auf jedem Markt und in jedem Haushaltswarengeschäft auf Nudelhölzer und -bretter (oft zu sagenhaft günstigen Preisen). Zum Küchen-Kodex zählt in vielen Haushalten, dass die Pasta eigenhändig zubereitet wird. Vor allem die Orecchiette sind exemplarisch für die süditalienische Hausmannskost. Wer durch die Altstadt Baris flaniert, sieht hier und da die Nonnas vor ihren ebenerdigen Küchen in der Gasse sitzen, vor sich einen Tisch mit einem großen Nudelbrett, auf dem sie die Öhrchennudeln formen. Routiniert ziehen sie die Klinge eines Messers über münzdicke Teigscheiben und drücken diese mit dem Daumen in Form. Auf Drahtgittern liegen daneben die fertigen Orecchiette zum Trocknen – und Mitnehmen. Man serviert sie mit hauchdünnem Speck und sonnengetrockneten Tomaten, Olivenöl und einem Hauch Chili und Oregano.

„Terra e mare" – Land und Wasser bestimmen, was am Stiefelabsatz auf die Teller kommt. Je weiter man ins Hinterland reist, in das von den typischen Trulli-Schlumpfhäuschen gespickte Hochtal Valle d'Itria etwa, zu den in den Hügeln gelegenen Orten wie Cisternino, Martina Franca oder in die Gegend Fasanos, umso häufiger landen auch Fleischgerichte auf der oft handbemalten apulischen Keramik. Cisternino ist bekannt für seine Metzgerei-Restaurants, in denen direkt aus der Fleischtheke röstzartes Grillfleisch serviert wird. Aus der barocken Stadt Martina Franca stammt der Capocollo, eine der feinsten Wurstspezialitäten Italiens, für die man Schweinenacken mit Traubenmost und Gewürzen mariniert und über Mandelschalen und Eichenholz räuchert.

Die Bodenständigkeit der apulischen Küche ist Markenzeichen und Gütesiegel zugleich. Denn je einfacher die Ingredienzien, umso essenzieller deren Qualität, was Geschmackstiefe und Frische anbetrifft. Apulien löst dieses Versprechen tagtäglich ein. „Das Produkt muss die beste Qualität haben, das steht an erster Stelle", sagt Gianni Ostuni, Geschäftsführer der Locanda sul Porto, einem feinen Fischrestaurant in Monopoli, 50 Kilometer südlich von Bari. Morgens um halb zehn hat sich im dortigen Hafen bereits eine Schlange von Wartenden gebildet. Alte und Junge, Männer und Frauen, manche mit Kinderwagen. Viele der älteren Herren, die hier mit ihren Enkeln an der Hand warten, sind früher selbst zur See gefahren. Auf dem Deck des gerade festgemachten Fischkutters „Gelosia 2" liegt der Fang des frühen Morgens: Tintenfisch, Scampi und Wolfsbarsch werden von den Fischern in ihren Gummistiefeln und -hosen direkt aus dem Boot verkauft, das Kilo für fünf Euro.

Roh servierte Meeresfrüchte

Aus Apulien kommt die Tradition, Fisch auch roh zu verzehren. Was heute in den Restaurants als „Pesce crudo" auf elegantem Eisbett und mit Zitronenvierteln kredenzt wird – rohe Scampi, Muscheln, Calamari und Oktopus – war einst aus der Not geboren. Weil an Bord keine Garmöglichkeit bestand und die Fischer oft länger auf See waren, verspeiste man den Fisch zappelfrisch aus dem Meer. Restaurant-Chef Gianni Ostuni bezieht seine Ware von den lokalen Fischern und einigen Großhändlern seines Vertrauens. Die Fischer bringen sie ihm direkt ins Restaurant, die Händler klappert Ostuni höchstpersönlich jeden Morgen ab. „Apuliens Küche ist sich treu geblieben, sie ist erhaben über Moden", sagt er, der lange in Deutschland Gastronom war. „In Deutschland sind die Waren mindestens einen Tag unterwegs, hier kommt das meiste noch am selben Tag frisch vom Feld oder Boot auf den Tisch. Ein paar Stunden zuvor war es noch im Wasser oder in der Erde." Und genau das schmeckt man dann auch.



Barbara Esser
Die Münchner Autorin ist häufig in Italien unterwegs. Für uns schlemmte sie sich durch die Küche Apuliens

NAVIGATOR **Apulien**

Umspült von der Adria und dem Ionischen Meer: Die Region Apulien bildet im Südosten des Landes auf einer Länge von 350 Kilometern den Sporn und den Absatz des italienischen Stiefels



HIGHLIGHTS

1 Bari
Apuliens lebhafte Hauptstadt reizt mit historischen Prachtbauten wie dem Theater Petruzzelli, einer tollen Gastroszene sowie mit der zauberhaften Atmosphäre in den chaotisch verwinkelten Altstadtgassen.

2 Lecce
Die Architektur der Stadt ist berühmt für ihren Lecceser Barock, eine Sonderform des europäischen Barockstils, die das „Florenz des Südens" dem reichlich vorhandenen Tuffstein der Region verdankt. Eine Augenweide: die Basilika Santa Croce mit ihrer schmuckvollen Fassade.

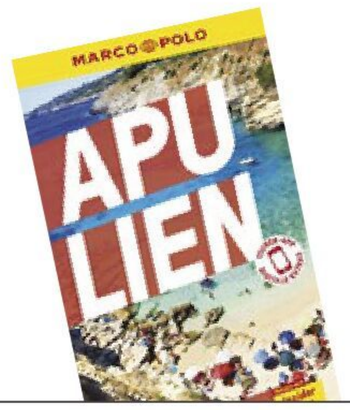
3 Ostuni
Malerisch auf Hügeln gelegen und von Olivenhainen umgeben: Die „weiße Stadt", einst von den Griechen aufgebaut, bietet ein Gewirr aus engen Gassen, Treppen und gekalkten Häusern – sehr hübsch anzusehen.

4 Castel del Monte
Die rätselhaft achteckige Festung aus der Zeit des Stauferkaisers Friedrich II. wurde im 13. Jahrhundert errichtet und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Der Bau ziert die italienische Ein-Cent-Münze.
🌐 ***casteldelmonte.beniculturali.it***

5 Nationalpark Gargano
Karstlandschaft am Sporn Apuliens mit alten Pinien- und Buchenwäldern, schneeweißen Kalksteinklippen sowie zahlreichen Grotten entlang der Küste.

6 Monopoli
Charmante Kleinstadt mit engen Gassen, hell getünchten Häusern und schaukelnden Fischerbooten im Hafen. Gegen die Mauern der kleinen Festung klatschen die Wellen der Adria.
🌐 ***monopolitourism.com***

7 Santa Maria di Leuca
Bekannteste Sehenswürdigkeit der südlichsten Stadt Apuliens



Marco Polo Reiseführer Apulien mit Insider-Tipps und kostenloser Touren-App. 144 Seiten, 14 €. Erhältlich im **Handel** oder unter ***adac-shop.de***

ist der imposante 47 Meter hohe Leuchtturm.

8 Gallipoli
Wer zum Baden nach Apulien möchte: Um die Hafenstadt am Ionischen Meer reihen sich kilometerlange Strände.

9 Alberobello
Zugegeben teils sehr touristisch, doch die weiß gekalkten Trulli-Häuser mit ihren kegelförmigen Zipfelmützendächern gehören zum Weltkulturerbe.
🌐 ***comunealberobello.it***

ANREISE

Lufthansa und Ryanair fliegen Bari direkt an (z. B. von Berlin), ITA Airways (ehemals Alitalia) von München direkt nach Brindisi; Anreise mit dem Auto: ca. 12 Stunden Fahrt ab München bis Bari; Zug ab München: ca. 16 Stunden bis Bari.

ÜBERNACHTEN

1 Masseria Calderisi
Wunderschöne Masseria mit geschmackvollen Zimmern sowie Restaurant und Pool in Strandnähe bei Fasano. Es werden Pizza-Kochkurse sowie Wein- und Olivenöl-Tastings angeboten.
€ DZ ab ca. 380 €
🌐 ***masseriacalderisi.com***

2 Masseria Moroseta
Idyllisch von einem ökologischen Olivenhain umgeben. Die strahlend weißen Gebäude nahe Ostuni sind eine moderne Interpretation eines traditionellen apulischen Bauernhofs (Masseria). Erstklassige Küche im Restaurant (s. rechts).
€ Villa ab ca. 180 € (mindestens 2 Nächte)
🌐 ***masseriamoroseta.it***

3 Palazzo Mulini
Reizende Lage im historischen Stadtzentrum von Monopoli. Zum turbulenten Stadtstrand sind es zwei Gehminuten. Die Apartments bieten eine Kochnische. Mischung aus modern und apulischer Reduziertheit.
€ Apartment ab ca. 86 € (mindestens 2 Nächte)
🌐 ***palazzomulini.it***

4 Palazzo de Noha
Elegantes, in einem restaurierten Palazzo aus dem 15. Jahrhundert untergebrachtes und mit Kunstwerken und Designermobiliar ausgestattetes Boutiquehotel in der Altstadt von Lecce.
€ DZ ab ca. 169 €
🌐 ***palazzodenoha.it***

ESSEN & TRINKEN



1 Locanda sul Porto
Frischer Fisch und Meeresfrüchte stehen in der Küche des Restaurants in Monopoli im Fokus. Ob Thunfisch-Tartar, Austern oder Cavatelli mit Gamberi – das in schönen Terrinen und auf Platten servierte Essen trumpft mit erlesener Qualität bei exzellentem Service auf. Reservieren!
🌐 ***lalocandasulporto.it***

2 Al vecchio Fornello
Sämtliches Fleisch, das im Al vecchio Fornello in der Altstadt von Cisternino auf den Tellern landet, stammt aus hauseigener Aufzucht. Auswählen dürfen die Gäste zuvor an der Fleischtheke. Wem ein Kotelett zu schwer ist, kann sich an Bombette, Fleischbällchen oder den Salsiccia-Varianten gütlich tun. Man ahnt es: kein Ort für Veganer.
🌐 ***alvecchiofornello.it***

3 Angelo Sabatelli
Angelo Sabatelli hat in den besten Küchen der Welt gewirkt, bevor er wieder in seine Heimat zurückkehrte. In seinem Sterne-Tempel, etwas abgelegen in der Altstadt Putignanos, hebt er die apulischen Gerichte durch innovative Verfeinerungen und Variationen in den kulinarischen Adelsstand. Ein Geschmacks-Event. Es empfiehlt sich eine Tischreservierung mit Vorlauf.
🌐 ***angelosabatelliristorante.com***

4 Al Trabucco
Lage, Lage, Lage bietet dieses in einer alten Fischerhütte gelegene In-Restaurant auf der Stiefelspore Gargano. Auch wenn es kein Geheimtipp mehr ist und die Preise etwas angezogen haben, einen Ausflug wert ist es dennoch. Famos: der frittierte Oktopus auf Tomatenpüree mit grünen Bohnen und Olivenpuder.
🌐 ***altrabucco.it***

5 Trattoria Le Zie
Etwas außerhalb der Altstadt der Barock-Metropole Lecce lockt diese Osteria mit seelenwärmender apulischer Hausmannskost. Typisch die frittierte Pasta mit Kichererbsen oder das klassische Bohnenpüree mit Zichorie.
Via Colonnello Archimede Costadura 19, Lecce

6 Masseria Moroseta
Die kreative Hingabe, mit der Giorgia Eugenia Goggi in dieser herrlichen Masseria (auch für externe Gäste) kocht, zieht sich durch alle Gerichte. Viele Zutaten stammen aus dem eigenen Garten, das Birnen-Risotto mit Mandeln, Zitrone und Rosmarin lässt Vegetarier-Herzen höherschlagen, den Polpo in Tomatensugo möchte man am liebsten heimtragen. Rechtzeitig reservieren.
🌐 ***masseriamoroseta.it***



7 Farmacia Balboa
In einer vormaligen Apotheke in Tricase hat diese Bar ihren Platz gefunden und serviert dort nun stimmungsaufhellende Medizin in alkoholischer sowie promilleloser Form. Die Einrichtung verströmt französisches Flair, die Drinks erzählen von guten Bars in der ganzen Welt. Taylor Hackford, Gatte von Schauspielerin Helen Mirren, hat die Bar 2014 mit zwei Gefährten gegründet.
🌐 ***farmaciabalboabar.com***

INFORMATIONEN

Weitere Tipps finden Sie auf der Tourismus-Webseite Apuliens:
🌐 ***viaggiareinpuglia.it/hp/de***

FOTOS: STEFAN BRAUN (14), PRIVAT; KARTE: MAPS4NEWS.COM/©HERE

Das Original



Stilvolles Souvenir
Der Pumo gehört zu den schönsten Mitbringseln aus Apulien

Dekorative Blüten

Glücksbringer, Fruchtbarkeitssymbol – was es mit dem Pumo, der stilisierten Knospe aus Keramik, auf sich hat

Text Barbara Esser

In den Straßen, Gassen und Häusern Apuliens ist er eine allgegenwärtige Zierde: der Pumo. Das Wort leitet sich vom lateinischen *pomum* (für Frucht) ab. In der römischen Antike gab es auch eine passende Göttin dazu: Pomona. Als Göttin der fruchttragenden Bäume und Sträucher war Pomona, der im Salerno sogar ein Tempel geweiht war, für das Pflanzen, die Blüte und die Ernte der Früchte zuständig. Auch im französischen Wort *pomme* (für Apfel) finden wir noch heute ihren Namen. Der apulische Pumo, eine stilisierte Blütenknospe aus Keramik, die meist von drei oder auch vier Akanthus-Blättern gehalten wird, geht auf diesen Pomona-Mythos zurück. Er symbolisiert die Frucht – und damit auch die Fruchtbarkeit der Natur, die in diesem Teil Italiens allerorten zu sehen und zu spüren ist.

Früher wurden vor allem die apulischen Masserien und die Pallazzi der Wohlhabenden mit den Pume dekoriert. Sie zierten die Portale und Gärten und flankierten die Treppenaufgänge und Terrassen. Heute sind die hübschen Keramikknospen Teil der apulischen Alltagskultur – und in allen Farben und Größen zu erstehen. Hotels und Restaurants schmücken sich damit, auf den Terrassen, Balkonen und auch auf so manchem Herbergs-Nachttisch fungieren sie, dann entsprechend von Löchern oder feinen Mustern durchsetzt, häufig als Leuchten. Auch die typischen Trulli, die Steinhäuser mit ihren spitzen Kraggewölben, die heute wieder zum bäuerlichen Landschaftsbild gehören und oft die ländlichen Residenzen zieren, tragen auf ihrem Haupt häufig noch einen kleinen Pumo wie ein Tüpfel auf dem i.

Die handwerklich schönsten Pume kommen aus dem traditionsreichen Keramikort Grottaglie östlich von Tarent, wo einige Dutzend Keramik-Meister ihre Ateliers haben. Im Quartiere delle Ceramiche, dem historischen Töpferviertel, kann man noch so manchen von ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Im Laufe der Zeit ist dem „Pumo pugliese“ auch das Attribut des Glücksbringers zuteil geworden – ob vom Volksglauben oder touristischen Marketing befeuert, lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren. Ein Pumo soll Böses von den Bewohnern des Hauses abwenden und ihnen den Wohlstand sichern. Das funktioniert allerdings nur, wenn man ihn geschenkt bekommt. Glück ist eben nicht käuflich.

Kunstvolle Pume produzieren in Grottaglie z. B. Enza und Nicola Fasano: ***enzafasano.it*** und ***fasanocnf.it***

Von den Fjorden an die Adria

Empfehlenswerte **Kulinarik-Ziele** für Feinschmecker und Weinliebhaber



Genussadresse
Hohe Kochkunst im Restaurant Søstrene Karlsen in Trondheim

TRONDHEIM-TRØNDELAG / NORWEGEN

Gastro-Hotspot in den Fjorden

Dank kreativer Spitzenköche wie Heidi Bjerkan (Sternerestaurant Credo) sowie nachhaltig produzierter Lebensmittel aus den umliegenden Fjorden gilt Trondheim längst als neue Food-Hauptstadt Norwegens. Gute Gründe, weshalb Trondheim-Trøndelag 2022 den Titel „Europäische Region der Gastronomie“ trägt. Er wird alljährlich vom Internationalen Institut für Gastronomie, Kultur, Kunst und Tourismus (IG-CAT) verliehen und soll – neben der Wertschätzung von lokalen Bauern, Fischern etc. – u. a. gastronomische Innovationen fördern und den nachhaltigen Tourismus stärken. Für Liebhaber des guten Essens dürften vor allem die zahlreichen Veranstaltungen wie das Trøndelag Food Festival im Juli reizvoll sein. Tipps und Events unter: ***norwayfoodregion.com***

MITTELKÄRNTEN, ÖSTERREICH

Die Wein-Überraschung

Kulinarisch ist Kärnten für seine Kasnudeln bekannt, weniger für Wein. Dabei nutzten bereits die Römer die sonnige Lage ihrer Provinz Noricum für den Weinbau. In Mittelkärnten knüpfen ambitionierte Jungwinzer wieder an die lange in Vergessenheit geratene Tradition an. Weingüter wie Vinum Virunum in Sankt Donat oder Burg Taggenbrunn in Sankt Veit an der Glan – das größte Weingut Kärntens – produzieren auf den günstigen Schieferböden der sanft hügeligen Landschaft ausgezeichnete Tropfen aus Pinot Noir, Chardonnay und anderen Sorten. Tipp: Genussreisende finden auf der Plattform „Marktplatz Mittelkärnten“ neben erlesenen Weinbaubetrieben auch Haubenlokale, Biohöfe, Brauereien sowie kulinarische Erlebnisangebote. ***marktplatzmittelkärnten.at***



Weinland
Die sonnigen Lagen Mittelkärntens eignen sich perfekt für den Weinbau



Gaumenfreude
Feine Kreation von Sterneköchin Ana Roš aus Kobarid

SLOWENIEN

Im Sternenhimmel

Das kleine Land zwischen Alpen und Adria mausert sich immer mehr zum Feinschmeckerziel. Erst im vergangenen Jahr erhielt Slowenien wegen seiner aufstrebenden Kulinarik-Szene einen eigenen Guide Michelin – und gleich sechs Restaurants adelte der Gastro-Führer mit seinen begehrten Sternen, darunter das Hiša Franko von Küchenchefin Ana Roš, das sich seitdem gleich mit zwei Sternen schmücken darf. Auch in 2021 kam mit dem Gostišče Grič in Horjul ein weiteres Spitzenrestaurant hinzu. Wer sich selbst einmal von der Qualität der slowenischen Küche überzeugen möchte, kann z. B. die kulinarische „Slovenia Green Gourmet Route“ radeln: ***slovenia-green.si***. Alle Top-Restaurants sowie weitere Kulinarik-Tipps: ***guide.michelin.com, tasteslovenia.si/en***

FOTOS: QUINTA/SHUTTERSTOCK, MARTIN HÅNDLYKKEN/VISITNORWAY.COM, FRANZ GERDL/KÄRNTEN WERBUNG, TOMO JESENICNIK/WWW.SLOVENIA.INFO

Einfach himmlisch!

Entdecken Sie Griechenlands Vielfalt: Natur und Kultur, Geschichte und Kulinarik auf unzähligen Inselparadiesen und dem faszinierenden Festland

Strahlend blauer Himmel, glitzerndes Meer, darin unzählige Inselparadiese: Griechenland ist fast zu schön, um wahr zu sein. Auch die Regionen des Festlands sind reich an Schätzen. Griechenland gilt als die Wiege der Demokratie, der Philosophie und der Wissenschaft. Wir begegnen hier auf Schritt und Tritt einer lebendigen, jahrtausendealten Geschichte. Dazu kommt die Schönheit der Natur mit kilometerlangen Traumstränden und magischen Bergwelten. Nicht zu vergessen: die herzliche Gastfreundschaft. Hier würden Götter Urlaub machen! Weitere Informationen unter: **visitgreece.gr**

ANZEIGE

ADAC Reisemagazin

DIE GROSSE VIELFALT

Griechenland

Kultur, Kulinarik &
Gastfreundschaft – Inselparadiese
und faszinierendes Festland



In Zusammenarbeit mit der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr

Harzer Schatz-gruben

Der Harz besitzt dichte Wälder und legendäre Berge, aus denen jahrhundertelang wertvolle Metalle geholt wurden. Darauf bauten Städte wie Goslar oder Quedlinburg mit ihrem Kulturreichtum auf

Text Uwe Killing

Himmelsstürmer
Die höchsten Türme Goslars: die Marktkirche aus dem 12. Jahrhundert inmitten der Altstadt, deren Baudenkmäler zum UNESCO-Welterbe gehören

Es sind gleich mehrere Jahrhunderte, die einem auf dem Areal in einem versteckten Altstadt-Winkel nähergebracht werden

Es gibt kein Entkommen. Ob auf einem Waldweg oder dem Pflaster eines Altstadtgässchens: Wo immer man sich im Harz bewegt, ist sie schon da: die Hexe. Die starke Verbreitung von Sagen voller Besen und geheimnisvoller Walpurgisnächte könnte auch mit den Häusern zu tun haben. Dieser Gedanke kommt mir, während ich vor einem schmalen Durchgang in der Innenstadt von Goslar stehe. Obwohl die Sonne scheint, ist es dunkel. Und kaum Platz für weitere Fußgänger. Die Fachwerkwände zu beiden Seiten haben sich so stark geneigt, dass sie oben fast zusammenstoßen und dadurch ein Dach bilden. Nur ein winziges Stück Himmel dringt durch einen Spalt. An solchen Orten sind Spukgeschichten zuhause.

Alte Münzen und nackte Tatsachen

Ich schlüpfe unter dem Dach der Münzstraße hindurch, vorbei an Hexenhäusern, die sich hier seit dem Mittelalter mächtig biegen. Ein paar Meter weiter, am großen Eisentor des Hotels Alte Münze, erwartet mich Ute Barbara Pötig. „Hier treten wir in die Geschichte von Goslar ein“, begrüßt mich die Stadtführerin. Als Hotel wird das dreiteilige Gebäude-Ensemble erst seit zehn Jahren genutzt. Doch es sind gleich mehrere Jahrhunderte, die einem auf diesem Areal in einem versteckten Altstadt-Winkel nähergebracht werden.

An ein Patrizierhaus mit Schmuckfront schließt sich ein bauchiges, burgähnliches Gemäuer an. Das unterstreicht die einstige Bedeutung: Es handelt sich um die im Jahr 1509 errichtete Münzprägewerkstatt von Goslar. Im Innenhof erkennt man noch gut eine weitere frühere Nutzung – den im 17. Jahrhundert hinzugekommenen Ausspann, wo Händler mit ihren Fuhrwerken Unterkunft fanden. Heute ist es eine Oase der Ruhe, in der man den Nachmittagskaffee oder einen Sommerabenddrink einnehmen kann. Freigelegtes Mauerwerk, alte Reliefs und blinkende Ritterrüstungen säumen die Wege zu den Zimmern, die ebenfalls die Historie der Gebäude aufgreifen.

Von der „Alten Münze“ sind es nur wenige Hundert Meter bis zum Marktplatz. Dort bittet mich Ute Barbara Pötig, an einer Fassade hochzuschauen. „Unser berühmtes Männchen hat mit der Macht des Geldes zu tun“, kommentiert sie die Statue am Kaiserworth-Haus, das sich neben dem Rathaus befindet. Wie beim grimmschen Esel purzeln Dukaten aus dem Hintern der Figur, die sich an einem Stab festhält. Dieser stellte einen Pranger dar, erklärt die Stadtführerin: „Wer Schulden nicht beglich, musste damit rechnen, zur Strafe öffentlich die Hosen herunterlassen zu müssen.“

Gassengewirr mit Hexenhäusern

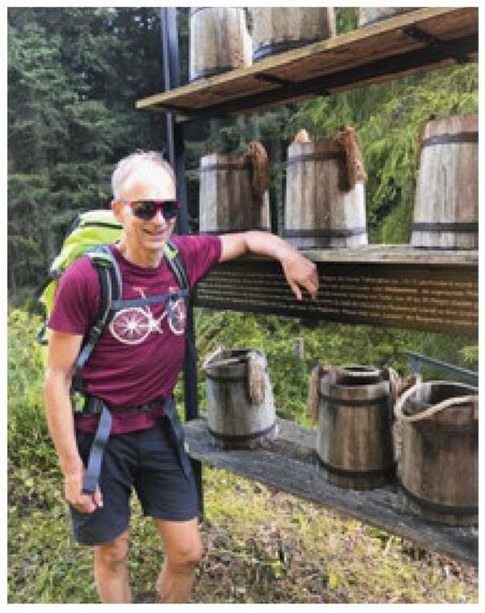
Am Recht zur Münzprägung konnte man einmal die Bedeutung einer Stadt ermessen. Die Freie Reichsstadt Goslar, benannt nach dem Fluss Gose, besaß dieses seit 1290. Als die Goslarer Tuchmacher 1484 ein neues Domizil für ihre Gilde – das Kaiserworth-Haus – einweihten, befand sich das benachbarte Rathaus noch im Bau. In Sachen Machtdemonstration waren die Kaufleute den Ratsherren also einen Schritt voraus. Heute repräsentieren beide Gebäude den Reichtum der einstigen Hansestadt am nördlichen Harzrand.

Hinter dem Rathaus ragen zwei markante Türme hervor. Auf dem höheren befindet sich eine Haube, unter der sich lange die Turmwächter-Aussicht der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Marktkirche befand. Sie war 1589 auf den abgebrannten Nordturm neu aufgesetzt worden. Der Aufstieg lohnt sich. Aus sechzig Metern Höhe ordnet sich das Gewirr aus Gassen und schiefen Häusern, insgesamt 2500 Baudenkmäler. Die Bürgerhäuser der Altstadt repräsentieren unterschiedliche Epochen von der Romanik über Gotik und Renaissance bis zum Barock und wurden von der UNESCO 1992 zum Weltkulturerbe ernannt.

Der Turmwächter-Blick reicht bis zu einer 625 Meter hohen Erhebung im Süden der Stadt – dem Rammelsberg. Aus ihm kam nicht nur der Rohstoff für die Münzen, die Goslar reich gemacht haben. Als vor mehr als tausend Jahren Stollen in den Harzhang getrieben wurden, zog auch die Weltpolitik

Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“

Idyllisch gelegene Gewässer und ein ständiges Plätschern begleiten hier die Wanderer: Das „Oberharzer Wasserregal“ nahe der Bergbaustadt Clausthal-Zellerfeld ist eine einzigartige Landschaft. Mönche legten hier schon im 12. Jahrhundert die Grundlagen für das „bedeutendste vorindustrielle Energieversorgungssystem“, das seit 2010 UNESCO-Weltkulturerbe ist. Das Wasser wurde für Antriebsräder und Pumpen benötigt, das Netz über die Jahrhunderte weiter verfeinert. Die geschützten Teiche sowie die rund 500 Wasserkilometer aus Gräben und hölzernen Leitungen lassen sich über Erlebnis-Wanderwege und geführte Touren erkunden. Info: ***ohwr.de***



Kaiserblick
Beste Aussicht:
von der Stiftskirche
in Quedlinburg

Eiserne Vergangenheit
Mit Volldampf durch
den Harzer Winter: die
historische Brockenbahn

Kathedralenkunst
Gotisches Meisterwerk:
der Halberstädter Dom
St. Stephanus und St. Sixtus

Welterbe-Gasse
Spätes Mittelalter: Haus Finkenherd 1 in Quedlinburg

Harzer Stollen
1000 Jahre imposante Technikgeschichte: das Bergwerk Rammelsberg

Alte Meister
Silberfotografie anno 1852: Ray Behringer im Quedlinburger Studio

Hoch hinaus
Schloss Wernigerode: preußischer Prunkbau über der Fachwerkstadt

Am Goslarer Rammelsberg erleben wir das einzigartige Nebeneinander von Industriekultur und imperialer Baugeschichte

in Goslar ein. Erzfunde lassen sich schon in die Zeit der keltischen Besiedlung rund zwei Jahrtausende vorher zurückverfolgen. Doch der systematische Abbau zur Gewinnung von Kupfer und Silber geschah unter Kaiser Otto I. (912–973). Der frühere Sachsenherzog besaß nahe Goslar, im heutigen Bad Harzburg, eine Burg, von der aus er gerne zur Jagd ging. Dabei erfuhr er von einer Silberader, der Sage nach entdeckt von einem Ritter namens Ramm. Dessen störrisches Pferd soll so lange mit den Hufen im Waldboden gescharrt haben, dass ein glänzender Felsen freigelegt wurde. Mythos Rammelsberg.

Aufstieg der Kaiserpfalz Goslar

Für die Herrscher des Deutsch-Römischen Reiches waren die Bodenschätze elementar für ihre Machtsicherung. Heinrich III. ließ 1050 eine Kaiserpfalz am Rammelsberg errichten. Pfalzen waren die Stützpunkte der auf Wanderschaft regierenden Monarchen. 150 Jahre lang war Goslar die bedeutendste Kaiserresidenz, wo unter anderem Friedrich I. Barbarossa Hoftage einberief. Heute beeindruckt noch immer die Dimension des einst größten Kaisersaals im deutschen Reich. Ausgeschmückt ist er mit 68 Großgemälden, die Mitte des 19. Jahrhunderts vom preußischen Hofmaler Hermann Wislicenus angefertigt wurden – eine glorifizierende Kaiserschau von Karl dem Großen bis zu den Hohenzollern.

Im Harz erinnern etliche Orte an den dominierenden Bergbau, von der Scholmzeche in Bad Lauterberg bis zum Hüttenmuseum in Thale. Doch am Goslarer Rammelsberg erleben wir das einzigartige Nebeneinander von Industriekultur und imperialer Baugeschichte: Innerhalb weniger Stunden durchschreitet man einen Prunkbau mit Thronschätzen, gräbt sich tief bis ins frühe Mittelalter hinunter und bestaunt bei den Grubenfahrten durch das 1988 stillgelegte Bergwerk, wie zehn Jahrhunderte lang edle Metalle zu Tage gefördert worden sind.



Wie verhext
Weist den Weg zum Brocken: Holzskulptur im Naturpark Harz

Von der niedersächsischen Gose an die Bode in Sachsen-Anhalt: Auch die Altstadt von Quedlinburg ist ein pittoreskes Fachwerk-Freilichtmuseum. Sie wurde zwei Jahre nach Goslar in die UNESCO-Liste aufgenommen. Die welligen Gassen hinauf zum Schlossberg führen vorbei an kunstvollen Fassaden und kleinen Gärten zwischen Natursteinmauern. Oben betritt man die ehemalige Pfalz von Heinrich I. (876–936), König des Ostfränkischen Reiches. Dessen Witwe Mathilde gründete einen Damenstift, der Ansehen und Wohlstand Quedlinburgs mehrte. In einem dunklen Raum der Stiftskirche funkeln Gold, Elfenbein und Edelsteine. Zu einem der wertvollsten Kunstschätze Deutschlands zählen Schreine und ein Kamm, mit dem Heinrich I. sein Haupthaar richtete.

Quedlinburg entwickelte sich ab dem 18. Jahrhundert zu einem Zentrum für Saatgut und landwirtschaftliche Versuchsbetriebe und blieb es auch zu DDR-Zeiten. Heute lebt die Stadt vor allem vom Welterbe-Status und pflegt liebevoll seine Denkmäler, für die es in den 1950er-Jahren Pläne gab, sie durch Plattenbauten zu ersetzen. Unvorstellbar. Insbesondere wenn man in der Adventszeit in die Hinterhöfe eintaucht, wo Handwerkskunst und wärmender Hexen-Kräuterlikör für eine unvergleichliche, urtümliche Atmosphäre sorgen.

Die 15 Kilometer entfernte Bischofsstadt Halberstadt verströmte einst ein ähnlich romantisches Flair wie Quedlinburg. Doch die hier angesiedelten Rüstungsbetriebe führten 1945 zu verheerenden Bombardierungen. Der Dom, einer der schönsten gotischen Kirchenbauten in Deutschland, blieb standhaft. Genau wie einige Gassen. In der mit einem renommierten Theater und vielen kulturellen Einrichtungen sehr vitalen Stadt erinnern sie an die frühere Blüte Halberstadts.

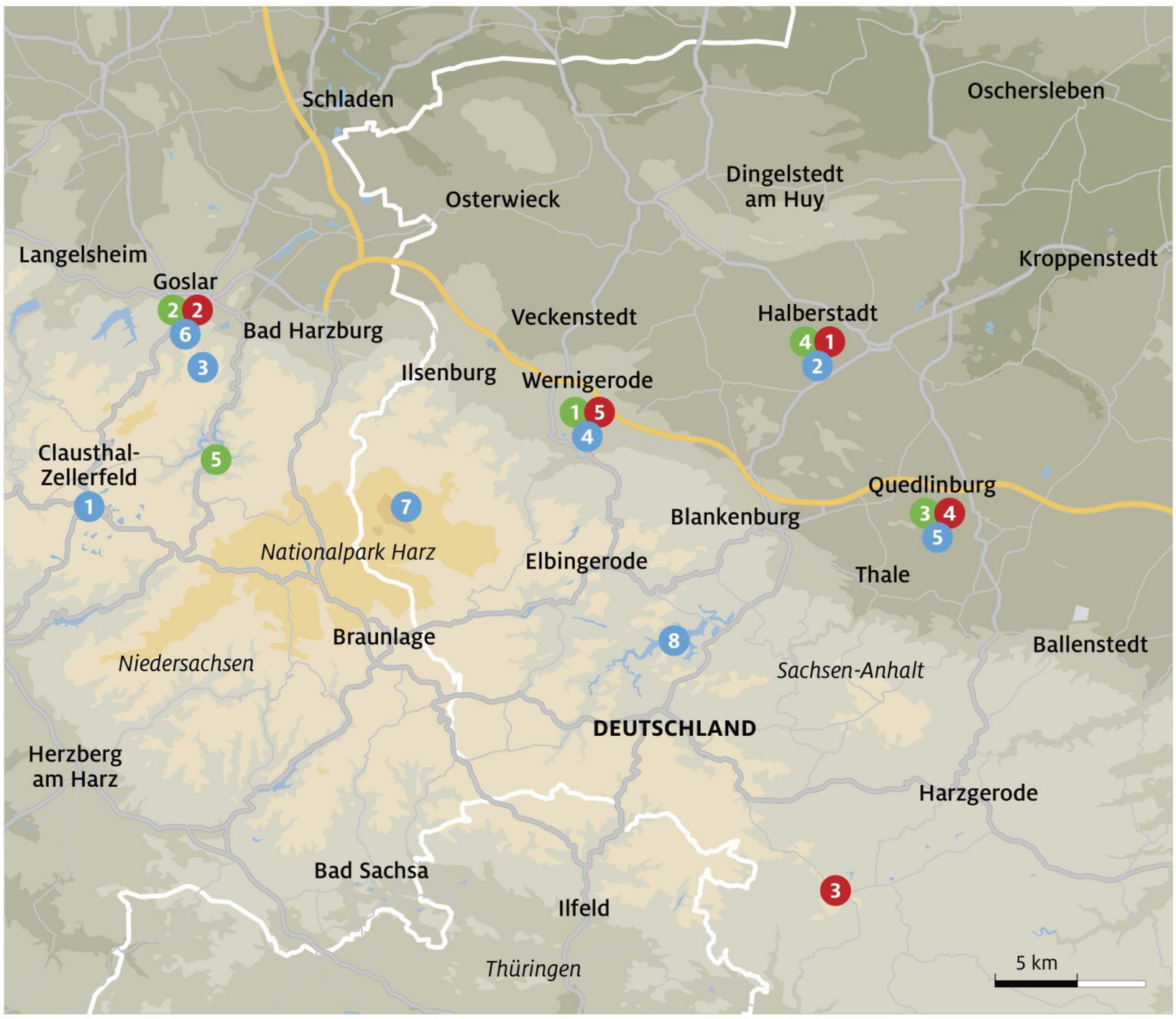
Ein schnaufender Zeitzeuge

Von Bomben und Neubausünden verschont blieb Wernigerode. Umgeben von märchenhaften Wanderwegen und überragt vom wohl schönsten Schloss des Harzes, kann das liebliche Städtchen in der Fachwerk-Konkurrenz zu Goslar und Quedlinburg eigene Akzente setzen. Stolz ist man hier auf bunte Anstriche, die famose Schräglage des „Schiefen Hauses“ und ein Ensemble am Markt, wo das als Hotel geführte Gothische Haus eine stilistische Glanzeinheit mit dem Rathaus bildet.

Einzigartig ist Wernigerode als Standort der Harzer Schmalspurbahn. Schon der Bahnhof versetzt einen hundert Jahre zurück. Während der Fahrt Richtung Brocken, dem Hexenberg, lässt sich der luftige Übergang zwischen den Waggons betreten und hautnah genießen, wie die Lok mit viel Dampf einen waldigen Hügel nach dem anderen erklimmt. Im Fahrtwind von 25 Stundenkilometern genießt man die Naturschönheiten des Harzes und bewegt sich gleichzeitig in einem schnaufenden Zeitzeugen der Industriegeschichte.

NAVIGATOR **Harz**

Das Mittelgebirge erstreckt sich über die drei Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Harz ist eine beliebte Wanderregion und reich an geschichtsträchtigen Orten und UNESCO-Welterbestätten



HIGHLIGHTS

1 Clausthal-Zellerfeld
Traditionsreiche Berg- und Universitätsstadt. Das 1892 gegründete Oberharzer Bergwerksmuseum ist das älteste Technikmuseum Deutschlands. Es informiert auch über das „Oberharzer Wasserregal", ein bahnbrechendes Bewässerungssystem, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.
🌐 ***clausthal-zellerfeld.de***

2 Halberstadt
Ehemaliger Bischofssitz mit beeindruckend restaurierten mittelalterlichen Häusern und kulturellen Bauwerken – auch wenn die Stadt im Krieg stark zerstört wurde. Der Domschatz St. Stephanus zählt zu den bedeutendsten Kirchenschätzen Europas.
🌐 ***halberstadt.de***

3 Rammelsberg
Am Goslarer Rammelsberg wurden mehr als 1000 Jahre lang Buntmetalle abgebaut. Kein anderes Erzbergwerk der Welt war so lange in Betrieb. Es ist neben der Altstadt und der Kaiserpfalz die dritte UNESCO-Weltkulturerbestätte in Goslar. Besucherbergwerk und Museum.
🌐 ***rammelsberg.de***

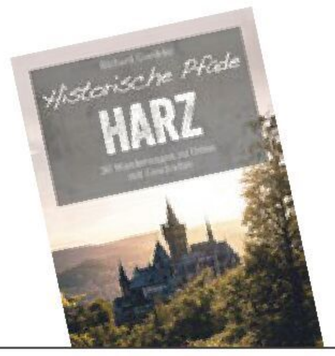
4 Wernigerode
Bunte Fachwerkfassaden prägen die schöne Altstadt von Wernigerode, die schon zu DDR-Zeiten die Harz-Touristen angezogen hat. Das Schloss der Grafen zu Stollberg über der Stadt, von dem aus man bis zum Brocken blicken kann, zählt zu den schönsten im Osten Deutschlands.
🌐 ***wernigerode-tourismus.de***

5 Quedlinburg
Auf Kopfsteinpflaster durch die deutsche Geschichte: Quedlinburg war ehemals eine bedeutende Königspfalz und die Krönungsstätte des Sachsenkaisers Heinrich I. Der Schlossberg mit Stiftskirche und Domschatz sowie rund 2000 Fachwerkhäuser zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe.
🌐 ***quedlinburg.de***



6 Goslar
Bedeutende Handelsmetropole und mächtige Kaiserstadt: Der einstige Ruhm Goslars zeigt sich in der Altstadt mit seinen prächtigen Hausfassaden und der Kaiserpfalz, die 13 deutsche Könige und Kaiser als Regierungssitz nutzten. Das Kaiserhaus gilt als das größte erhaltene deutsche Profanbauwerk des 11. Jahrhunderts.
🌐 ***goslar.de***

7 Brocken
Um den Brocken, den höchsten Berg im Harz (1141 m), ranken sich viele Sagen und Hexenmythen. Die meisten Besucher fahren mit der dampfenden histori-



Historische Pfade Harz Wander-Guide von Richard Goedecke mit 30 Routen für Geschichtsinteressierte – von Kaiserstädten über Klöster und Burgen bis zum Bergbau. 160 Seiten. 19,99 €. Bruckmann-Verlag

schen Schmalspurbahn hinauf. Auf dem Gipfel befindet sich das Museum Brockenhaus.
🌐 ***brockenhaus-harz.de***

8 Rappbodetalsperre
Natur und Nervenkitzel: Die 106 Meter hohe Staumauer der Rappbodetalsperre im Ostharz ist die höchste seiner Art in Deutschland. Zur Touristenattraktion hat sich die 2017 eröffnete Hängebrücke entwickelt. Noch mehr Adrenalin verschafft die Zipline, mit der man kopfüber den Stausee überfliegen kann.
🌐 ***harzdrenalin.de***

ANREISE

Das Mittelgebirge liegt in der Mitte Deutschlands und ist über das Fernstraßennetz gut erreichbar. Auch die Bahnverbindungen sind hervorragend. Die Orte Goslar, Ilsenburg, Wernigerode, Halberstadt und Quedlinburg mit ihren Regionalbahn-Anschlüssen sind mit einigen ICE/IC-Bahnhöfen (Magdeburg, Hannover, Göttingen, Braunschweig, Halle/Saale) verbunden. Eine Besonderheit ist das 140 Kilometer lange Netz der Harzer Schmalspurbahn HSB: Auf den drei Strecken Brockenbahn, Selketalbahn und Harzquerbahn verkehren als beliebte Touristenattraktion historische Züge mit Dampf- und Dieselloks. (Info: *hsb-wr.de*). In vielen Orten wird eine Kurtaxe bzw. ein Gästebeitrag (2 bis 3 Euro pro Tag) erhoben. Die Bescheinigung berechtigt zur Freifahrt in Bussen und Straßenbahnen im gesamten Harz.

ÜBERNACHTEN

1 Parkhotel Unter den Linden
Das „Haus Klamroth" wurde 1911 von einer angesehenen Familie in Halberstadt erbaut, zu der auch Hitler-Attentäter Hans Georg Klamroth („20. Juli") gehörte. Im heutigen Parkhotel sind der elegante Landhausstil und Bezüge zur Familienchronik erhalten geblieben.
€ DZ ab ca. 108 Euro
🌐 ***parkhotel-halberstadt.de***



2 Hotel Alte Münze
Geschichtsträchtiges 4-Sterne-Haus in der Altstadt von Goslar: Die 40 Zimmer verteilen sich auf drei denkmalgeschützte Gebäude. Hoher Komfort, historische Bezüge mit viel Atmosphäre. Exzellente Küche.
€ DZ ab ca. 115 Euro
🌐 ***hotel-muenze.de***

3 Naturresort Schindelbruch
Erholsame Auszeit im Südharz: Im Wald bei Stolberg wurde das ehemalige Jagdhaus Schindelbruch klimaneutral umgebaut – und zum Wellness-Resort erweitert. Restaurant mit gesunder Regionalküche.
€ DZ ab ca. 204 Euro
🌐 ***schindelbruch.de***

4 Hotel am Brühl
Im Brühlpark nahe des Quedlinburger Schlossberges wurde nach der Wende ein traditionsreicher Landwirtschaftsbetrieb umgewandelt. Entstanden ist ein stilvolles Romantik-Hotel mit Restaurant „Weinstube" in einer über 300 Jahre alten Fachwerkscheune.
€ DZ ab ca. 143 Euro
🌐 ***hotelambruehl.de***



5 Gothisches Haus
Mehr mittelalterlicher Charme am Wernigeroder Marktplatz geht nicht: Das Gothische Haus, seit dem 14. Jahrhundert als Gasthof betrieben, verwöhnt hinter der Fachwerkfassade mit entspanntem Luxus, Spa und der kreativen Kochkunst von Ronny Kallmeyer.
€ DZ ab ca. 134 Euro
🌐 ***travelcharme.com***

ESSEN & TRINKEN

1 Zeitwerk
„Heimatküche einfach anders" lautet das Credo von Sternekoch Robin Pietsch in Wernigerode. Sein Restaurant Zeitwerk: kein Schnörkel, viel Holz. Hier konzentriert sich alles auf eine fantasievolle Regionalküche, die den Harz auf ein kulinarisches Spitzenniveau hebt.
🌐 ***robin-pietsch.de***

2 Brauhaus Goslar
Hier kommt das süffig-leckere Gose, benannt nach der durch Goslar fließenden Gose, auf die rustikalen Tische (und viele andere lokale Craftbier-Sorten). Traditionsreiche Brauereimanufaktur mit urigem Gasthaus direkt am Markt.
🌐 ***brauhaus-goslar.de***

3 Café zum Roland
Einzigartig wie das bunte Fachwerk-Zentrum von Quedlinburg: Das Café hinterm Rathaus erstreckt sich über sieben Häuser mit Nischen, Sofaecken und einer süßen Theke, wo Spezialitäten wie die „Quedlinburger Pfarrhaustorte" serviert werden.
🌐 ***cafe-roland.de***

4 Stephanus
Die gute Stube am Domplatz von Halberstadt: Tagsüber herrscht Kaffeehaus-Atmosphäre mit Leseecken und Kuchen aus der eigenen Konditorei. Die feine Restaurantküche speist sich aus Erzeugnissen von Brockenbauern und liebevoll-raffinierter Zubereitung.
🌐 ***stephanus-restaurant.de***

5 Der Windbeutelkönig
Im Harz wird der Windbeutel nicht nur sehr groß, sondern auch vielseitig serviert. In einem idyllisch gelegenen Lokal an der Okertalsperre bei Altenau regiert der Windbeutelkönig: Süßes zur Wanderpause oder herzhafte Varianten als Hauptspeise.
🌐 ***windbeutel.de***

INFORMATIONEN

Weitere Reisetipps und Informationen finden Sie unter:
🌐 ***harzinfo.de***

FOTOS: GÜNTHER BAYERL/LOOKPHOTOS, SEBASTIAN GROTE/MAURITIUS IMAGES, STEPHAN SCHULZ/MAURITIUS IMAGES (2), DENNIS SCHMELZ/NOVARC IMAGES/MAURITIUS IMAGES, STEPHAN SCHULZ/MAURITIUS IMAGES, ERNST WRBA/MAURITIUS IMAGES, RAY BEHRINGER, ANDREAS VITTING/IMAGO IMAGES, UWE KILLING (2), CAMILOTORRES/ISTOCKPHOTO, HOTEL ALTE MÜNZE, MARCO WICHE; KARTE: MAPS4NEWS.COM/©HERE

Das Original



Fegt durch den Harz:
geschnitzte Hexe aus Altenau
(***wunderinholz.de***)

Hexenflug im Harz

Der Brocken mit seiner Walpurgisnacht ist der Ursprung eines berühmten Mythos

Text Uwe Killing

Als Johann Wolfgang Goethe 1777 erstmals in den Harz reiste, war er noch nicht der verehrte Dichterfürst mit dem „von“ in seinem Namen. Und die Besteigung des Brockens, vor 300 Millionen Jahren aus Granit entstanden, war für den Staatsbeamten in Diensten des Herzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach vorrangig eine geologische Exkursion. Der Bergbau zählte zu seinen Aufgabengebieten.

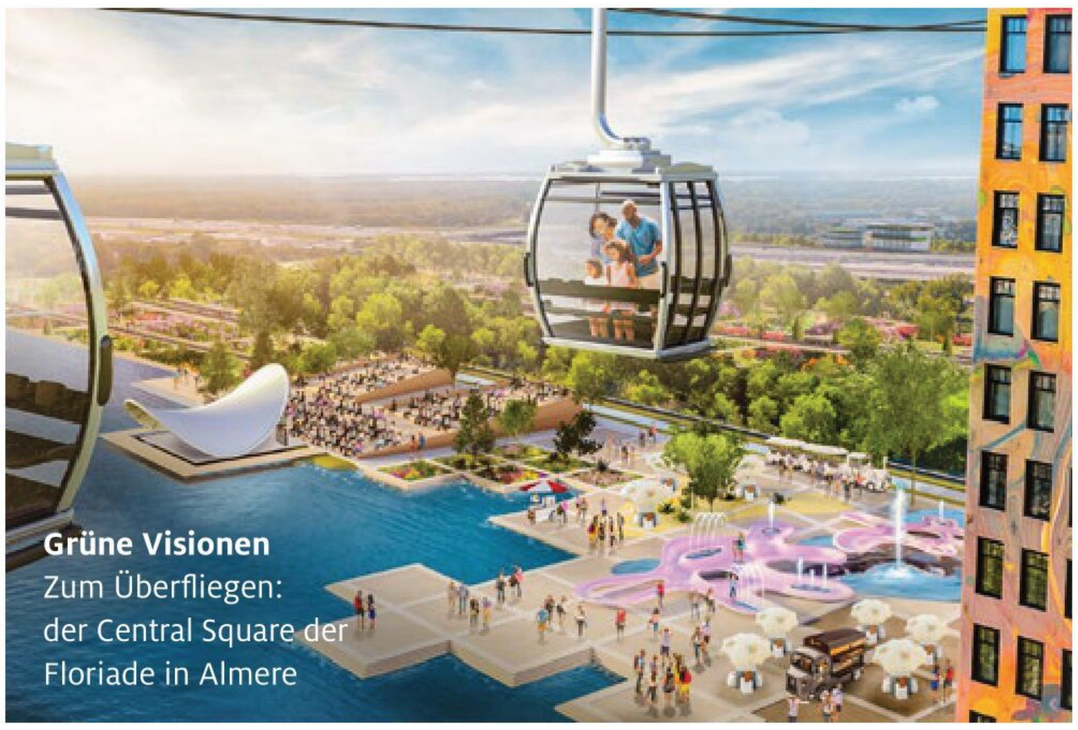
Vom Tag auf dem 1141 Meter hohen Berg brachte Goethe jedoch einen anderen Schatz mit. Er fand hier die Atmosphäre vor für die gruselige Walpurgisnacht, die er 30 Jahre später in seinem Drama „Faust“ beschrieb. Seitdem die Hexen mit Mephisto auf dem Brocken tanzen, gilt dieser als der berühmteste Spukberg Deutschlands. Und die Harz-Hexen halten den Mythos wach – als geschnitztes Souvenir, auf den Speisekarten („Hexenschnitzel“) und als Gallionsfigur entlang des Harzer Hexenstieges, des 150 Kilometer langen Wanderweges vom niedersächsischen Osterode bis nach Thale in Sachsen-Anhalt.

„Ja, den ganzen Berg entlang strömt ein wütender Zaubergesang“, heißt es im „Faust“. Der heutige Goetheweg vom Ort Torfhaus hinauf auf den Brocken ist eine Etappe des Hexenstieges. Am 12. Dezember 1777 notierte der Dichter: „Schnee, eine Elle tief … die ganze Welt in Wolken und Nebel …“ Typisch Brocken: Schätzungsweise an 300 Tagen ist der höchste Berg Norddeutschlands grau verhangen. Starke Schneefälle und frostige Winde sorgen für bizarre Eisgebilde. Schon vor Goethes Zeit beflügelte die raue Natur die menschliche Fantasie. Da erschien ein knorriger Baum im Nebel als fremdes Wesen. Im Volksglauben seit Jahrhunderten verankert, gaben Hexen dem Unheimlichen eine Gestalt. Die Hexe entwickelte sich aus dem mittelhochdeutschen „Hagzissa“, das wohl aus „Hag“, dem althochdeutschen Wort für Hecke abgleitet wurde: „Ein sich auf Zäunen oder in Hecken aufhaltendes dämonisches Wesen …“

Der Brocken ist im Volksmund auch Blocksberg genannt geworden. „Block“ oder „Klotz“ sind andere alte Begriffe für das Hexenwesen. Und Blocksberge gab es überall in Europa, beispielsweise der Kandel im Schwarzwald. Der Brocken erlangte traurige Berühmtheit, weil im Harz die Hexenverfolger des Mittelalters besonders brutal vorgingen. Auch da setzte Goethe ein Zeichen, indem er den dämonischen Bergtanz zum 1. Mai literarisch entkriminalisierte und ihr den Namen Walpurgisnacht gab – benannt nach der Heiligen Walburga, einer Benediktiner-Äbtissin aus dem 8. Jahrhundert. ***harz-hexenstieg.de***

Weit offen für Neues

Von der Gartenkunst bis zum Experiment: drei europäische Städte mit viel **Kultur**



Grüne Visionen
Zum Überfliegen: der Central Square der Floriade in Almere

ALMERE, NIEDERLANDE

Floriade: Mehr als nur Tulpen

Alle zehn Jahre entfaltet das Blumen- und Gemüseland Niederlande eine besondere Pracht. Die Floriade Expo 2022, eine der größten Gartenschauen der Welt, findet diesmal in Almere statt (14. April bis 9. Oktober). Die Stadt liegt in Flevoland, der jüngsten niederländischen Provinz, die aus einem Landgewinnungsprojekt im IJsselmeer hervorging. In einem 60 Hektar großen Landschaftspark inklusive eines gigantischen Gewächshauskomplexes werden vor allem zukünftige urbane Gärten und Innovationen für mehr Lebensqualität („Growing Green Cities“) vorgestellt.
Tipp: Die Floriade lässt sich gut in eine Flusskreuzfahrt integrieren, z. B. über: ***riw-touristik.de*** Weitere Infos: ***floriade.com***

ESCH, LUXEMBURG

Stahlhütten und Kunsthallen

Esch an der Alzette ist die zweitgrößte Stadt Luxemburgs. Mit dem Startschuss zur Europäischen Kulturhauptstadt 2022 am 26. Februar wird sie für einige Monate den Mittelpunkt des Großherzogtums bilden. Mit 160 Projekten und rund 2000 Events möchte sich die 35.000 Einwohner zählende Stadt mit ihrer bewegten Geschichte als Stahlstandort neu präsentieren – und zwar als lebendige Kulturregion im europäischen Dreiländereck Frankreich–Deutschland–Luxemburg. Neben luxemburgischen Gemeinden sind auch acht französische Orte mit Kulturprojekten eingebunden.
Tipp: Im französischen Michelle entsteht ein neues Zentrum für digitale Kunst.
esch2022.lu



Strahlkraft
Kunst und Lichtspiele zwischen Hochöfen: Festival-Ort Esch-Belval



Freigeist
Das „ruruHaus“ in der Kasseler Einkaufszone: Schauplatz der Documenta

KASSEL, DEUTSCHLAND

Andere Wege zur Kunst

Sie ist noch immer die bedeutendste Kunstschau der Welt: die alle fünf Jahre stattfindende Documenta in Kassel. Mit Ausgabe 15 dürfte die legendäre Kasseler Experimentierwucht neue Maßstäbe setzen. Kuratiert werden die Aktionen und Projekte vom indonesischen Kollektiv Ruangrupas. Das zieht ins „ruruHaus“, ein ehemaliges Sportkaufhaus in der Kasseler City, ein – und wird vor allem Diskurse über die gesellschaftspolitische Verantwortung von Kunst initiieren. Wie immer sind in das Geschehen bekannte Kulturorte wie das Fridericianum, aber auch viele neue Stätten wie ein altes Kino oder ein Hallenbad integriert.
Tipp: 100 Tage Kunst (18. Juni bis 25. September 2022). Infos: ***documenta-fifteen.de***

FOTOS: SCHNITZSTUBE MEIER/WUNDER IN HOLZ, FLORIADE ALMERE, PAUL SCHANEN/COMITÉ INSPIRING LUXEMBOURG, NICOLAS WEFERS

Wohlfühlen im Salon Europas

Prachtvolle Architektur, kulturelles Leben, traumhafte Landschaft und heilsame Quellen: Das Westböhmische Bäderdreieck glänzt mit allem. In Karlsbad, Marienbad und Franzensbad erleben wir Kurtradition und Wellness mit Stil

Text Kirsten Rick **Fotos** Gregor Lengler

Blick auf Karlsbad
Die Stadt im Tal der Teplá schmiegt sich an die grünen Hänge des Kaiserwaldes



WELLNESS

Wellness royal
Das „König-Edward-Bad“ wurde 1896 für den Monarchen entworfen – und ist heute noch buchbar

Marienbad
Die Maxim-Gorki-Kolonnade im Neobarockstil ist eine Gusseisen-konstruktion aus dem Jahr 1889

Grandhotel Pupp
Stilvoll bis ins Detail: Ein Stück Torte im legendären Pupp in Karlsbad muss einfach sein

Kurärztin
Sie weiß um die Heilkraft des Wassers: Dr. Milada Sárová auf der Dachterrasse des Hotels Prezident

Das wichtigste Kleidungsstück liegt im Hotelzimmer bereit: der Bademantel. Ganz leise huschen und schleichen, trapsen und schlendern in weißen Frottee-Flausch gehüllte Gestalten über lange, mit weichem Teppich ausgelegte Gänge. Von diesen Gängen gehen viele Türen ab, manchmal wird eine geöffnet und eine der Bademantelgestalten verschwindet.

Das Westböhmische Bäderdreieck – Marienbad, Franzensbad und Karlsbad – ist seit Sommer 2021 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes „Great Spa Towns of Europe". Den Titel tragen elf Kurorte in sieben Ländern, die Bewerbung war ein Gemeinschaftsprojekt unter tschechischer Federführung. Der Historiker Lubomír Zeman erläutert die anspruchsvollen Auswahlkriterien: Die Kurstädte müssen Naturheilmittel und eine hervorragende Bäderarchitektur vorweisen können, die heute noch für Anwendungen genutzt wird. Die Hauptentwicklung des Ortes sollte während des 19. Jahrhunderts stattgefunden haben, das reiche kulturelle und gesellschaftliche Leben mit internationalen Veranstaltungen bis in die Gegenwart reichen. Dazu kommt noch – hier lerne ich einen neuen Fachbegriff – die „therapeutische Landschaft". Das sind nicht nur die prächtig gestalteten Kurparks, sondern etwa auch der angrenzende Kaiserwald.



Karlsbader Lichterglanz
Die verzierten Fassaden spiegeln sich im Wasser der Teplá. Besonders hell strahlt das Grandhotel Pupp

Marienbad – Goethes Liebling

Marienbad war ein sumpfiges Stück Wildnis, bis ein kluger Arzt das heilsame Wasser der Quellen nutzte und ein engagierter Abt einen genialen Landschaftsgärtner bestellte. Der Sumpf wurde Anfang des 19. Jahrhunderts trockengelegt und zu einer Parkanlage umgestaltet. In kürzester Zeit entstand eine kleine Kurstadt mit Häusern, die auch heute noch aussehen, als kämen sie frisch aus der Konditorei. Rasch wurde Marienbad zum Tummelplatz der Prominenz. Chopin soll auf einem Balkon Klavier gespielt haben. „Nicht leicht habe ich etwas erfreulicheres gesehen", schwärmte Goethe. Und selbst Kafka befand: „Karlsbad ist angenehm, aber Marienbad ist unbeschreiblich schön."

Goethe verliebte sich sogar in Marienbad. Also: nicht in die Stadt, sondern in die 17-jährige Ulrike von Levetzow. Und das mit über 70! Goethes Angebetete lehnte seinen Antrag ab, sie sagte später, sie hätte einfach keine Lust gehabt zu heiraten. Die großen Attraktionen Marienbads bilden ein eigenwillig charmantes Ensemble. Die Kreuzquelle liegt an einem Ende der langen gusseisernen Kolonnade „Maxim Gorki". Am anderen Ende spielt sich die „Singende Fontäne" auf, eine Brunnenanlage aus den 1980er-Jahren, die zu jeder ungeraden Stunde eine choreografierte Musik-Wasser-Show bietet – abends mit Beleuchtung.

> Das Wasser muss man an der Quelle trinken. 10 Schritte, 1 Schluck, lautet die Regel

Das Wasser – darum dreht es sich im Westböhmischen Bäderdreieck. 40 Mineralquellen entspringen direkt in Marienbad, über 100 in der näheren Umgebung. Für die Heilkuren werden vor allem sechs der Quellen verwendet. 1892, der Kurbetrieb war in vollem Gange, kam Mark Twain nach Marienbad. Seine launigen Betrachtungen der „Gesundheitsfabrik" erschienen 1892 in der „Chicago Tribune": „Sie versuchen alles zu heilen – Gicht, Rheuma, Magersucht, Fettleibigkeit, Verdauungsstörungen und den ganzen Rest." Und: „Wenn ein Mensch Gicht hat, tun sie dies mit ihm: Er muss morgens um 5.30 Uhr aufstehen, sie geben ihm ein Ei und lassen ihn an einer Tasse Tee nippen. Um sechs muss er an seiner speziellen Quelle sein, mit seinem Becher, der ihm am Gürtel hängt. Da wird er jede Menge Gesellschaft haben. Sobald das Orchester anfängt zu spielen, muss er seinen Becher heben und das grauenvolle Wasser trinken. Das muss er ganz langsam tun. Dann soll er eine gute Stunde über die Hügel stapfen …"

Ein paar Punkte hat der lästerliche Autor ganz gut getroffen: Ohne einen Kurbecher, dieses kleine Henkeltässchen mit der Tülle, durch die man das Quellwasser schlürft, ist wirklich kaum jemand unterwegs. Bewegung ist ganz wichtig: „10 Schritte, 1 Schluck", so lautet die Faustregel. Und, ja, das Wasser der Kreuzquelle schmeckt doch recht eindringlich – salzig-mineralisch und mit einem starken Schwefelhauch.

Königliches Badezimmer

Im wahrscheinlich schönsten Raum der Stadt, dem historischen König-Edward-Bad im Hotel Nové Lázně treffe ich den Kurarzt Dr. Pavel Knára, der mir grundlegende Informationen vermittelt. Drei Naturheilquellen gibt es: Mineralwasser, Naturheilgas und Moor. Es sind viele Heilbehandlungen möglich: Trinkkuren, Wasserbäder, aber auch Gasbäder und Gasinjektionen. Ein wichtiges Ziel bei verschiedensten Behandlungen sei es, die Durchblutung anzukurbeln. Er sagt: „Die Trinkkur ist ein komplizierter Prozess, man muss immer daran denken, dass ein bestimmtes Wasser für konkrete Beschwerden geeignet ist, aber auch äußerst ungeeignet für andere Beschwerden sein kann.

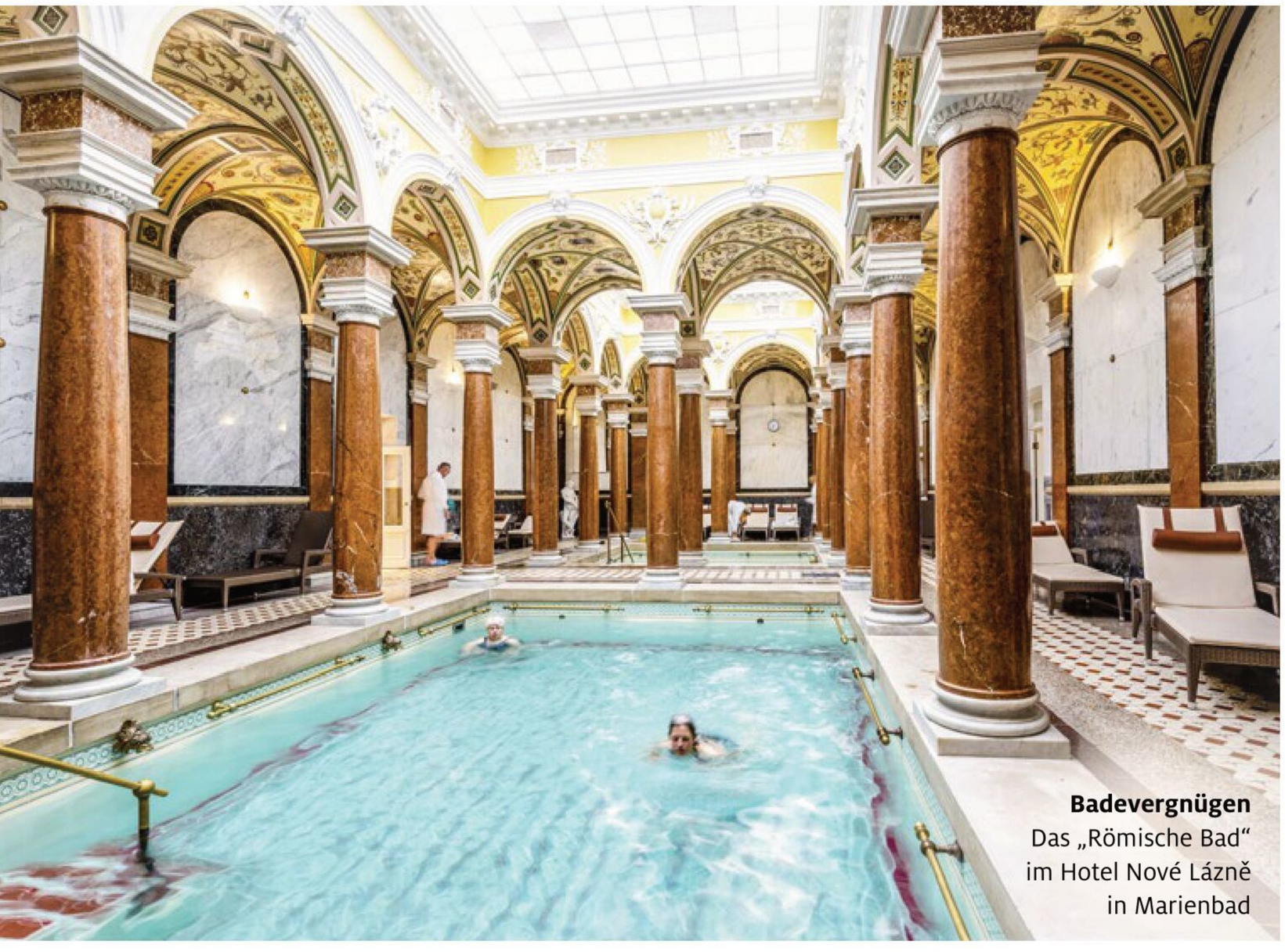
Ich habe den Bademantel angezogen. Mir wird eine der vielen Türen aufgeschlossen. Die Wanne ist eingelassen, das Wasser ist warm. Ich gleite hinein ins Mineralbad. Es kitzelt und britzelt. Tausende kleine Bläschen steigen hinauf und überziehen meine Haut mit einem glitzernden Perlenanzug. Die funkelnden Kügelchen auf meiner Haut geben mir das Gefühl, kostbar zu sein. Danach fühlt sich jeder Muskel, jede Faser meines Körpers entspannt an, angenehm schwer. Meine Haut riecht noch lange etwas rostig.

> Die Architektur ist wie ein Theater, sie soll unterhalten. Ein Stelldichein der Sahnetörtchen!

Franzensbad

„Franzensbad ist ein Modellspa, ein Vorbild für ganz Europa“, sagt Bürgermeister Jan Kuchař selbstbewusst. Das kleine Franzensbad ist ganz anders aufgebaut als Marienbad oder Karlsbad, nach barocken Prinzipien von Axialität und Symmetrie, mit harmonisch einheitlichen Gebäuden. Der Kur-Kern ist ringförmig von Parks umgeben – und außerhalb natürlich von der „therapeutischen Landschaft“. Die hat nicht nur Quellen und Naturheilgas, sondern noch ein weiteres Naturheilmittel zu bieten: Franzensbad war das erste Moorbad der Welt.

Im Hotel Pawlik komme ich in den Genuss einer der berühmten Moorpackungen. Eine resolute Bademeisterin kippt einen großen Klumpen schwarze, dampfende Masse auf eine Liege. An der rechten Hand trägt sie einen roten Gummihandschuh, damit streicht sie die Masse flach und glatt. Ich lasse mich mit den Schultern in den warmen, weichen Modder sinken und spüre, wie die Hitze des Moores tief in meine Schultergelenke dringt. Es riecht etwas muffig, aber das sind wahrscheinlich die guten Heilstoffe, die aus seit Jahrhunderten abgestorbenen Pflanzenteilen direkt in meinen Körper dringen und dort Wunder bewirken. Den braunen Rest, der nicht von meiner Haut absorbiert wurde, wieder abzuspülen, ist ein wenig mühsam, es wollen Ränder bleiben. Danach rieche ich noch den ganzen Tag wie frisch ausgebuddelt. Ein „Paradies auf Erden“, nannte Goethe Franzensbad.



Badevergnügen
Das „Römische Bad“ im Hotel Nové Lázně in Marienbad

Karlsbad

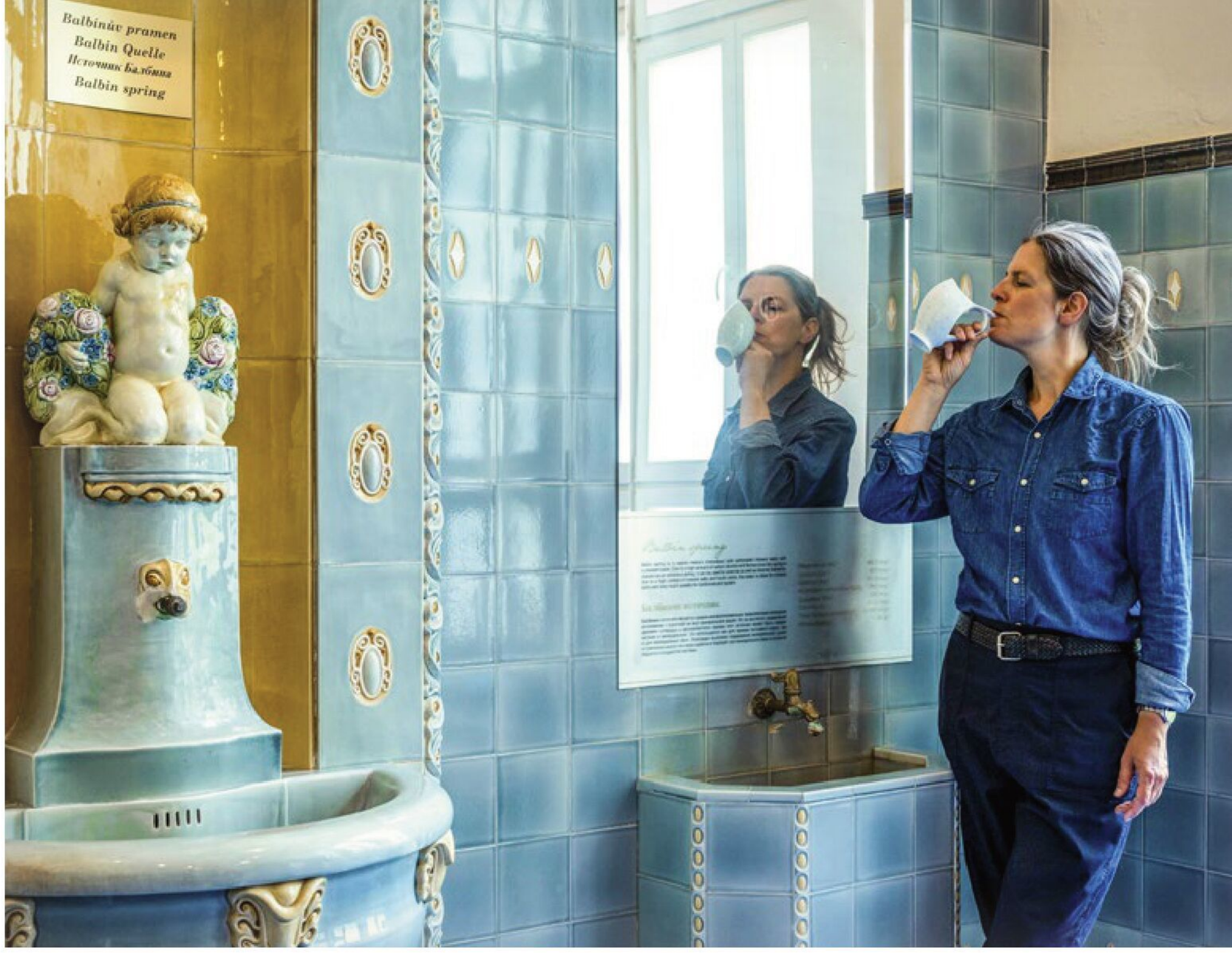
Geräuschvoll klappern die Hufe über das Straßenpflaster. Caesar und Arthus, zwei artige Schimmel, ziehen die Kutsche, eine der sechs letzten Pferdekutschen in Karlsbad. Die Stadt liegt im Tal des Flusses Teplá und schmiegt sich an die bewaldeten Hänge des Kaiserwaldes. Wie „ein Brillant in einer Smaragdfassung“, beschrieb Alexander von Humboldt die Lage im Grünen.

Einer Legende nach wurde Karlsbad im 14. Jahrhundert vom böhmischen König und römisch-deutschen Kaiser Karl IV. gegründet. Er soll die einzigartigen heißen Quellen bei der Hirschjagd entdeckt haben. Daher auch der Name „Karlovy Vary“. „Vary“ heißt Warmbad, „brühendes Wasser“, wie unsere Reiseleiterin Jitka bei der Fahrt in der mit rotem Samt ausgeschlagenen Kutsche erklärt. Die Karlsbader Quellen sind heiß, allen voran der Sprudel mit etwa 73 °C. Er schießt als Geysir bis zu 12 Meter in die Höhe. Normalerweise wird er durch die Sprudelkolonnade eingehegt, einem 1970er-Jahre-Bau, doch die wird gerade saniert. Während der Umbauphase sprudelt die Quelle in einem Brunnen auf dem Vorplatz.

Die Kutschfahrt führt uns vorbei an prächtigen Fassaden. Schon Marienbad sieht aus wie frisch aus der Zuckerbäckerstube. In Karlsbad kommt es aber ganz dicke: Lauter süße Lagen aus Architekturstilen. Der französische Architekt Le Corbusier nannte den Baustil „Stelldichein der Sahnetörtchen“.

„Man könnte denken, dass sei positiv gemeint gewesen“, sagt der Historiker Lubomír Zeman sanft schmunzelnd bei einem Stück Kuchen im Grandhotel Pupp. Das Pupp





Gesundes Wasser Das Heilwasser trinkt man am besten direkt an der Quelle – aus speziell geformten Bechern

ist sozusagen die Hochzeitstorte unter den Häusern, in seinem üppigen Neobarockstil. Kein Wunder, dass es Vorbild für den Wes-Anderson-Film „Grand Budapest Hotel" war. Zeman fährt fort: „Die Architektur in Karlsbad ist wie ein Theater, sie sollte unterhalten. Zuerst denkt der Gast, er sei in Italien, dann in Frankreich, ein paar Häuser weiter sieht er englische Motive, die Marktkolonnade ist im Schweizer Stil gehalten, aber auch arabische Gäste erkennen ihre Ornamentik wieder."

Eine besondere Zierde sind die Kolonnaden, allen voran die Mühlbrunnkolonnade mit ihren 124 Säulen. Die weiße Marktkolonnade im Schweizer Stil sieht aus wie eine Kreuzung aus Berghütte und Tortenspitze. Sie ist aus Holz und war zunächst als Provisorium gedacht – nach etwa einem Jahrhundert fiel der Beschluss, sie zu bewahren.

Das Wasser an der Quelle trinken

Doch wozu überhaupt die Kolonnaden, diese langen Wandelhallen? Dr. Milada Sárová, Kurärztin, international renommierte Balneologin und Inhaberin des Hotels Prezident, erklärt es mir: „Dr. Becher – ein ‚Aristoteles für Karlsbad', hat im 18. Jahrhundert als Erster das Wasser der Quellen analysiert. Und er hat festgestellt: Das Wasser muss man an der Quelle trinken." Er integrierte Spaziergänge in den Behandlungsplan und achtete dabei auf einen ausgewogenen Rhythmus zwischen Bewegung, Trinken und Baden. So wurden über den Quellen Altanen oder Kolonnaden errichtet und Promenadenwege angelegt.

Drei Dinge sind laut Dr. Sárová für eine gelungene Kur grundlegend wichtig: „Guter Schlaf, etwa acht Stunden. Atmen, am besten in Bewegung, bei Kurspaziergängen durch die therapeutische Landschaft. Und das Wasser. In Karlsbad haben wir im Wasser alles: Sulfate …". Sie zählt chemische Verbindungen auf, erklärt die Wirkung auf den Körper, fertigt zum besseren Verständnis kleine Zeichnungen an. Dabei ist sie sehr zugewandt. Václav Havel, Michail Gorbatschow und viele weitere Prominente hat sie bereits betreut. Wenn man sie so erlebt, kompetent und herzlich, versteht man leicht, warum die Menschen ihr vertrauen. Vielleicht ist das, neben dem Wunderwasser, ein Schlüssel zum Erfolg einer solchen Kur: Die Aufmerksamkeit, die einem die Kurärztin schenkt. Und die Zeit. „Eine richtige Kur dauert 2 bis 3 Wochen, Wellness nur 3 bis 4 Tage", bemerkt Dr. Sárová.



Legende
Wer die Franzel-Figur berührt, darf auf Kindersegen hoffen, so heißt es

Große Filmplakate spiegeln sich im Wasser der Teplá. In der runden Auffahrt des Grandhotels Pupp stauen sich die Limousinen. Das alljährliche Filmfestival beginnt. Im Boden sind kleine Metalltafeln eingelassen, mit den Namen der prominenten Gäste. Leonardo DiCaprio war hier, hinter uns schlendert Michael Caine durch die Halle. Goethe war natürlich auch in Karlsbad, insgesamt 13-mal. Der letzte Kaiser, der in Karlsbad kurte, war Haile Selassie.

Im Westböhmischen Bäderdreieck kamen internationale Machthaber zusammen. Die Wohlfühlatmosphäre trug zur angenehmen Stimmung bei. „Das Milieu eines Badeortes beeinflusst die Politik. Bei der Kur im Bad haben die Mächtigen ihre feindlichen Ansichten vergessen", so der Historiker Zeman.

Hier, im „Salon Europas", wurde – und wird – die Gesellschaft geprägt. Manchmal auch im Bademantel.



Kirsten Rick
hat Wasser aus allen Quellen probiert, die ihr im Westböhmischen Bäderdreieck begegnet sind. Schluckweise

NAVIGATOR **Tschechien**

Tschechien gehört sozusagen zu den Kur-Weltmächten – bereits im 19. Jahrhundert galt das Westböhmische Bäderdreieck als „Salon Europas“ mit vielen prominenten Gästen. Der Glanz und die Pracht der Bäderarchitektur ist auch heute allgegenwärtig, ebenso wie die zahlreichen Heilquellen. Karlsbad, Marienbad und Franzensbad wurden jetzt (als drei von insgesamt elf Kurorten) als „Great Spas of Europe“ in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen



HIGHLIGHTS

IN KARLSBAD

1 Becherovka-Museum

„Die 13. Quelle“ wird der in Karlsbad erfundene und produzierte Kräuterlikör auch genannt. Zur Tour durchs Museum gehört eine Verkostung, dabei kommen neben dem Original auch neuere Sorten auf den Tisch.

🌐 ***becherovka.com/de/museum***

2 Marktkolonnade

Die mit üppigen Schnitzereien verzierte Holzkolonnade im Schweizer Stil wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet – und war anfangs nur als Provisorium gedacht.

3 Karlsbader Sprudel

Die heiße Fontäne schießt gewaltig in die Höhe – bis zu 12 Meter. Normalerweise tut sie das in der Sprudelkolonnade unter einer Kuppel aus Glasprismen, doch der 1970er-Jahre-Bau wird gerade renoviert, deshalb wurde der Sprudelbrunnen auf den Vorplatz verlegt und tobt sich dort aus.

4 Mühlbrunnkolonnade

Der auch Mühlenkolonnade genannte Bau fasziniert mit seinen 124 korinthischen Säulen. Ihre Balustraden zieren zwölf Sandsteinstatuen, die die Monate des Jahres symbolisieren. Im Inneren der größten Karlsbader Kolonnade (132 Meter lang) sprudeln gleich fünf Mineralquellen: der Mühlbrunnen, die Rusalka- Quelle, Fürst-Wenzel-Quelle, Libussa-Quelle und Felsenquelle.

5 Internationales Filmfestival Karlovy Vary

Eine ganze Sommerwoche steht in Karlsbad im Zeichen der Festivalatmosphäre. Die Straßen sind voller Menschen, es finden Konzerte, Partys, Galaabende, Pressekonferenzen und natürlich Filmvorführungen statt. Zum Festival kommen internationale Stars – Robert Redford, Robert De Niro und Leonardo DiCaprio waren schon zu Gast.

🌐 ***kviff.com***

IN MARIENBAD

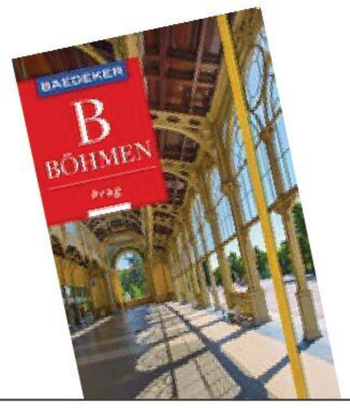
6 Maxim-Gorki-Kolonnade

Wahrzeichen und Herzstück der Stadt ist die Kolonnade im Neobarock-Stil. Die filigrane gusseiserne Konstruktion von 1888 drohte wegzurosten und wurde von 1973 bis 1981 restauriert. Aus dieser Zeit stammen auch die Deckenfresken, auf denen auch Kosmonauten zu sehen sind.



7 Singende Fontäne

Die wohl beliebteste Sehenswürdigkeit Marienbads: ein rundes Becken und über 250 Düsen,



Baedeker Reiseführer Böhmen mit praktischer Karte EASY ZIP. 450 Seiten, 22,95 €. Erhältlich im **Handel** oder unter ***adac-shop.de***

die kunstvoll Wasserstrahlen bis zu sechs Meter hoch speien – dazu Musik, die darauf abgestimmt ist. Die Wasserspiele laufen seit April 1986 täglich ab 7 Uhr zu jeder ungeraden Stunde und um 21 und 22 Uhr mit bunten Lichteffekten.

8 Westböhmisches Symphonieorchester
Das 1821 gegründete Ensemble ist das älteste Symphonieorchester der Tschechischen Republik. Während der Sommerkursaison gibt es regelmäßig Konzerte in der Kolonnade.
🌐 ***zso.cz/de***



9 Kladská
Ein wunderbares Beispiel für die „therapeutische Landschaft“: Bohlenwege führen über eine Torfmoorlandschaft bis zum Sauersee, einem der sauersten Quellgebiete in Europa.

IN FRANZENSBAD

10 Franzel-Statue
Die Statue eines nackten kleinen Jungen, der einen Fisch in den Händen hält, ist sozusagen das Maskottchen der Kurstadt. Bereits im 19. Jahrhundert reisten Frauen ohne männliche Begleitung nach Franzensbad – das war damals noch ungewöhnlich. Sie kamen meist zur Kinderwunschbehandlung. Die Statue des kleinen Franzel sollte dabei Wunder wirken, besagt die Legende. Man muss den Franzel nur an einer bestimmten Stelle berühren.
🌐 ***frantiskolazensko.cz***

ÜBERNACHTEN

IN KARLSBAD

1 Hotel Prezident
Kleines, feines Boutiquehotel mit schönem Wellnessbereich. Besitzerin ist die renommierte Balneologin Dr. Milada Sárová, die schon zahlreiche prominente Gäste betreut hat und die sich ihren Gästen sehr herzlich widmet. Von der großen Dachterrasse überblickt man die Stadt.
€ DZ ab ca. 130 €
🌐 ***hotelprezident.cz***

2 Grandhotel Pupp
Eine Legende! In dem 5-Sterne-Hotel mit dem grandiosen historischen Ambiente wurden u. a. Szenen des James-Bond-Films „Casino“ gedreht und die Gästeliste reicht von Beethoven bis Haile Selassie. Die Kuchen im Café sind auch ganz vorzüglich.
€ DZ ab ca. 140 €
🌐 ***pupp.cz***

3 Hotel Thermal
Hochhaus plus Kongresszentrum in Form eines Filmprojektors: Der funktionalistische Hotelkomplex des tschechischen Architektenehepaares Věra und Vladimír Machonin wurde in den Jahren 1967–1976 gebaut. Gerade wird renoviert, dabei werden viele Details erhalten. Das auch Besuchern zugängliche 50-Meter-Freibad wird vom Sprudel gespeist.
€ DZ ab ca. 65 €
🌐 ***thermalhotel.cz***

IN MARIENBAD



4 Ensana Nové Lázně Health Spa Hotel
Die erste Adresse im Ort: Das beeindruckende Kurhotel mit plüschiger, gediegener Atmosphäre bezaubert mit Wellness-Perlen wie dem Römischen Bad und der Royal Cabin. Diese private Spa-Suite, 1896 für den britischen König Edward VII. gebaut, ist prunkvoll im Neorenaissancestil dekoriert, mit prächtigen Kacheln, persischen Teppichen und aufwendigen Seidentapeten. Alles ist erhalten, von der königlichen Badewanne bis zum Wiege-Sessel – eine Sonderanfertigung für Edward VII., der gerne abnehmen wollte. Der Raum lässt sich auch heute noch für Anwendungen buchen. Das Kurhotel gehört zu einem weitläufigen Komplex aus mehreren Häusern und einem Casino, welche durch Gänge miteinander verbunden sind. Darüber erreicht man auch die hoteleigenen Quellen.
€ DZ ab ca. 130 €
🌐 ***ensanahotels.com/nove-lazne***

IN FRANZENSBAD

5 Spa Resort Pawlik Aquaforum
Historisches Kurhotel mit großem modernen Aquapark. Traditionelle Kurbehandlungen, etwa das original Franzensbader Moorbad. Mitten im Kurzentrum, mit großem Park.
€ DZ ab ca. 160 €
🌐 ***frantiskovylazne.cz***

ESSEN & TRINKEN

IN KARLSBAD

1 Restaurant Karl IV.
Deftige böhmische Gerichte nach Großmutters Rezepten im Gewölbe der einstigen Becherovka-Herstellung, dazu Bier aus der hauseigenen Brauerei.
🌐 ***becherplatz.cz/de/restaurant-karl-iv***

2 Restaurant Le Marche
Das charmante Restaurant zählt zu den Top 10 in Tschechien. Aus dem aktuellen Angebot an frischen Zutaten kreiert Chefkoch Jan Krajč jeden Tag ein neues Menu. Schöne, schattige Terrasse am Fluss.
🌐 ***le-marche.cz/de/***

IN MARIENBAD

3 Villa Patriot
Modernes Interieur, ein junges Team und eine Küche mit frisch interpretierten tschechischen Spezialitäten.
🌐 ***villapatriot.cz***

4 U Tetřeva
„Zum Auerhahn“ heißt die urige Gastwirtschaft. Die Wildgerichte sind sehr gut und die Forelle kommt frisch aus dem Teich nebenan.
🌐 ***utetreva.cz***

INFORMATIONEN

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Tschechischen Zentrale für Tourismus:
🌐 ***visitczechrepublic.com***

FOTOS: GREGOR LENGLER (12), PRIVAT; KARTE: MAPS4NEWS.COM/©

Das Original



Knusperleicht
Original Karlsbader Oblaten – ganz echt mit der Fontäne auf der Packung

Zwischen heißen Eisen

Wie die süße Spezialität aus dem Bäderdreieck, erfunden als leichtes Dessert für Kurgäste, zum Streitobjekt wurde

Text Kirsten Rick

Der Duft steigt mir in die Nase, die Stände mit den bunten Kartons sind auch nicht zu übersehen – überall in Karlsbad werden Oblaten angeboten. Ich möchte eine frisch gefüllte und geklebte: Mit einer geschickten Handbewegung streut die Dame hinter dem Tresen die Haselnuss-Zucker-Masse auf eine der hauchzarten runden Teigplatten, legt eine weitere darüber und beide auf ein großes Waffeleisen, das sich dreht wie ein Karussell. Ein heißer Teller senkt sich auf den anderen, dazwischen wird meine Oblate mit der schmelzenden Füllung zusammengeklebt. Kurz darauf halte ich die warme Süßigkeit in der Hand und beiße hinein. Kross und knusprig! Leicht ist sie, die Karlsbader Oblate, zumindest in einer Hinsicht: Ich spüre ihr Gewicht kaum in der Hand.

Die Geschichte der Delikatesse geht bis in das späte 18. Jahrhundert zurück. Damals haben vor allem die gut betuchten Kurgäste das süße Gebäck genossen. Der russische Zar Peter der Große, Mozart und auch Goethe und Schiller sollen die Oblaten verknuspert haben.

Vorgänger waren die Hostien aus der Kirche. Im 18. Jahrhundert hatte man angefangen, diese mit Zucker zu bestreuen. So schmeckte das ursprüngliche Gebäck, dem Wikipedia eine „pappige, aber brüchige Beschaffenheit und einen faden Geschmack“ zuschreibt, einfach besser. Um 1850 wurde begonnen, diese Spezialität für Kurgäste herzustellen, und zwar als leichtes Dessert für zwischendurch.

Diese Ur-Oblate sah aber noch nicht ganz so aus wie heute. Es gab nur eine Oblatenseite, die mit Zucker bestreut war. Schritt für Schritt ging man dazu über, zwei knusprig gebackene Oblaten mit einer Masse aus Zucker in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen zusammenzukleben. Die klassische Sorte hat eine Haselnussfüllung, heute gibt es auch Geschmacksrichtungen wie Sauerkirsche, Kaffee oder Chili. Auf der Pariser Weltausstellung von 1900 wurden die Karlsbader Oblaten mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Nach ihrem erzwungenen Weggang 1945 nahmen zahlreiche Deutsche aus der Karlsbader Region ihre Rezepte mit in die neue Heimat. Deshalb wird die böhmische Spezialität auch in Deutschland produziert. Doch: Die Bezeichnung „Karlsbader Oblaten“ wurde 2011 auf Antrag der Tschechischen Republik als „geschützte geografische Angabe“ nach europäischem Recht eingetragen – gegen den Einspruch Deutschlands. Sie gilt nur für Produkte, die auf dem Gebiet der Stadt Karlsbad und mit Karlsbader Mineralwasser hergestellt werden. Der Kompromiss, der den Streit schließlich beilegte: Hersteller aus Deutschland, die die deutsche Bezeichnung markenrechtlich geschützt haben, dürfen diese aber weiter auf ihre Oblaten-Packungen drucken. Und woran erkenne ich, dass meine Oblate nun aus Karlsbad kommt? Ganz einfach: an der kleinen Fontäne auf der Packung. Oder daran, dass ich sie vor Ort noch warm weggeknuspert habe.

Wasser, Welterbe, Wohlfühlglück

Ganz entspannt: drei **Wellness-Ziele**, die uns mit der Kraft der Natur Gutes tun



Eintauchen
In den heißen Quellen von Furnas auf São Miguel wird es uns warm ums Herz

SÃO MIGUEL, AZOREN / PORTUGAL

Du bist so heiß wie ein Vulkan

Die Azoren sind nicht nur die Wetterküche Europas (Stichwort: Azorenhoch), die portugiesische Inselkette ist auch ein unterschätztes natürliches Wellness-Ziel. Furnas auf der Hauptinsel São Miguel gilt sozusagen als Welthauptstadt der Mineralquellen. Schon bei der Anfahrt in den gewaltigen erloschenen und bewohnten Vulkankrater sieht man Dampf in die Höhe steigen, überall blubbert und brodelt es. Wir baden inmitten üppiger Vegetation unter Wasserfällen, in einem der größten Thermalbecken der Welt (Durchmesser 70 Meter) im wunderschönen „Terra Nostra"-Park oder am Meer im vulkanischen Pool Ponta da Ferraria.
Tipp: „Azoren – Die schöne Grüne im Atlantik": Erlebnisreise nach São Miguel, 8 Tage, ab 1195 € mit Gebeco, ***gebeco.de***

BAD KISSINGEN, DEUTSCHLAND

Ausgezeichnete Kurstadt

Bad Kissingen darf sich über die Ernennung zum UNESCO-Welterbe „Great Spa Towns of Europe" freuen und befindet sich damit in Gesellschaft von Karlsbad, Vichy, Spa, Baden-Baden und anderen renommierten Kurorten. Doch manches ist in Bad Kissingen besonders: Der Kurgarten ist der älteste weltweit und diente anderen Kurgärten als Vorbild. Und Bad Kissingen ist der einzige Kurort der UNESCO-Serie mit dem im 19. Jahrhundert äußerst angesagten Heilmittel Sole. In der großen Wandelhalle schenken traditionelle Brunnenfrauen vier der sieben Heilwässer aus. Dazu spielt nahezu täglich die Staatsbad Philharmonie Kissingen.
Tipp: „Bad Kissingen entspannt", 2 Ü/F, Tageskarte KissSalis Therme, 30 Min. Wellness-Anwendung ab 130 €, ***badkissingen.de***



Promenieren
Der Kurgarten in Bad Kissingen ist das traditionelle Zentrum des gesellschaftlichen Lebens



Wasserkraft
Hinein ins kühle Nass: Im Allgäu gibt es zahlreiche Kneipp-Gelegenheiten wie hier in Bad Wörishofen

ALLGÄU, DEUTSCHLAND

Achtsamkeit und Alpen-Wellness

Die Heimat von Sebastian Kneipp hat viel zu bieten: duftende Kräuterwiesen, kristallklare Seen, sanfte Hügel und die frische Bergluft – da fällt es leicht, sich zu entspannen. Im Allgäu versteht man es, Wohlfühlen mit der heilenden Kraft der Natur in Einklang zu bringen. Eine lange naturheilkundliche Tradition wird durch neue Impulse wie Achtsamkeits-Programme ergänzt. Die Naturheilverfahren im Allgäu setzen auf die Heilkraft von wärmendem Heu und Moor, auf Kneippen und euphorisierendes Heilfasten.
Tipp: Die rund 500 Allgäuer Alpenwellnesshöfe bieten eine einzigartige Kombination aus authentischem Landleben und Entspannungs- und Gesundheitsangeboten, jeweils mit kleinem, feinem Wellnessbereich. ***allgaeu.de*** und ***alpenwellnesshoefe.de***

FOTOS: KONRAD LIPPERT, KATATONIA82/ISTOCKPHOTO, IMAGO IMAGES, GERT KRAUTBAUER/GESUNDES BAYERN

Hohe Gipfel
Der monolithische Naranjo de Bulnes ist der markanteste Berg der Picos de Europa

Berge und Meer

Wellenumtoste Klippen, pittoreske Fischerdörfer und ein spektakuläres Hochgebirge im Hinterland: Das üppig-grüne Asturien erfüllt viele Urlaubswünsche auf einmal. Eine Entdeckungstour durch den wilden Norden Spaniens

Text Olaf Tarmas



LANDSCHAFT

Wilde Küste
Schroffe Felsformationen ragen an der Playa de Portizuelo aus dem Atlantik empor

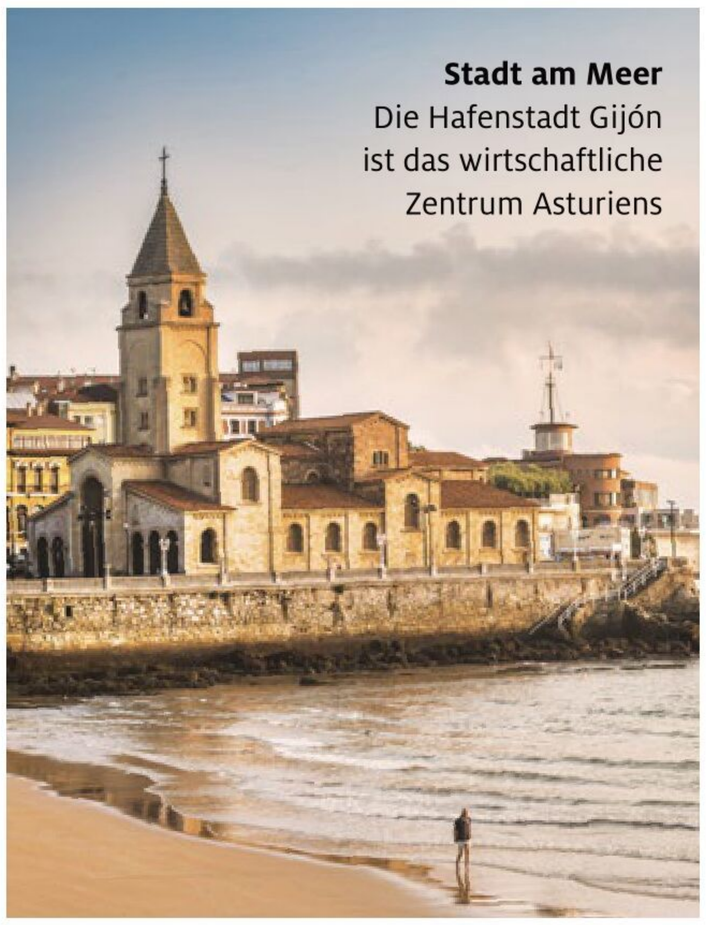
Die Fotos, die ich von unterwegs nach Hause schicke, geben meinen Freunden Rätsel auf: Da sind Aufnahmen von einer grünen Küste, mit tafelartig ins Meer ragenden Steilklippen – eindeutig Irland, oder nicht? Dann Strände, goldoranger Sand, knorrige Pinien, rundgeschliffene Felsen – Bretagne, oder? Dann wiederum Berge, nebelverhangene, schroffe Kalkgrate und stille Seen. Alpen? Pyrenäen? Und schließlich bunte Villen im Kolonialstil, davor Palmen und Hortensien. Wie passt das zusammen? Kommen diese Bilder wirklich alle aus einer Urlaubsdestination?

Dudelsäcke und karibische Villen

Es gibt nur eine Region in Europa, in der alle diese Ansichten unter einem Hut zu haben sind – und dass meine Freunde daheim solche Schwierigkeiten haben, spricht Bände darüber, wie erstaunlich unbekannt sie noch immer ist: Asturien, das alte Prinzentum im Norden Spaniens, in dem das Hochgebirge der Picos de Europa auf eine oft sturmumtoste Atlantikküste trifft. In dem sich keltische und karibische Einflüsse mischen: Erstere machen sich in Dolmen, Dudelsack-Klängen und dem Nationalgetränk Sidra bemerkbar. Letztere sind Spuren der „Indianos", jener asturischen Amerika-Auswanderer, die im 19. Jahrhundert als reiche Kaufleute zurückkehrten und sich an der Küste bezaubernde Villen errichteten, gesäumt von Palmen und anderen botanischen Mitbringseln aus der Neuen Welt.

Das Erste, was diese Rückkehrer von ihren Segelschiffen aus von ihrer alten Heimat sahen, waren die Berge. Für sie waren die weithin sichtbaren Gipfel das Symbol des Kontinents schlechthin: die Picos de Europa. Reisende sind also immer in mehreren Welten unterwegs auf einer Tour durch diese Region. Selbst wenn man an einem Ort bleibt – das wechselhafte Wetter sorgt mehrmals am Tag für lebhafte Stimmungsumschwünge.

In dem historischen Bade- und Kurort Ribadesella fühle ich mich in Minuten-Abständen wie in einem verwaschenen englischen Strandbad, mit Nieselregen und düsterem Himmel, gefolgt von karibisch angehauchten Phasen, in denen der Sand golden und das Wasser türkisfarben leuchtet. Auf der wunderschönen Küstenautobahn prasselt in einem Moment der Regen so heftig auf die Windschutzscheibe, dass die Scheibenwischer kaum hinterherkommen. Und im nächsten Augenblick präsentieren sich die leuchtend grünen Wälder und Weiden des Berglandes wie frisch gewaschen im Sonnenschein.



Stadt am Meer
Die Hafenstadt Gijón ist das wirtschaftliche Zentrum Asturiens

> Bei rauer See schießen die Wasserstrahlen wie Geysire aus den Erdspalten empor

An Dramatik mangelt es der Landschaft nie, weder an der Küste noch in den Bergen. Nicht umsonst heißt einer der beliebtesten Küstenwanderwege „Ruta del Infierno": An jeder Biegung offenbaren sich dort neue Blicke auf infernalisch tobende Wassermassen, die sich unermüdlich gegen Felsen und Steilklippen werfen, selbst bei ruhigem Wetter. Das Land zieht im Kampf der Elemente den Kürzeren: Felsabbrüche künden von abrupten Landverlusten, immer wieder enden Wegabschnitte im Nichts. Höhepunkt des Wanderweges sind die „Bufones de Pría": Dort hat das Meer im Laufe der Zeit Grotten und Gänge in den Kalkstein der Steilklippen gespült. Die Wucht der Wellen drückt Wasser, Gischt und Luft durch enge Spalten und Kamine nach oben. Selbst an heiteren Tagen schießen fauchende Luftströme aus den Erdspalten entlang des Wanderweges, mit geradezu beängstigender Gewalt. Bei rauer See werden daraus Gischt- und Wasserstrahlen, die wie Geysire aus den Erdlöchern emporschießen – mehr als zehn Meter hoch.

Feine Strände, kleine Fischerdörfer

Aber es ist nicht alles Klippe, was Küste ist, in Asturien. Zwischendurch macht der Stein Platz für bezaubernde Sandstrände jeglicher Couleur, von schiefergrau bis goldgelb. Einige, wie die Playa de Guadamía, verbergen sich entlang von Rías, vom Meer überflutete Flussmündungen. Geschützt vor der Brandung eignen sie sich am besten zum Baden. Andere, wie die Playa de La Griega, sind offener, der Brandung ausgesetzt. Dort treffen sich Spaziergänger und Surfer – die asturische Küste ist ein begehrtes Revier, das zuverlässig Wellen liefert.

Auch für Nicht-Surfer liefert das Meer – nämlich Fisch und Meeresfrüchte, die man am besten vor Ort, in einem der vielen kleinen Fischerdörfer, verspeist. Berühmt, aber vor allem im Sommer recht überlaufen ist das Dörfchen Cudillero, das am Steilhang einer kleinen Bucht emporzuklettern scheint. In den oberen Etagen am Hang wohnen noch immer die Familien der Fischer. Der untere Teil des Ortes indes gehört fast komplett den Touristen. Dort reihen sich Restaurants und Cafés – eine Aufteilung, die Cudillero etwas seltsam Kulissenhaftes verleiht. Etwas weniger kurios mischen sich die Sphären in Llastres. Auch dieser Ort schmiegt sich an einen Hang; sein kleiner Hafen wird, wie die meisten in Asturien, von einer hohen Betonmauer gegen die Gewalten des Meeres geschützt. Sie erinnern daran, wie gefährlich das Leben für die Fischer in Asturien noch immer ist.

Die Karstgipfel der Picos de Europa

Die Klippen an der Küste sind indes nur ein erster Vorgeschmack dessen, was Wanderer, Kletterer und Naturliebhaber im Inland erwartet: ein Gebirge mit atemberaubender Geologie, schroff und rau in den Höhenlagen, üppig und geradezu lieblich in den tiefen Schluchten und Tälern. Im Vergleich zu den Pyrenäen oder Alpen sind die Picos de Europa touristisch noch wenig erschlossen, die Natur ist noch sehr

Gut geschützt
Traumstrand im historischen Bade- und Kurort Ribadesella

Auf Wandertour
Spektakulärer Pfad durch die Caresschlucht in den Picos de Europa

Wegbegleiter
Bergziegen begegnet man beim Wandern allenthalben

Erfrischend
Den spritzigen Apfelwein Sidra gibt es in Asturien frisch gezapft vom Fass

Historisch
Am Pilgerort Covadonga begann die Reconquista, die Rückeroberung Spaniens

Unberührt
Tiefblau leuchten die postglazialen Bergseen der Lagos de Saliencia

ursprünglich. Spaniens Raubbau an den Wäldern zu Zeiten der Segelschifffahrt hat zwar auch vor den Picos nicht haltgemacht. In vielen Gegenden wurden zudem bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts noch Kohle und Eisenerz abgebaut. Doch wer heute durch die dichten Buchen-, Kastanien- und Eichenhaine spaziert, mag das kaum glauben, so gut haben sich die Wälder in den vergangenen Jahrzehnten erholt.

Mit sieben Biosphärenreservaten stellt Asturien inzwischen den höchsten Anteil an geschützten Naturräumen in ganz Spanien. Und die Natur dankt es, mit üppiger Flora und Fauna: Die Eichenwälder von Muniellos etwa gehören zu den besterhaltenen Spaniens. Aus Naturschutzgründen sind nur zwanzig Besucher pro Tag zugelassen, die die Landschaft auf einem Rundweg durchwandern können. Entlang eines munteren Flüsschens wachsen zunächst noch Birken, Buchen und Eiben, mit zunehmender Höhe taucht man dann in leuchtend grüne, knorrige Eichenhaine ein. Ganz in der Nähe, in Cangas del Narcea, kann man Wolfs- und Bärenbeobachtungstouren buchen. Fast vierhundert Braunbären leben noch in den Picos. Wanderern werden weder sie noch die Wölfe gefährlich – sie gehen ihrer eigenen Wege und meiden Menschen. Das gleiche gilt für den Kantabrischen Auerhahn: Man bekommt ihn zwar nie zu Gesicht; gleichwohl ist es gut zu wissen, dass der vom Aussterben bedrohte Vogel hier noch vorkommt.

Spektakuläre Wandertouren

Landschaftlich dramatischer als das liebliche Muniellos ist die Ruta del Cares. Dort wandert man über einen schmalen, in die senkrechte Kalksteinwand gehauenen Pfad, der entlang einer tiefen Schlucht führt. Der elf Kilometer lange spektakuläre Weg am Abgrund gilt als eine der schönsten Wanderstrecken Spaniens. Und es ist nicht der einzige Ort in Asturien, an dem man schwindelfrei sein sollte.

In höheren Lagen ändert sich die Landschaft nochmals schlagartig. Die Vegetation dünnt aus, jenseits der Baumgrenze treten die geologischen Formationen offen zutage – solange sie nicht in dichte Nebelbänke gehüllt sind. Das lautlose Kommen und Gehen des Nebels sorgt an vielen Tagen für mystische Stimmungen, besonders an Orten wie den alten Gletscherseen Lagos de Covadonga“. Die stillen Wasser verstärken die Stimmungsschwankungen einer Bergwelt, die alle halbe Stunde ein anderes Gesicht zeigt – mal eng begrenzt von Stein und Wolken, dann wieder weit und majestätisch.

> Fast vierhundert Braunbären durchstreifen die Bergwelt der Picos de Europa

Der Star unter den Picos-Gipfeln ist der 2519 Meter hohe Picu Urriellu (auf Spanisch „Naranjo de Bulnes“) – ein massiger Kalkstein-Monolith, umgeben von weiteren Türmen des Urrielles-Massivs. Er ist zwar nicht der höchste, aber mit Sicherheit der markanteste Berggipfel – ein Wahrzeichen Asturiens und eine Herausforderung für Bergsteiger. Aber man muss ihn ja nicht besteigen, um in den Genuss seines Anblicks zu kommen. Eine Reihe von Wanderrouten unterschiedlicher Schweregrade führt in Sichtweite des Gipfels entlang. So kann man sich eine der spektakulärsten Ansichten der Picos schon mit einem Spaziergang erschließen.

Das namensgebende Bergdorf Bulnes ist noch immer eines der abgelegensten in den Picos. Bis 2001 gab es keine autotaugliche Straße dorthin; seitdem sorgt immerhin eine Seilbahn für eine gewisse Anbindung. Bekannt ist das Dörfchen übrigens nicht nur als Ausgangspunkt für Wanderungen, sondern auch für den „Cabrales“, einen charismatischen Blauschimmel-Käse, der auf keiner asturischen Käseplatte fehlen darf. In den Bergen begegnen einem selbst in unwegsamstem Terrain immer wieder die Hervorbringer dieser Köstlichkeit: Ziegen, Schafe und die erstaunlich geländegängigen Kühe, die in aller Gemächlichkeit auch steilere Hänge erklimmen.

Denn steil geht es nun einmal zu in den Picos: Geologische und glaziale Kräfte haben den hellgrauen Kalkstein zu spektakulären Formen getürmt und geschliffen. In schwindelerregenden Schrägen stapeln und reihen sich einzelne Gesteinsschichten, dazu haben Gletscherzungen tiefe Trogtäler ausgehobelt. Bisweilen erinnern die Formen an die schottischen Highlands.

Besonders eindrücklich zeigt sich dies im Naturpark Somiedo, der an die Picos de Europa grenzt. Dort hat man von den Gletscherseen Lagos de Saliencia einen atemberaubenden Weitblick auf die gegenüberliegenden Hänge, an denen eiszeitliche Gletscher farblich verschieden getönte Kalksteinschichten zu einem gigantischen Wellenmuster geschliffen haben.

Auf den Bergpfaden rund um die Seen geht es oft nicht anders zu als an der Küste: Heftige Winde zerren an Rucksäcken und Kleidung, Wetterwechsel gibt es im Minutentakt. Im Winter fällt die Temperatur in den Hochlagen auf bis zu minus 25 Grad, das von Schnee und Eis bedeckte Terrain dient Extrembergsteigern dann als Übungsgelände für Himalaya-Touren.

Bohneneintopf und Apfelmost

Auch im Sommer ist man bisweilen froh, wenn man zurück ist in seiner gemütlichen Unterkunft und sich an einer stärkenden Fabada laben kann – einem deftigen Eintopf mit dicken weißen Bohnen und Wurstzipfeln. Auch bei den Getränken ist Asturien eigen: Sidra, ein herber Apfelmost, begleitet hier die Mahlzeiten häufiger als Wein oder Bier. Er wird schluckweise mit einem siphonartigen Zapfgerät in die breiten Gläser befördert.

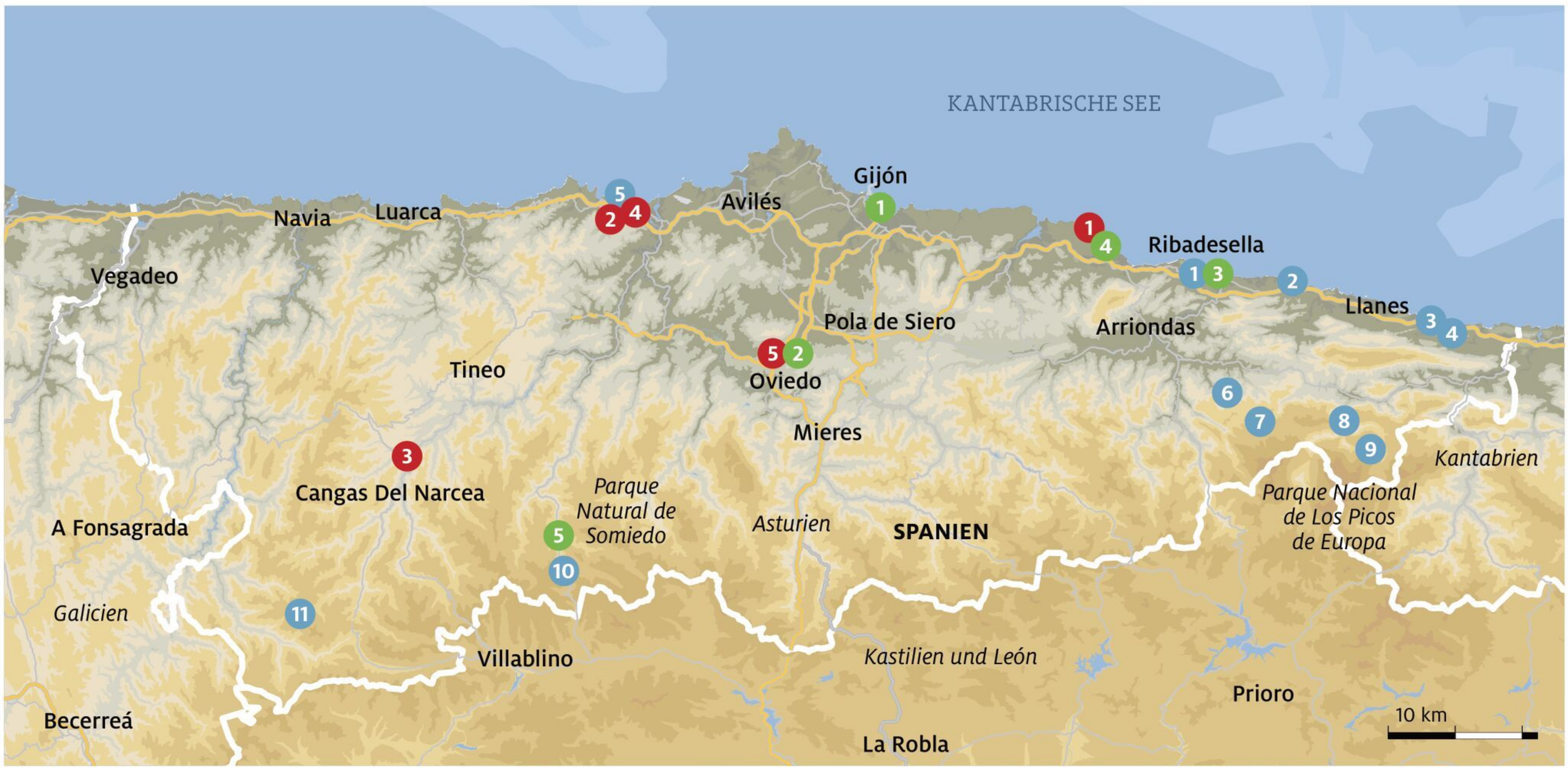
Als Alternative zu einer Rundfahrt bietet sich an, die asturischen Städte Gijon oder Oviedo als Ausgangspunkt für die Erkundungen zu wählen. Sowohl das maritime Gijon als auch das im Inland gelegene Oviedo haben hübsche Altstädte mit sehenswerten Kirchenbauten, gemütlichen Gassen, Pintxos-Bars und Restaurants. Eigene Reiseziele sind sie eher nicht – jedenfalls im Vergleich zur spektakulären Natur Asturiens. Was kann schon beeindruckender sein als die Landschafts- und Wetterwunder des Prinzentums in Spaniens grünem Norden?



Olaf Tarmas
ist freier Journalist in Hamburg und schreibt für „Geo“, die „Frankfurter Allgemeine“ und das „Lufthansa Magazin“

NAVIGATOR **Asturien**

Dramatische Küstenlandschaften am Atlantik und das Kantabrische Gebirge im Hinterland prägen die üppig-grüne Landschaft der autonomen Gemeinschaft im Norden Spaniens



HIGHLIGHTS

KÜSTEN-HIGHLIGHTS

1 Ribadesella
Schmucker historischer Badeort mit feinem Sandstrand an der Mündung des Rio Sella. Attraktion am Ortsrand ist die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Cueva de Tito Bustillo mit steinzeitlicher Höhlenmalerei.
🌐 ***ribadesella.es***
🌐 ***centrotitobustillo.com***

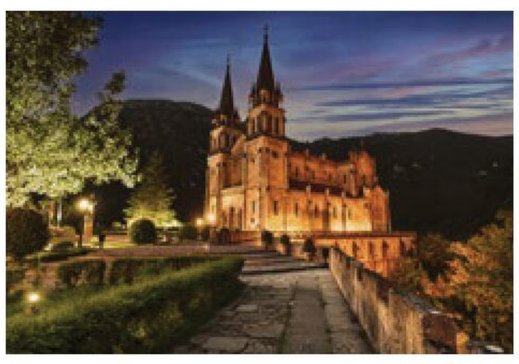
2 Ruta del Infierno/Bufones de Pría
Spektakulärer Küstenwanderweg östlich von Ribadesella. Ein Naturphänomen sind die Bufones de Pría, wo das Meerwasser durch Löcher und Spalten in den Kalksteinklippen emporschießt.

3 Playa de Andrín
Traumhafter Sandstrand, umrahmt von imposanten Klippen. Man wähnt sich fast in Irland oder Cornwall. Ein bequemer Weg führt von der Straße hinunter ans Wasser.

4 Mirador de la Boriza
An dem Aussichtspunkt oberhalb des Andrín-Strandes fällt der Blick auf die Bucht mit ihrem türkis leuchtenden Wasser, den goldgelben Strand und die grüne Steilküste – atemberaubend.

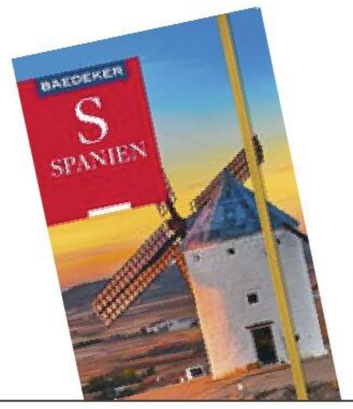
5 Fischerdörfer
Der Fischfang hat Tradition an der Küste Asturiens. Und entsprechend gibt es viele pittoreske kleine Fischerorte, in denen man wunderbar – natürlich Fisch und Meeresfrüchte – essen kann. Unsere Favoriten: Cudillero und Lastres.
🌐 ***turismocudillero.com***
🌐 ***turismocolunga.es***

BERG-HIGHLIGHTS



6 Covadonga
Der Pilgerort mit der Basilika und dem Marienheiligtum in der Felsenhöhle ist Station des spanischen Jakobswegs. Im Jahr 722 fand dort die Schlacht von Covadonga statt. Der Sieg unter König Pelayo über die maurischen Truppen gilt als Beginn der Reconquista. Die Jahrhunderte andauernde „Rückeroberung" beendete die arabische Herrschaft auf der Iberischen Halbinsel.
🌐 ***santuariodecovadonga.com***

7 Lagos de Covadonga
Wer die Bergstraße ab Covadonga hinein in den Nationalpark Picos de Europa fährt, gelangt zu den traumhaften Gletscherseen Lagos de Covadonga. Ab dem Parkplatz La Buferrera führt ein leichter Rundweg über grüne Bergweiden zu schönen Aussichtspunkten. Achtung: Im Sommer ist die Zufahrt nur mit öffentlichen Vekehrsmitteln möglich (ab Cangas de Onís).
🌐 ***parquenacional picoseuropa.es***



Baedeker Reiseführer Spanien mit vielen Tipps und fundierten Informationen zu Natur, Kultur und Geschichte. 772 Seiten, 27 €. Erhältlich im **Handel** sowie unter ***adac-shop.de***

8 Ruta del Cares
Einer der spektakulärsten Wanderwege in den Picos de Europa. Zwischen Cain (Kastilien-Leon) und Poncebos geht es auf gut 22 Kilometern (hin und zurück) durch die Schlucht des Cares-Flusses an imposanten Felswänden entlang. Die ursprüngliche Route der „Garganta Divina" startet in Posada de Valdeón.

9 Picu de Urriellu/Naranjo de Bulnes
Der 2519 Meter hohe Berg ist der markanteste der Picos de Europa. Eine anspruchsvolle Wandertour führt z. B. ab dem Bergdorf Sotres zum Refugio de Vega Urriellu am Fuße des Urriellu.

10 Naturpark Somiedo
Braunbären, Wölfe und Auerhähne durchstreifen die Berge und Täler des Naturschutzgebietes. Landschaftlich bezaubernd: die Gletscherseen Lagos de Saliencia. In Pola de Somiedo gibt es ein Besucherzentrum.
🌐 ***somiedo.es/parque-natural-de-somiedo***

11 Bosque de Muniellos
Das Biosphärenreservat im äußersten Südwesten Asturiens beeindruckt mit den größten spanischen Eichenwäldern bzw. den besterhaltenen Europas.
🌐 ***fuentesdelnarcea.org***

ANREISE

Von Mai bis Oktober fliegt Iberia von München aus direkt zum Flughafen Asturias in der Nähe von Oviedo (*iberia.com*). Wunderschön, aber mit über fünf Stunden auch etwas lang: Die Fahrt mit dem Zug von Madrid nach Oviedo geht quer durch die Picos de Europa (*renfe.com*).

ÜBERNACHTEN

1 Palacio de Luces
Ein Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert zwischen Meer und Bergen, exquisite zeitgenössische Interieurs, asturische Haut Cuisine und wunderbare Blicke über die Landschaft: Edler lässt es sich kaum logieren in einem Asturien-Urlaub.
€ DZ ab ca. 142 €
🌐 ***palaciodeluces.com***



2 Casona de la Paca
Die 2015 komplett renovierte Villa eines karibischen Zuckerrohr-Barons liegt idyllisch im Hinterland des Fischerdörfchens Cudillero – und hat alles, was eine echte „Casona Indiano" ausmacht: einen alten Garten mit Palmen, Magnolien und Kamelien, Landhausatmosphäre mit Sofas vor dem Kamin, individuell eingerichtete Zimmer – modern, stilvoll und gemütlich.
€ DZ ab ca. 85 €
🌐 ***casonadelapaca.com***

3 Parador de Corias
Von außen mutet das alte Dominikaner-Kloster fast kasernenhaft an – doch innen offenbart sich der ehrwürdige Charme des historischen Gebäudes, in dem bis heute Mönche leben. Gleich nebenan: die Weinberge und Kellerei der ehemaligen Kloster-Bodega. Das nahegelegene Bergstädtchen Cangas de Narcea ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung der Picos de Europa.
€ DZ ab ca. 85 €
🌐 ***parador.es***

4 La Casona de Pio
Der Marktplatz des Bilderbuch-Fischerdorfs Cudillero mag überlaufen sein – doch bereits in der zweiten Häuserreihe wird es beschaulich. Dort ist das gemütliche Hotel in den historischen Mauern einer ehemaligen Fischpökel-Fabrik untergebracht.
€ DZ ab ca. 69 €
🌐 ***lacasonadepio.com***

5 Soho Boutique Hotel Oviedo
Schick, erschwinglich und unschlagbar zentral: gelegen am Rande der Altstadt in einem eleganten Jugendstil-Gebäude mit allen wichtigen Sehenswürdigkeiten in fußläufiger Minuten-Distanz.
€ DZ ab ca. 60 €
🌐 ***sohohoteles.com***

ESSEN & TRINKEN

1 Auga
Schlichte Eleganz mit tollem Hafenblick: Untergebracht in einer alten Fischmarkthalle in Gijón, glänzt die Sterneküche von Gonzalo Pañeda und Antonio Pérez mit raffinierten Seafood-Kunstwerken. Gerichte wie der Seehecht mit Spargel, Algen und Bergamotte sind dabei auch stets ein Augenschmaus!
🌐 ***restauranteauga.com***

2 La Genuina Arrocería
Die Gastrobar im Herzen der Altstadt ist vor allem für zwei Dinge bekannt: Die fantastischen Risottos mit asturischem Käse und die großen Kupfertanks, aus denen das „1906"-Bier der Brauerei Estrella Galicia gezapft wird.
🌐 ***lagenuinaarroceria.es***

3 Arbidel
Im bezaubernden Strandbad Ribadesella funkelt die Sterne-Küche des asturischen Maestros Jaime Uz – zum Beispiel mit kantabrischem Ceviche oder Hüftsteak vom asturischen Rind.
🌐 ***arbidelrestaurante.com***

4 Casa Eutimio
Gelegen am Hang in einem der schönsten Fischerdörfer Asturiens mit wunderbarem Ausblick. Ob Anchovis mit Frischkäse-Füllung oder knusprig überbackener Seehecht – die maritime Karte glänzt mit raffiniertem und schmackhaftem Seafood.
🌐 ***casaeutimio.com***

5 El Meirel
Gemütliches Bar-Restaurant, in dem man sich nach einer Wanderung durch den Naturpark Somiedo stärken kann – am besten mit einer Fabada, einem Eintopf mit dicken weißen Bohnen und Wurstzipfeln. Und natürlich mit Sidra, dem herben Apfelmost aus speziellen Tisch-Zapfgeräten.
🌐 ***elmeirel.com***

INFORMATIONEN

Weitere Reise-Tipps:
🌐 ***spain.info***
🌐 ***turismoasturias.es***

FOTOS: DAVI ZAPICO/ISTOCKPHOTO, ANDREA COMI/AWL IMAGES, MARCO BOTTIGELLI/AWL IMAGES, STOCKPHOTOASTUR/ISTOCKPHOTO, ANDREAS STRAUFL/LOOKPHOTO, FRANK HEUER/LAIF, CELIAAA/ISTOCKPHOTO, PHOTOHAMPSTER/ISTOCKPHOTO, MONGALLAR; KARTE: MAPS4NEWS.COM/©

Das Original



Spezialität
Cabrales-Käse reift in den Höhlen der Picos de Europa

Der Schimmelkönig

Cabrales aus den Picos de Europa zählt zu den großen Käse-Delikatessen der Welt – und zu den teuersten

Text Olaf Tarmas

Aus der Not eine Tugend machen: Das mussten in früheren Zeiten auch die Bergbauern in der Umgebung des Örtchens Cabrales in den Picos de Europa. Ihre Dörfer waren so abgelegen, dass sie die Milch ihrer Kühe, Schafe und Ziegen nicht frisch verkaufen konnten. Stattdessen machten die Bauern Käse daraus, den sie für mehrere Monate lagern und anschließend gut transportieren konnten.

Heutzutage ist „Cabrales“ eine geschützte Herkunftsbezeichnung und unter Gourmets heiß begehrt. Das Besondere an dem Käse ist zum einen die Mischung aus mehreren Milchsorten: Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch fließen bis heute zu variierenden Bestandteilen in das Produkt ein. Vor allem aber zeichnet sich der Käse durch seine besonderen Lagerstätten aus: Bis zu vier Monate liegt er in bestimmten Kalksteinhöhlen in den Picos de Europa. Bei acht bis zwölf Grad Celsius und 90 Prozent Luftfeuchtigkeit gedeihen an deren Höhlenwänden Schimmelpilze der Gattung Penicillium roqueforti. Man kennt diese Pilzart auch von anderen Blauschimmel-Käsesorten wie etwa dem namensgebenden Roquefort aus Frankreich. Doch während die anderen Sorten in den meisten Fällen „pikiert“ werden – d. h. mit kleinen Löchern für die Ansiedlung des Blauschimmels versehen werden – ist der Schimmelbefall bei Cabrales ein ganz und gar natürlicher Vorgang: Die Pilzsporen rieseln von den Wänden auf die reifenden Käselaibe herab und durchsetzen sie sehr viel gleichmäßiger als bei „pikierten“ Käsearten. Einzelne, besonders geeignete Plätze innerhalb der Höhlen werden daher bis heute von Generation zu Generation vererbt.

Den Zustand optimaler Reife nennen die Spanier „con gusano“ – übersetzt: „mit Maden“. Das bedeutet jedoch keineswegs, dass sich echte Maden im Käse breitgemacht hätten – vielmehr kann die bröckelig-klumpige Form der reifen Käsesubstanz an Maden erinnern. Ein weiteres Gerücht besagt, dass Cabrales-Käse unter Kuhdung reift – doch auch dies ist ein Missverständnis: Früher wurde die reifen Käselaibe in die Blätter des in den Picos weit verbreiteten Bergahorns gewickelt, die mit der Zeit einen strengen Geruch annehmen konnten. Heute ist vorgeschrieben, dass der Käse in grüne Alufolie verpackt wird. Vereinzelt lassen sich vor Ort jedoch auch heute noch Exemplare finden, die in Ahornblätter gewickelt sind.

Alles zusammengenommen führt zu einem würzigen Geschmack mit sehr komplexen Blauschimmel-Noten, den sich Käsefans so einiges kosten lassen: Seit 2016 ist Cabrales-Käse bereits viermal im Guinness-Buch der Rekorde aufgetaucht, als teuerster Käse der Welt. Kostenpunkt: 24.000 Euro für einen Laib.

Flüsse, Moor & Regenwald

Von Belgien bis Tobago: drei weitere Ziele mit traumhafter **Landschaft**



Naturbelassen
Die Vjosa gehört zum „Blauen Herz Europas“, den weitgehend unberührten Flüssen des Balkans

VJOSA-TAL/ALBANIEN

Am wilden Fluss

Sogar Leonardo DiCaprio – seines Zeichens nicht nur Schauspieler, sondern auch Umweltaktivist – setzte sich jüngst auf Twitter für Albanien ein. Genauer gesagt für den Erhalt des unberührten, aber durch Staudämme bedrohten Flusses Vjosa, der durch den Süden des Landes mäandert und zum ersten Wildfluss-Nationalpark Europas erklärt werden soll. An seinen Ufern staksen Rosaflamingos, ein sanfter Tourismus keimt in Form von Wander-, Rad- und Kanu-Touren. Besonders das Hinterland des kleinen Balkanstaates ist noch reich an solchen intakten Naturlandschaften. Auf einer Aktivreise lassen sie sich erleben. **Tipp:** Die Reise „Trekkingrad Albanien – Im Land der Skipetaren“ von Hauser Exkursionen führt u. a. durch das Vjosa-Tal (8 Tage, ab ca. 950 €). ***hauser-exkursionen.de***

ARDENNEN/BELGIEN

Naturidylle beim Nachbarn

Malerische Flussschleifen, urige Wälder, Berg- und Moorlandschaften, dazu romantische Dörfer und Städtchen – die dünn besiedelten Ardennen im Süden Belgiens sind ein echter (und schnell erreichbarer) Geheimtipp, der sich am besten auf einer Rad- oder Wandertour erleben lässt. Wunderschöne Routen wie die Eurovélo 3 führen an der Maas entlang durch pittoreske Orte wie Dinant mit seiner Zitadelle und der Stiftskirche. Das Hohe Venn, Europas größtes Hochmoor, entdeckt man auf moderaten Rundwanderungen oder über den grenzüberschreitenden Vennbahn-Radweg von Aachen über Sankt Vith bis nach Troisvierges. **Tipp:** Rad- und Wandertouren unter ***visitardenne.com/de***. Die Broschüre „20 bezaubernde Wanderungen“ gibt es unter ***belgien-tourismus-wallonie.de***



Ardennen-Perle
Die kleine Stadt Dinant liegt malerisch an der Maas



Tropentraum
Wasserfälle rauschen im üppigen Regenwald der Karibikinsel Tobago

TOBAGO/TRINIDAD UND TOBAGO

Das grüne Karibikparadies

Eine nachhaltige Tourismusentwicklung ist das erklärte Ziel von Tobago, der kleineren Insel des Karibikstaates Trinidad und Tobago. Dazu passt es, dass die UNESCO große Teile der Tropeninsel im vergangenen Jahr zum Biosphärenreservat erklärt hat, darunter das Main Ridge Forest Reserve. Der ursprüngliche Regenwald der vulkanischen Gebirgsregion steht bereits seit 1776 unter Naturschutz und gilt als das älteste Tropenwaldschutzgebiet der Welt. Allein 83 Arten der Roten Liste der IUCN sowie 41 endemische Tier- und Pflanzenarten sind hier zu Hause. Auf geführten Vogelbeobachtungstouren lassen sich z. B. Kolibris wie der seltene Weißschwanz-Degenflügel beobachten. Schöne Strandhotels haben Dertour und TUI im Angebot. Natur-Exkursionen über: ***visittobago.gov.tt***

FOTOS: JEANNE EMMEL/SHUTTERSTOCK, GRASHALEX/SHUTTERSTOCK, ALICE VANDERWOLF-IMAGES/ISTOCKPHOTO, DEBRALEE WISEBERG/ISTOCKPHOTO, DIAS DIDSZOLEIT/IMAGO IMAGES,

Leinen los!

Die Traumschiffe nehmen wieder Fahrt auf. Was hat sich bei der Kreuzfahrt geändert und wohin geht die Reise?

Text Kirsten Rick

Ambiente & Kulinarik
Genuss und Entspannung liegen auf der „Mein Schiff 6“ nah beieinander

Erlebnisse
Einzigartige Momente in der Natur bieten die Expeditionskreuzfahrten von Hapag Lloyd Cruises

Komfort
Panoramafenster schenken Ausblick auf dem Flusskreuzer „Nicko Spirit“

Die Krise ist auch eine Chance: Sie beschleunigt positive Trends wie die Flottenverjüngung. Die Neubauten sind umweltfreundlicher

Die Sehnsucht nach Meer ist groß. Lange konnte gar kein Kreuzfahrtschiff ablegen. Vor der Pandemie war die Kreuzfahrt ein stetig wachsender Markt, mit 2,6 Millionen Passagieren und rund 6,6 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2019. Dann kam das Corona-Desaster. Die Krise traf die Branche hart. Die rund 400 Kreuzfahrtschiffe weltweit lagen still, monatelang. Das kostete die Reedereien Unsummen, denn so ein Schiff muss instand gehalten werden. Doch inzwischen heißt es wieder: Leinen los! Zunächst nur vorsichtig, aber mittlerweile nehmen die Traumschiffe wieder Fahrt auf.

Wie Corona die Kreuzfahrt verändert

Die erarbeiteten Hygiene- und Sicherheitskonzepte brachten einiges an Veränderungen an Bord mit sich. Die Zahl der Passagiere wurde begrenzt, das bedeutet mehr Platz für jeden einzelnen. Dass jeder, der an Bord ging, getestet wurde, war selbstverständlich. Masken und gekennzeichnete Laufwege gehörten dazu. Die Buffets verschwanden – oder wurden verändert. Wo es sie noch gab, nahmen die Gäste sich nicht mehr selbst, sondern ließen sich das Essen auf den Teller geben. Oder eben gleich am Platz servieren.



Intensiv
Ein Land, eine Reise: Bei einer Kreuzfahrt rund um Island bleibt Zeit für tiefe Eindrücke

Kreuzfahrtschiffe haben den Vorteil, dass sie ein geschlossenes System sind (zumindest, wenn sie gerade unterwegs sind). Diese „Blase" sollte auch bei Landgängen erhalten bleiben: Es entstand das Bubble-Konzept. Das bedeutete auch: Bei Ausflügen musste die Gruppe zusammenbleiben und durfte keinen Kontakt zu anderen haben. Wer sich nicht daran hielt, durfte nicht wieder zurück aufs Schiff.

Inzwischen gilt an Bord vieler Kreuzfahrtschiffe die 2G-Regel. „Es gibt eine Impfpflicht für die meisten Reisen, schon weil die Zielgebiete das verlangen", erklärt Kreuzfahrt-Experte Franz Neumeier von *cruisetricks.de*

Neue Routen, neue Häfen?

Mit den „Blauen Reisen" stillte TUI Cruises angestaute Kreuzfahrt-Sehnsüchte. Das Konzept war einfach: Die Gäste gingen an Bord – und bleiben dort die ganze Reise lang, Landgänge waren bei diesen Panoramafahrten nicht vorgesehen. So gelang ein vorsichtiger Neustart von Kiel und von Hamburg aus.

Die Routenplanung ist gerade in einer Umbruchsphase. Während der Zeit der stärksten Beschränkungen mussten die Reedereien kreativ werden: „Die Planung wurde stark angepasst, weil die Bedingungen, die die Länder stellten, sehr komplex waren. Meist wurde nur noch ein Land angefahren, zum Beispiel Island", sagt Franz Neumeier. Das hatte den Vorteil, dass man dieses Land viel intensiver erleben konnte. Eine Idee für Reisende mit reichlich Zeit sind die No-Fly-Cruises, bei denen man in Deutschland an (und von) Bord geht und mit Muße in ferne Gefilde schippert – ohne einen Langstreckenflug. TUI Cruises hat zum Beispiel ein attraktives Angebot für Langzeiturlauber im Programm: drei 35 bzw. 38 Tage lange Fahrten in die Karibik ab/bis Bremerhaven.

Mit einem ähnlichen Angebot meldet sich auch Cunard zurück. Die „Queen Mary" fährt im Januar und Februar ab und bis Hamburg in die Karibik. Für 2023 ist eine Weltumrundung mit der „Queen Victoria" geplant, ebenfalls ab Hamburg.

Mittlerweile kehren die meisten Reedereien zu ihren ursprünglichen Routen zurück, zu den Reisen, die sie über ihre Kataloge schon verkauft haben. Die Kanaren, die Karibik und der Persische Golf sind beliebte Winter-Destinationen, die angefahren werden.

Die Schiffe sind die Stars: Cruise Days 2022



Viele Schiffe werden kommen: Von Freitag, den 19., bis Sonntag, den 21. August 2022, wird der Hafen Hamburg wieder ganz im Zeichen der Kreuzfahrt stehen. Die Hamburg Cruise Days sind das vermutlich stimmungsvollste Publikumsevent der Kreuzfahrtszene in Europa, wenn nicht gar der Welt. Die Hafenkante wird zur maritimen Flaniermeile mit kulinarischen Highlights, ausgesuchtem Entertainment und natürlich den Schiffen, sie sind die eigentlichen Stars. Wer kann, kommt: Die „Queen Mary 2" ist schon angekündigt. Drei Cruise Center stehen zum Anlegen bereit. Ihren ganz großen Auftritt haben die Kreuzfahrtschiffe gemeinsam bei der Parade, wenn sie prächtig illuminiert in einer Kolonne elbabwärts Richtung Meer ziehen – begleitet von vielen kleinen Booten und einem Feuerwerk. ***hamburgcruisedays.de***

EXPERTEN-INTERVIEW

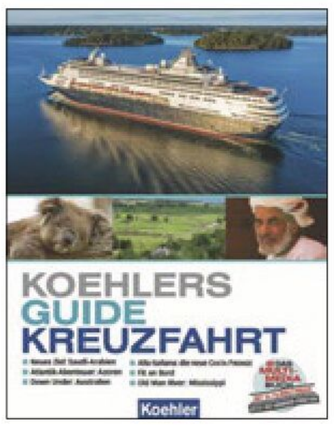
Der Normalzustand ist fast erreicht

Oliver Schmidt, Herausgeber von „Koehlers Guide Kreuzfahrt“, über Schiffsreisen in Krisenzeiten und den Lerneffekt für die Reedereien. Dazu ein grundlegender Tipp für Kreuzfahrt-Einsteiger

Was ist jetzt anders als vor der Pandemie? Und was muss sich noch ändern?
Mit jedem einschneidenden weltweiten Ereignis wächst unser Bewusstsein, was uns alles passieren kann – Dinge, die man zuvor nicht für möglich hielt. An den Reisen wird sich meines Erachtens nicht allzu viel ändern. Die, die ich gemacht habe, fühlten sich ziemlich „normal“ an.

Was haben die Reedereien aus der Pandemie gelernt?
Schnelles Handeln, Flexibilität bei Umbuchungen, größere Kulanz bei Stornierungen. Die große (und ungesunde und ach so trügerische) Sicherheit, dass alles ewig so weitergehen müsse in einer Branche, die seit Mitte der 90er ständig boomte, ist weg, und das kann nichts schaden.





Wie sehr hat die Branche finanziell gelitten?
Die Tourismus-Branche insgesamt ist restlos ausgeblutet, und es wird Jahre oder Jahrzehnte dauern, die Schuldenberge abzutragen. Besonders in der Kreuzfahrt, weil es unendlich teuer ist, Schiffe, die nicht fahren, in Ordnung zu halten. Ein kleineres Schiff wie das ZDF-„Traumschiff“ Amadea kostet rund eine Million Euro im Monat, wenn es nicht fährt. Der Carnival-Konzern hat für seine stillgelegte Flotte rund 250 Millionen pro Monat ausgegeben. Es gibt Privatunternehmer, die das Erreichen der Nulllinie persönlich nicht mehr erleben werden, und selbst das setzt voraus, dass keine weiteren Querschläge mehr kommen.

Welche Trends sehen Sie?
Wie bei Digitalisierung, Entwicklung zu mehr Home-Office etc. werden Trends durch die Pandemie verstärkt und beschleunigt: der Trend zu kleineren Schiffen und neuen Destinationen. Auf der anderen Seite werden die Riesenschiffe mehr zu schwimmenden Center-Parks, bei denen Landgang keine Rolle spielt. Eine Entwicklung hin zu zwei völlig unterschiedlichen Produkten, die dann auch in ein und demselben Guidebook nichts mehr zu suchen haben werden.

Sind Nachhaltigkeit und Umwelt- bzw. Klimaschutz wichtige Themen in der Kreuzfahrtindustrie? Und hat sich da bei der Umsetzung etwas verändert?
Sie können jeden Reisebüro-Besitzer fragen: Am Counter hat noch nie jemand nach Umweltverträglichkeit gefragt. Das ist ein Thema der Leute, die nicht mitfahren, und da spielt auch der Neidfaktor eine große Rolle. Passagierschiffe machen je nach Zählung 1 bis 2 Prozent der weltweiten Schifffahrt aus. Wenn sich jemand über die Kreuzfahrt aufregt und die Frachtschifffahrt mit keinem Wort erwähnt, dann wissen Sie, dass Sie jemanden vor sich haben, der sich gern mal aufregen und Stunk machen, aber nicht wirklich was verbessern will. Die Flottenerneuerung hat sich natürlich etwas beschleunigt, weil mehrere alte Schiffe vom Markt verschwunden sind. Dennoch dauert das, denn ein Schiff wird auf 40 Jahre Dienstzeit kalkuliert.

Gibt es neue Routen, neue Ziele, neue Häfen?
Hier setzt deutlich eher die Nachhaltigkeit ein als bei der „Hardware“, denn die Entdeckung, dass man „vor der Haustür“ (also in Europa, ohne Überseeflug) tolle Entdeckerreisen machen kann, ist schon wichtig. Die französische Reederei Ponant hat Inseln in der Bretagne im Visier, Hapag-Lloyd Cruises den Bottnischen Meerbusen, bisher „Terra incognita“. Ich glaube schon, dass Fernziele zurückkehren, aber der Respekt vor ihnen größer wird und die Reisen länger. Wenn diese „Frühstück bei Tiffany“-Mentalität (für einen Tag nach New York jetten) zurückginge, dann wäre schon viel gewonnen.

Auf welche neuen Schiffe freuen Sie sich?
Auf die kleinen, wendigen Explorerschiffe. Die Neubauten haben in Summe nur die Bettenkapazität von zwei Megalinern, aber sie machen den Markt doppelt so bunt.

Ihre Prognose: Wann ist wieder „Normalzustand“?
Der ist schon fast erreicht. An Bord gibt es noch Maskenpflicht, aber auch die wird fallen. Ab und zu wird irgendwo Corona aufflackern, aber auch vor dieser Pandemie mussten ganze Kreuzfahrten abgesagt und Schiffe evakuiert werden wegen des Noro-Virus. Im Prinzip nichts Neues; die höhere Flexibilität bei Umroutungen wird bleiben. Das hat man ja nun gelernt.

Was wünschen Sie sich für die Entwicklung der Kreuzfahrt?
Mehr Respekt und Nachhaltigkeit für die Destinationen. Sie sind die wirklich knappe Ressource der Kreuzfahrt. Mal über Nacht im Hafen bleiben, kürzere Seestrecken planen, z. B. an der italienischen und französischen Riviera liegen die tollsten Ziele nur zwei, drei Stunden auseinander. Da muss man keine Marathon-Fahrten unternehmen. Und bitte, liebe Reedereien: Lasst die Leute in den Zielregionen auch was verdienen! Die sind immerhin eure Gastgeber …

Was raten Sie einem Kreuzfahrt-Neuling?
Er möge sich mit der Struktur vertraut machen, in die er hineinbucht, und sich fragen: Möchte ich ein großes oder ein kleines Schiff? Ein deutsches oder ein internationales? Warm- oder Kaltwassergebiet? Nah- oder Fernziel? Mega-Entertainment an Bord oder Natur pur? Dann wird er kaum enttäuscht. Und: Immer auf dem besten Schiff, das man sich leisten kann, die günstigste Kabine nehmen, nicht umgekehrt. Auf einem Top-Schiff ist die unterste Kategorie oft besser ausgestattet als das Fürstengemach auf einem Billigliner, aber dazu gibt es Küche, Service, Unterhaltung – alles auf Luxusniveau.

auto motor und sport EVENT

MOTORRAD action team

Die schönsten *Erlebnisse* verschenken!

Für alle die noch ein Weihnachtsgeschenk der anderen Sorte suchen.

Ganz egal ob auf zwei oder vier Rädern, bei uns können ihre Liebsten aus zahlreichen Angeboten wählen. Von abenteuerlichen Reisen bis hin zu action-geladenen Trainingseinheiten, hier gibt es für alle das passende Geschenk. **QR-Code scannen und digitalen GUTSCHEIN erhalten.**

EVENTS



REISEN



TRAININGS



SCHIFFSREGISTER

Die neuen Schiffe

Premieren auf dem Meer – welche Neubauten stechen in See? Ein Kreuzfahrt-Update



Aida
Die „Aida Cosma“ ist ein Schwesterschiff der „Aida Nova“ und wird ebenfalls mit LNG angetrieben.



A-Rosa
„A-ROSA SENA“ wird der innovative und umweltfreundliche Neubau der A-ROSA-Flotte heißen, der ab Mai 2022 auf dem Rhein ab Köln in Richtung Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen unterwegs sein wird. Der Hybridantrieb des sogenannten E-Motion Ship verfügt neben einem modernen Dieselmotor über einen Elektromotor und einen zusätzlichen Batteriespeicher. Beim Anlaufen der Städte schaltet das Schiff auf den Elektroantrieb um und gleitet mithilfe der Energie aus dem Batteriespeicher emissionsfrei und fast geräuschlos in die Häfen.



Costa Kreuzfahrten
Ab Ende 2021 soll die neue „Costa Toscana“ im westlichen Mittelmeer cruisen. Wie ihre Schwester, die „Costa Smeralda“, wird auch die „Costa Toscana“ mit Flüssiggas (LNG) betrieben, das derzeit als „sauberster“ Treibstoff gilt. Die ebenfalls neue „Costa Firenze“ (seit Sommer 2021) wird im Winter 21/22 von Dubai aus fahren.

Celebrity Cruises
Im Frühjahr 2022 startet das dritte Schiff der Edge-Klasse: die „Celebrity Beyond“ mit zweistöckiger Sunset-Bar und Rooftop Garden.

Cunard
Auf den neuen Oceanliner der Fincantieri-Werft sind wir gespannt – und brauchen Geduld bis Ende 2023.

Disney Cruises
Die LNG-angetriebene „Disney Wish“, das neueste Schiff von Disney Cruise Line, eröffnet Familien ab Sommer 2022 eine Abenteuerwelt auf hoher See – mit multimedialer Wildwasserbahn.



Hapag Lloyd Cruises
Mit der „Hanseatic Spirit“, dem dritten Neubau, ist die Expeditionsflotte von Hapag Lloyd seit Sommer 2021 komplett. Die neu konzipierten Reisen gehen im Winter in den hohen Norden und den eisigen Osten.

Hurtigruten
Das Hybrid-Expeditionsschiff „MS Fridtjof Nansen“ ist das jüngste Mitglied der Hurtigruten-Expeditionsflotte, die aus kleineren, nachhaltigeren Schiffen besteht. Die „MS Fridtjof Nansen“ wird im Sommer 2022 rund um Island unterwegs sein.



MSC Cruises
Bei MSC ist für Ende 2022 ebenfalls eine ganz neue Schiffsklasse geplant. Das erste Schiff der neuen World Class wird die „MSC World Europa“, mit Platz für bis zu 6334 Passagiere und LNG-Antrieb.



nicko cruises
So sieht ein Flusskreuzfahrtschiff aus: Die „nickoSpirit“ mit ihrem modernen Interieur, der offenen Konstruktion, den bodentiefen Panoramafenstern und drei Restaurants ist zwar schon von 2020, aber im Design wegweisend.

Norwegian Cruise Lines
Die „Norwegian Prima“, das erste von sechs Schiffen der neuen Prima-Klasse, wird ab Sommer 2022 den Betrieb aufnehmen. Die Reederei wirbt mit weitläufigem Außenbereich und großzügigen Kabinen für die bis zu 3215 Gäste.

Ponant
„Le Commandant Charcot“ von Ponant ist der weltweit erste Luxus-Eisbrecher mit Hybrid-Elektroantrieb und Flüssiggas-Antrieb (LNG) und setzt damit neue Maßstäbe für Expeditionsreisen in der Arktis und Antarktis.

Scenic
Mit der „Scenic Eclipse“ ist Scenic 2019 in den Ultraluxus-Hochseekreuzfahrtmarkt eingestiegen. Weitere Schiffe sind geplant.



Sea Cloud Cruises
Windjammer mit Fünf-Sterne-Komfort: Die 2021 in Dienst gestellte „Sea Cloud Spirit“ verbindet traditionelles Segelhandwerk mit den Annehmlichkeiten einer modernen Kreuzfahrt und lässigem Privatyacht-Gefühl.

Silversea
Ultraluxusschiff: Die 596 Gäste der „Silver Dawn“ reisen in Suiten und haben die Wahl zwischen acht Restaurants.



TUI Cruises
Hier brauchen wir noch etwas Geduld: „Mein Schiff 7“ ist erst für 2023 geplant. 2024 und 2026 sollen weitere LNG-Schiffe folgen. TUI Cruises betreibt aber jetzt schon die jüngste und umweltfreundlichste Flotte weltweit. Sechs der sieben Schiffe der „Mein Schiff“-Flotte sind zwischen 2014 und 2019 gebaut.

Viva Cruises
Im kommenden Jahr wird Viva Cruises seine Flotte mit gleich zwei Neubauten erweitern: Die „VIVA ONE“ (ab April 22) und die „VIVA TWO“ (ab Juli 22) zeigen legeren Lifestyle im modernen, stilvollen Design.



Landgang
Optimierte Liegezeiten ermöglichen Costa-Gästen längere Ausflüge – wie hier in Barcelona

FOTOS: TUI CRUISES (3), HAPAG LLOYD CRUISES, NICKO CRUISES, J.BANKS/ AWL IMAGES, HAMBURG CRUISE DAYS/CHLIETZMANN, COSTA CROCIERE, PR (8)

Zum Neustart hat Costa Kreuzfahrten das Angebot an Landausflügen komplett überarbeitet. Optimierte Liegezeiten in den Häfen ermöglichen den Gästen längere Exkursionen. Viele Touren führen zu versteckten, selten besuchten Orten, die kulturell oder landschaftlich besonders reizvoll sind. Zum Beispiel: „Ein ganzer Tag in der Welt von Salvador Dalì“ ab Barcelona.

„Bekanntes neu entdecken“ lautet das Motto von nicko cruises für die Saison 2022. „Dabei setzen wir auf bewährte Routen – und geben einigen unserer Fluss-Klassiker einen thematischen Fokus”, sagt Guido Laukamp, Geschäftsführer von nicko cruises. „So können unsere Gäste in der nächsten Saison die beliebtesten Fluss-Reiseziele auf Donau, Rhein und Mosel von einer anderen Seite kennenlernen und dabei den ein oder anderen Geheimtipp entdecken.“

Trend zur Flottenverjüngung

Alexis Papathanassis, Kreuzfahrt-Professor an der Hochschule Bremenhaven, sieht in der Krise auch eine Chance, sie treibe positive Trends wie die Modernisierung der Flotte voran. Dem stimmt Experte Franz Neumeier zu: „Die Pandemie hat die Flottenverjüngung beschleunigt.“ Alte Schiffe, zum Teil 25 oder 30 Jahre alt, wurden während des Stillstands aussortiert. Die Neubauten sind insgesamt energieeffizienter und damit umweltfreundlicher. Manche werden auch mit LNG (Flüssiggas) betrieben.

„Wir wollen unsere relativen Emissionen um 40 Prozent pro Passagier und Übernachtung im Jahr 2025 im Vergleich zu 2015 senken. Im Jahr 2030 wollen wir klimaneutrale Schiffe oder Routen anbieten“, sagt Lucienne Damm, die Umweltmanagerin von TUI Cruises. So hohe Ziele wie TUI Cruises hat sich auch Aida gesteckt: Die gesamte Flotte soll bis 2040 emissionsneutral auf Kurs sein. Das ist zehn Jahre früher, als es die Schifffahrtsorganisation IMO für die gesamte Branche anpeilt.

Urlaub in Sicht: die Prognose

Für die Branche sieht es gut aus. „Die Reedereien feiern derzeit Allzeitbuchungsrekorde. Die Menschen wollen ihren Urlaub nachholen und buchen für 2022“, sagt Franz Neumeier. Ähnlich äußert sich auch Helge Grammerstorf, Direktor des Kreuzfahrtverbandes CLIA Deutschland: „Für 2022 – unterstellt, wir kommen in einen Normalzustand – ist die Nachfrage bemerkenswert hoch.“ Der Branchendienst „Cruise Industry News“ rechnet damit, dass 2022 weltweit bis zu 31,7 Millionen Kreuzfahrtpassagiere unterwegs sein werden. Mehr als vor der Krise. Die Sehnsucht nach Meer – sie ist ungebrochen.

ADAC Reisen

Die Vielfalt des Atlantiks erleben.

ab 2.969 € p. P.
11.5. - 27.5.2022
bis zu 35 % Ersparnis p. P.[1]

Von Málaga bis Bremerhaven – Kreuzfahrt mit vielen Vorteilen.

Inklusivleistungen:
- 17-tägige Kreuzfahrt mit der Vasco da Gama
- Vollpension mit Buffet, Show-Cooking oder À-la-carte-Menüs
- Unterhaltungsprogramm und landeskundliche Vorträge an Bord
- Deutschsprachiger Service an Bord

Exklusiver ADAC Reisen Vorteil: Upgrade Special – Innenkabine zahlen, Außenkabine erhalten.



Weitere Angebote entdecken und buchen: 150 ADAC Reisebüros[2] adacreisen.de/traumurlaub 069 153 22 55 53[3]

Veranstalter: nicko cruises Schiffsreisen GmbH, Mittlerer Pfad 2, 70499 Stuttgart. Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. [1]Innenkabine Kat. 3 zahlen & Außenkabine (Kat. 8/12 nach Verfügbarkeit) erhalten. [2]Reisebürofinder: www.adacreisen.de/adac-reisebueros [3]Mo.-Fr.: 09.00-18.00 Uhr, Sa.: 09.00-14.00 Uhr. Ortstarif der Deutschen Telekom aus dem Festnetz, Mobilfunkkosten können abweichen.
Impressum: ADAC Online Reisevertrieb GmbH, Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt am Main, T 069 153 22 55 22, E-Mail: service@adacreisen.de

Licht am Horizont: Die Traumziele

Wohin geht die Reise? Wir haben drei Kreuzfahrt-Experten/-innen gefragt, wohin sie mit welcher Reederei nächstes Jahr fahren würden



Peggy Günther
Die Kreuzfahrt-Journalistin schreibt als Jennifer Summer spannende Reiseromane. In „Zwischen Sternen und Meer“ nimmt sie uns mit an Bord – es geht ins Mittelmeer. *jennifersummer.de*

Zusatz-Tipp

von Peggy Günther
Mit **Scenic Cruises** würde ich in die chilenischen Fjorde und rund um Kap Horn fahren, weil die „Scenic Eclipse“ sogar einen Hubschrauber für die perfekte Fotosafari hat.

von Oliver Schmidt
Mit **Phoenix Reisen** würde ich nach Norwegen fahren, weil die die „Postschiffroute“ besser können als eine bekannte norwegische Schifffahrtslinie.

von Franz Neumeier
Mit der **Holland America Line** würde ich vom 29. Mai bis 12. Juni 2022 ab Vancouver, Kanada, nach Alaska (Denali-Nationalpark und Yukon) fahren, weil Alaska eines der schönsten und intensivsten Kreuzfahrtgebiete der Welt ist. Die Route umfasst den Glacier-Bay-Nationalpark und die Fahrt durch die wunderschöne Inside Passage und kombiniert die Kreuzfahrt mit einer Landtour in den Denali-Nationalpark und einen Abstecher ins ehemalige Goldrausch-Gebiet am Yukon River.

von Franz Neumeier
Mit der **„Vega“ von Swan Hellenic** würde ich im Juli von Longyearbyen (Spitzbergen) nach Dudinka (Sibirien) fahren, weil diese Reise der wiederbelebten Traditionsreederei arktische Exotik pur verspricht. Mit Preisen von über 20.000 Euro pro Person leider nicht gerade ein Schnäppchen.

von Franz Neumeier
Mit **Star Clippers** würde ich auf der „Star Flyer“ im November 2022 ganz mutig einmal über den Atlantik segeln, von den Kanaren bis nach Barbados, 13 Tage nur Ozean, Sonne, Wind und Wellen um sich herum.

Mit **AIDA**	… würde ich einen Städtetrip rund um Westeuropa fahren, weil ich in den Büfettrestaurants nicht so viel Zeit verliere, die ich an Land verbringen möchte.
Mit **A-ROSA Flusskreuzfahrten**	… würde ich auf Rhône und Saône fahren, weil die Menüs und Käsebüfetts auf den Gourmetkreuzfahrten ungeschlagen sind.
Mit **Celebrity Cruises**	… würde ich ins Mittelmeer fahren, weil die „Celebrity Apex“ innovatives Design mit drei Tagen Aufenthalt in Haifa und Ashdod verbindet.
Mit **Costa Kreuzfahrten**	… würde ich nach Italien fahren, weil die italienische Kultur auch an Bord zelebriert wird.
Mit **Disney Cruises**	… würde ich auf die Bahamas fahren, weil ich an Bord des jüngsten Schiffes „Disney Wish“ die Marvel- und Star-Wars-Superhelden in der Karibik treffen kann.
Mit **Hapag Lloyd Cruises**	… würde ich auf Weltreise gehen, weil ich an Bord der „Europa“ in 279 Tagen rund um den Globus fahren könnte – mit Start und Ende in Hamburg.
Mit **Hurtigruten**	… würde ich im Winter nach Norwegen fahren, weil ich Nordlichter auf der klassischen Postschiffroute sehen möchte.
Mit **MSC Cruises**	… würde ich ins Rote Meer fahren, weil ich in Saudi-Arabien und Jordanien die Geheimnisse der Nabatäer entdecken kann.
Mit **nicko cruises**	… würde ich auf die Azoren fahren, weil die „World Voyager“ von meiner Lieblingsstadt Lissabon aus sechs Azoreninseln und Madeira ansteuert.
Mit **Norwegian Cruise Lines**	… würde ich in den Pazifik fahren, weil die „Pride of America“ das einzige Kreuzfahrtschiff ist, das mit Heimathafen Honolulu der Inselvielfalt Hawaiis gerecht wird.
Mit **Plantours**	… würde ich nach Großbritannien fahren, weil die „Hamburg“ direkt an der Tower Bridge anlegt.
Mit **Ponant**	… würde ich nach Neuguinea fahren, weil man von der Heckmarina aus direkt ins Korallenmeer abtauchen kann.
Mit **Sea Cloud Cruises**	… würde ich in die Karibik fahren, weil die kleinen Segler traumhafte kleine Inseln ansteuern können.
Mit **Silversea Cruises**	… würde ich auf die Galápagosinseln fahren, weil die „Silver Origin“ mit nur 100 Passagieren speziell für dieses Fahrtgebiet gebaut wurde.
Mit **TUI Cruises**	… würde ich über den Atlantik fahren, weil ich auf dem Weg viel Zeit für den großen Pool, die inkludierte Saunalandschaft und die Sportangebote hätte.
Mit **Viva Cruises**	… würde ich im Winter auf dem Rhein fahren, weil eine kleine Wellnessauszeit in der Nähe genau das Richtige für den kalten, dunklen Februar ist.



Oliver Schmidt

Dem Herausgeber von „Koehlers Guide Kreuzfahrt“ ist es selbst zu Pandemie-Zeiten gelungen, das jährliche Reiseführerbuch mit neuen Schiffsgeschichten zu füllen.

… würde ich den Ärmelkanal befahren, weil ich faszinierend finde, wie aus einem ungeliebten Stiefkind unter den Routen ein attraktives Ganzjahresziel gemacht wurde.

… würde ich auf der Rhône fahren, weil ein Genuss-Schiff zu einem Genuss-Revier passt.

… würde ich nach Australien/Neuseeland fahren, weil ein großes Luxusschiff für lange Seestrecken am besten geeignet ist.

… würde ich rund um die Welt fahren, weil sie Weltreisen anbieten, internationales Publikum, komfortable Schiffe und eine gute Küche haben.

… würde ich nach Disneyworld/Florida fahren, weil ich unterwegs mal sehen möchte, wie viele Goofys und Plutos ich ertragen muss, bis ich ein Steak auf dem Teller habe.

… würde ich in den Bottnischen Meerbusen fahren, weil die dieses tolle neue Fahrtgebiet für den Winter 2021/22 erschlossen haben.

… würde ich in die Antarktis fahren, weil da der Norwegerpulli mehr zählt als der Smoking.

… würde ich nach und rund um Italien fahren, weil das unter den „Großen“ die italienischsten aller Schiffe sind.

… würde ich auf die Azoren fahren, weil sich dem portugiesischen Mutterkonzern dort Türen öffnen, die anderen verschlossen bleiben.

… würde ich nach Hawaii fahren, weil sie als einzige Reederei dort exklusive Kreuzfahrten anbietet.

… würde ich in die Großen Seen Nordamerikas fahren, weil die „Hamburg“ als Einzige zehn Jahre Erfahrung dort hat.

… würde ich in die Bretagne fahren fahren, weil die dort bewiesen haben, wie man neue, heimatnahe Expeditionsfahrtgebiete erschließen kann.

… würde ich in die Karibik fahren, weil das ein tolles Segelrevier ist.

… würde ich an die Amalfiküste fahren, weil ein kleines, luxuriöses Schiff prima zu den Orten dort passt.

… würde ich rund um Großbritannien fahren, weil mein Lieblingsschiff unter den „Großen“ das Schlechtwetterrisiko am besten ausgleichen kann.

… würde ich durch die Boddengewässer der Ostsee fahren, weil dies das schönste Fluss-/Binnenrevier hier in der Nähe ist.



Franz Neumeier

Sein vielfach ausgezeichneter Blog *cruisetricks.de* ist die erste (und beste) Anlaufstelle für alle, die sich über Kreuzfahrten, Schiffe und Reiseziele informieren möchten.

… würde ich vom 6. bis 14. Juli 2022 ab Warnemünde zu den Inseln der Ostsee fahren, weil das eine ungewöhnliche und damit reizvolle Route in der Ostsee ist und die relativ kleine „AIDAvita“ Häfen wie Rauma oder Visby anläuft, die auf Ostsee-Kreuzfahrten nur selten vorkommen.

… würde ich vom 23. September bis 5. Oktober 2022 ab Civitavecchia durch das östliche Mittelmeer fahren, weil die „Celebrity Apex“ eines der derzeit spannendsten innovativen Kreuzfahrtschiffe am Markt ist und die Route endlich auch einmal wieder nach Israel führt.

… würde ich im Oktober 2022 auf der neuen „Costa Toscana“ im Mittelmeer fahren – an Bord Italien pur und mit dem einen oder anderen Hafen, den große Kreuzfahrtschiffe nicht so häufig anfahren, etwa Valencia.

… würde ich vom 11. bis 18. September 2022 ab Dover rund um die Britischen Inseln fahren, weil die „Disney Wish“ brandneu ist, nur selten in Europa fährt und diese Route in England, Irland, Nordirland und Schottland einfach wunderbar ist.

… würde ich von einem Schiff zum nächsten wechseln, so reizvoll und abwechslungsreich sind die Routen, beispielsweise mit der „Europa 2“ im Oktober 2022 von Kapstadt über Madagaskar bis zu den Seychellen.

… würde ich auf der „Fridtjof Nansen“ von Hamburg nach Norwegen fahren, weil man so mit einem sehr umweltfreundlichen Schiff die Postschiffroute neu entdecken kann.

… würde ich auf der „MSC Opera“ die „Grand Voyage“ von Abu Dhabi über Muskat durchs Rote Meer nach Israel bis nach Triest fahren – Naher Osten und Orient zu einem sehr günstigen Preis, ab 4. April 2022.

… würde ich auf der „Vasco da Gama“ im Januar 2022 zu den Kapverden fahren, die nur selten angelaufen werden.

… würde ich vom 17. bis 25. August von Amsterdam nach Reykjavík fahren, weil mich diese Reise besonders auch wegen des Schiffes selbst reizt: Die „Norwegian Prima“ ist das erste Schiff einer neuen Schiffsklasse bei NCL, die kleiner ausfällt als die vorige, um etwas ungewöhnlichere und längere Routen fahren zu können.

… würde ich vom 6. bis 13. August von Venedig nach Kroatien fahren, weil die schönste und zugleich älteste Segel-Kreuzfahrtyacht der Welt eines der ganz wenigen Schiffe ist, die noch von Venedig aus fahren dürfen, die Route aus kleinen, von den großen Schiffen nicht angelaufenen Häfen besteht und viel Gelegenheit zum richtigen Segeln bietet.

… würde ich auf der „Mein Schiff 5“ vom 14. bis 29. Mai 2022 von Dubai bis Kreta fahren, weil diese Überführungsfahrt reizvolle Stopps etwa in Maskat, Aqaba und Alexandria bietet und damit genau die Exotik, die wir in der Pandemie so lange vermisst haben.

… würde ich auf dem kleinen Expeditionsschiff „Seaventure“ im Juni 2022 von Bremerhaven aus bis nach Island, Grönland und zurück fahren – keine langen Flüge und dennoch die Wunderwelt arktischer Gewässer erleben.

FOTOS: PRIVAT (3)

Kapitäne und Schlangenkönige

Im brandenburgischen Spreewald gelten besondere Regeln für die Fortbewegung. Unser Autor hat sich die wild verzweigten Bäche und die magische Landschaft im Kajak erschlossen – und tauchte dabei auch in die sorbische Sagenwelt ein

Text Uwe Killing **Fotos** Thomas Victor



AKTIVITÄT

Wasserreich
Der Fluss verliert sich im grünen Dickicht: Autor Uwe Killing erpaddelt den Oberspreewald

Vorrang Natur
Eingeschränkt befahrbar: Viele Fließe sind Schutzzonen

Wegzehrung
Zum Reinbeißen: das kleine Gedeck aus Senf- und Gewürzgurken

Spree-Kompass
Nie ohne Karte: Das vielarmige Wassernetz erstreckt sich auf mehr als 1500 Kilometer

Draußen Kännchen
Langsam treiben lassen mit Genuss: im Kahn durch die Wasserwelt des Spreewaldes

Lichtreflexe wandern flirrend über einen Eichenstamm, und ich fahre mit ruhigen Schlägen in immer neue Bilder, die sich auf dem Wasser spiegeln

Die türkisgrüne Farbe hat gelitten. Dunkle Wasserränder zeugen von unzähligen Einsätzen. Es ist ein Boot der robusten Art, das da auf dem Steg zwischen zwei knorrigen, von der Morgensonne bestrahlten Buchen liegt. Einsteigebereit. Von meinem Apartment auf dem Ferienhof Spreewaldromantik musste ich nur wenige Meter zurücklegen. Ich habe weder Proviant noch mein Smartphone mitgenommen, weil ich damit rechne, dass es auf der Fahrt sehr nass werden könnte. Bei Aushändigung der Wasserwegekarte wird mir allerdings empfohlen, „ein paar Münzen einzustecken".

Es klimpert in der Tasche, als ich mein Kajak ausbalanciere und dann vom Anleger abstoße. Das Gewässer ist etwa drei Meter breit. Ein Bächlein – wozu man im Spreewald „Fließ" sagt. Fotograf Thomas und ich starten am Stillen Fließ. Was für ein treffender Name. Das einzige, was die frühe Ruhe durchbricht, ist das Geräusch unserer Doppelpaddel, wenn sie das Wasser aufwühlen. Rechts vom Kajak, links vom Kajak. Das Ein- und Auftauchen geht langsam in eine flüssige Bewegung über. Bis zu einer Birke, die sich tief heruntergebogen hat und über dem Wasser schwebt. Ich ziehe meinen Kopf ein, während ich unter dem Blattwerk weitergleite. Als ich mich wieder aufrichte, berührt der Bug die Böschung. Dort blicken mich zwei Bisamratten an. Gestört fühlen sie sich nicht.

Lichtreflexe wandern flirrend über einen Eichenstamm, und ich fahre mit ruhigen Schlägen in immer neue Bilder, die sich auf der Wasseroberfläche spiegeln: Lilienblätter, Farne und Baumgruppen, zwischen denen Scheunen und ungewöhnlich getürmte Heuschober auftauchen. Sie sehen aus wie Kirchturmspitzen, aus denen dünne Latten ragen. Die Fließe werden bald zu einem Labyrinth, in sattgrünen und dunklen Färbungen. Sie heißen nun Kleine Wildbahn, Große Wildbahn, Kleine Spree …

Eine geheimnisvoll verästelte Welt

Durch den Spreewald strömen amtlich 334 Fließe und Kanäle. Sie sind Teil der großen Spree, die sich von der tschechischen Grenze bis Berlin erstreckt und dort in der Havel mündet. In Brandenburg hat der Fluss auf 50 seiner knapp 400 Kilometer eine in Europa einzigartige Landschaft geformt. Sie war eine Folge der letzten Eiszeit vor 20.000 Jahren, als sich mit Ablaufen des Schmelzwassers Schwemmsand mit vielen kleinen Erhebungen bildete. Um diese Inseln herum fräste das Wasser immer neue Gräben ins weichgespülte Land. Ein Wegenetz von rund 1500 Kilometern ließ die Spree mächtig in die Breite gehen. Heute sind davon 276 Kilometer für den Bootsverkehr freigeben. Ein großes geheimnisvoll verästeltes Naturparadies, das von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt wurde.

Unser eintägiges Paddelabenteuer führt uns in die Wasserwelt nahe Burg, den Ort, der mit Lübbenau und Lübben das touristische Zentrum des Oberspreewaldes bildet. Im Sommer geht es in den Altstadtgassen und Häfen äußerst lebendig zu, während der Unterspreewald weniger Zulauf hat, obwohl er mit dem idyllischen Schlepzig und seinen Fließen nicht weniger urtümliche Spreewaldromantik bietet. Das Netz aus Bootsverleihern, wassernahen Unterkünften sowie schönen Rad- und Wanderrouten ist so vielfältig, dass selbst in der Hochsaison ein Aufenthalt mit entspannenden Naturerlebnissen möglich ist. Und wer möchte und ausdauernd paddelt, kann jederzeit für sich allein sein.

Wendige Kajaks, staksende Kähne

Meine Turnschuhe sind durchnässt. Mit jedem Paddelschlag hat sich etwas mehr Wasser zu meinen Füßen gesammelt. Also barfuß weiter. Während ich mich meiner Schuhe entledige, nähert sich das erste Gefährt an diesem Bilderbuchsommertag: ein Kahn, auf dem ein Dutzend Passagiere an weiß gedeckten Holztischen den Morgenkaffee genießt. Sie lächeln herüber. Am Heck steht ein Fährmann mit geröteten Wangen, der kurz seine Mütze zum Gruß hebt und dann eine lange Holzstange auf den Grund stemmt.

Fürst Pücklers Pyramiden



Auch die Spree hat ihre Pyramiden. Sie tauchen auf im Park von Schloss Branitz am Rande von Cottbus. Hier schuf der Hausherr, Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785–1871), ein weitläufiges Gartenparadies nach englischem Vorbild. Und dieses spiegelt auch die Vorlieben des weltreisenden Fürsten und Landschaftsgestalters wider: vom Gewächshaus für exotische Früchte bis zu seiner Grabstätte nach Pharaonen-Vorbild. Das Schlossmuseum gibt Einblicke in das Privatleben des genussfreudigen preußischen Dandys. Im Park wird auch eine Kahn-Tour angeboten. ***pueckler-museum.de***

Fässerweise Glück
Große Auswahl beim Gurkenverkauf im Spreewaldhafen Burg



Sauregurkenzeit
Gasthof Zur Grünen Ecke: was Heißes oder lieber was Würziges to go?



Paddelpause
Das flache Wasser der Fließe: zur Erfrischung bestens geeignet

Pedalkraft
Wiesen, Wald, Wasser: Autor Uwe Killing erkundet eine Etappe des Gurkenradweges (bei Burg-Kauper)

Hafenlokal
Auch frittiert köstlich: Gurkenteller im Gasthof zum grünen Strand der Spree in Lübbenau



Historischer Halt
Insel mit Ausschank: die 250 Jahre alte Pohlenzschänke zwischen Lübbenau und Burg



Spreewaldkapitän
Sendet auf allen Kanälen sein Lächeln: Kahnführer Ralf Buchholz aus Lübbenau



Magisches Vieleck
Allein unter Bäumen: Jeder Spreewaldarm hält neue Eindrücke bereit

Alte Schwarzerlen prägen die Atmosphäre – wechselnd zwischen schauriger, schöner Mystik und Lichtungen mit üppiger Vegetation

Neben dem Kajak ist der Kahn hier das beliebteste Vehikel. Und das bewegt sich allein mit der Muskelkraft der Fährmänner und einiger Fährfrauen, die Ausflugsfahrten und individuelle Touren („Biber Abendfahrt“) anbieten. Das gemächliche Kahn-Treiben wird „Staksen“ genannt. Und man spricht von einem Rudel, das zum Anschieben ins flache Gewässer getaucht wird, an den meisten Stellen gerade einmal einen Meter tief. „Wer im Spreewald ertrinkt, ist zu faul zum Aufstehen“, lautet ein Evergreen unter den Sprüchen, mit denen die Spreewaldkapitäne die Stimmung an Bord auflockern. Die Verkehrsdichte steigt mittags merklich an. Jetzt ist flexibles Paddeln geboten – bei übermütigen Kajakfahrern und dicken Kähnen. Aber auch in Ufernähe. Ein Schild mit Wellensymbol im roten Quadrat warnt vor zu starken Schlagbewegungen, die in den Schilfgürteln die Brutstätten von Enten oder das Revier der Rotbauchunke stören könnten.

Das Erbe sorbischer Bauern

Zeit für die erste Pause. An einem blumengeschmückten Anleger werden „Schmalzstullen mit Gurken“ angepriesen. Das Paar im Kajak vor uns lässt sie sich aufs Boot reichen. Wir legen an und genießen im Garten vor der Pension Zur Grünen Ecke. Das Gebäude ist typisch für Kauper, einen Ortsteil von Burg. In einer ausgedehnten Streusiedlung lagen die Gehöfte früher einzeln auf flachen Plateaus – den Kaupen – und waren nur über die Nebenarme der Spree zu erreichen. Der Name Kauper leitet sich vom sorbischen „Kupa“ (Insel) ab. Slawische Völker waren die ersten, die sich im 6. Jahrhundert in der Auen- und Moorlandschaft ansiedelten. Und in der lange abgeschiedenen Region, die zur Niederlausitz gehört, haben sich Sprache und Brauchtum der Sorben bis heute erhalten. Zweisprachige Schilder zeugen überall davon.

Die Gegend war lange anfällig für Hochwasser. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde damit begonnen, mit Deichen und Wehren die Menschen besser zu schützen. Was im feuchten Boden seit jeher besonders gut wächst, sind Gurken. Jede Bauernfamilie entwickelte ihre eigene Rezeptur beim Einlegen und mehrte den Ruf des knackigen Spreewald-Originals.

Kräftig paddeln und selbst schleusen

Die Rast dehnt sich aus. Zum Nachtisch gibt es noch eine pfannengroße, flache Plinse – den sorbischen Eierkuchen. Die Wirtin meint, dass wir unsere Münzen noch brauchen könnten. Nach kurzer Fahrt passieren wir unsere erste Schleuse. Sie ist geschlossen. Und muss eigenhändig betätigt werden. Oder Jugendliche helfen einem dabei. Als Lohn gibt es traditionell den „Schleusengroschen“. Heute gibt man mindestens einen Euro. Beliebte Ansage: „Wird weniger gegeben als vermutet, wird der Kahn sofort geflutet.“ Doch es taucht kein Taschengeldverdiener auf. Fotograf Thomas übernimmt den Job. Während er die Metallhebel betätigt, um uns wieder aufs passende Level zu hieven, halte ich sein Kajak in der Kammer fest. Selbst geschleust! Euphorisiert geht es weiter, immer tiefer in den Spreewald.

Im Leiper Graben legen wir an der Pohlenzschänke an. Am Ende eines großen Biergartens steht ein Steingebäude, über dessen Tür der preußische Wappenadler hängt. Es ist das älteste Gasthaus des Spreewaldes, erbaut 1765. Die Herrscher aus Berlin und Potsdam, angefangen mit dem Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I., hatten die dünn besiedelte Feuchtregion in ihr Reich einbezogen. Verdiente Offiziere erhielten Landgüter, und auch zur vornehmen Erholung begab man sich zunehmend in den Spreewald, wobei die Gäste bei den ersten Kahnfahrten noch auf Heuballen Platz nahmen. Der Dichter Theodor Fontane beflügelte den Ansturm, als er 1867 schwärmte: „Und daß dem Netze dieser Spreekanäle nichts von dem Zauber von Venedig fehle, durchfurcht das endlos wirre Flußrevier in seinem Boot der Spreewalds-Gondolier!“

Sumpflandschaft und Urwald

Ausschließlich übers Wasser ist der Hochwald zugänglich. Bei dem Gebiet handelt es sich um den Restbestand des einst viel größeren Oberspreewaldes. So fahren wir in einen Urwald ein: Vor allem die hochgewachsenen, mehr als hundert Jahre alten Schwarzerlen prägen die Atmosphäre – wechselnd zwischen schaurig-schöner Mystik und Lichtungen mit üppiger Vegetation. Ich schließe die Augen, konzentriere mich auf die Geräuschkulisse aus Vogelstimmen, dem Knacken von Ästen und dem sanften Sound meiner Paddelschläge. Ich könnte stundenlang weiter in dieser soghaften meditativen Haltung verharren. Eine Autostunde von Berlin entfernt, taucht man in eine Welt ein, die den magischen Sümpfen Louisianas so viel näher ist als dem Grunewald.

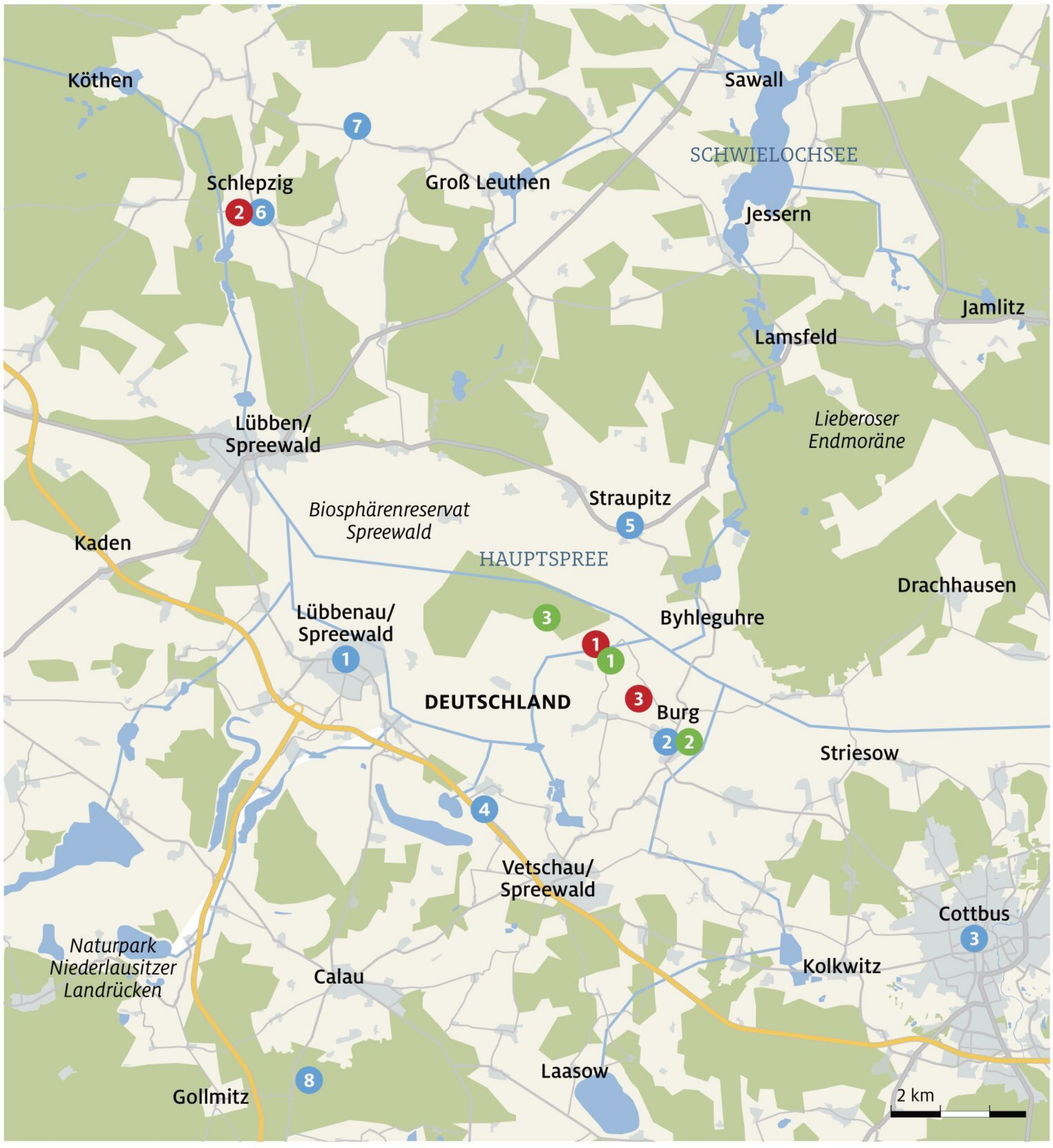
Es gibt unzählige alte Sagen und neue Krimis, die hier spielen. Und der Spreewald hat auch seinen Voodoo. Ich beobachte an einigen Gebäuden, dass sich an deren Giebel zwei Schlangen kreuzen. Die Holzfiguren tragen Krone. Während sie anderswo das Böse verkörpern, werden die Schlangen in der sorbischen Kultur als Schutzmacht verehrt. Denn die frühen Siedler hatten festgestellt, dass Ringelnattern ihre Eier instinktiv dort ablegten, wo die Brut vor Überflutungen sicher war. Diese Stellen waren auch für den Bau der Höfe gut. Und aus Dankbarkeit verzierten die Bewohner ihre Dächer mit tänzelnden Schlangen. Und machten sie zu den Königen des Spreewaldes.



Uwe Killing
hat von Berlin eine kurze Anreise. Doch er fühlt sich beim Spreewaldpaddeln in einem fernen Abenteuerland

NAVIGATOR **Spreewald**

Die weit verzweigte, eiszeitlich geprägte Flusslandschaft liegt rund 100 Kilometer südöstlich von Berlin. Der Spreewald mit seinen Bächen, Kanälen und Inseln ist von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt



HIGHLIGHTS

1 Lübbenau
Die Kleinstadt ist der größte Anziehungspunkt im Oberspreewald. Im Lübbenauer Schloss herrschten die Grafen zu Lynar, die mit Lein (Flachs) handelten. Im Hafen mit seinen vielen Lokalen legen die Kähne zu Fahrten in die Umgebung ab – u. a. zum Lagunendorf Lehde mit Freilandmuseum.
🌐 ***luebbenau-spreewald.de***

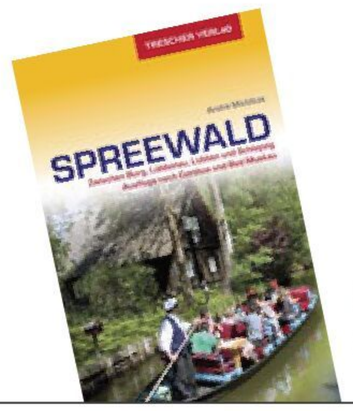
2 Burg
Wasserwege, kleine Inseln und der „größte Blockhausbestand nördlich der Alpen“: Die ausgedehnte Landgemeinde besteht aus dem Kurort Burg mit seinem Spreehafen sowie den Teilen Kolonie, Dorf, Müschen und Kauper, die sich für Spreewald-Touren (Boot, Rad, Wandern) anbieten.
🌐 ***burgimspreewald.de***

3 Cottbus
Nahe des Spreewaldes windet sich die Spree durch Cottbus. Die Metropole Südbrandenburgs mit schöner Altstadt und reichem Kulturangebot ist ein guter Ausgangspunkt – oder ein Tagesausflug – im Spreewald-Urlaub. Sehenswert: die von Fürst Pückler geschaffene Branitzer Parklandschaft.
🌐 ***cottbus-tourismus.de***

4 Slawenburg Raddusch
Die Siedlungsgeschichte des Spreewaldes: Im Dorf Raddusch, Anfang des 14. Jahrhunderts von sorbischen Bauern gegründet, kann man ein Museum mit Trachten, Handwerkstechniken sowie den Nachbau einer Slawenburg (8. Jhd.) besichtigen.
🌐 ***slawenburg-raddusch.de***



5 Straupitz
Ein Spreewald-Dorf mit imposanten Baudenkmälern: Die klassizistische Kirche entstand 1832 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel (Foto). Ein Kornspeicher (1798) und die Holländermühle (1850) geben Einblicke in die landwirtschaftliche Historie.
🌐 ***kornspeicher-straupitz.de***
🌐 ***teg-lds.de***



Reiseführer Spreewald mit vielen Insider-Tipps und Routenvorschlägen sowie Hintergründen zur Kulturgeschichte, Trescher Verlag, 168 Seiten, 9,95 €

6 Schlepzig

Eine der ältesten Gemeinden Brandenburgs – und das Refugium des Unterspreewaldes. Idyllische Kanäle und Wanderwege. Im Ortskern gibt es neben dem Bauernmuseum Schlepzig ein Infozentrum über das Biosphärenreservat.

🌐 ***schlepzig.de***
🌐 ***spreewald-biosphaerenreservat.de***

7 Märkische Heide

Am Rand des Unterspreewaldes: Wiesen, dichte Laub- und Kiefernwälder und Seen zum Baden (was im Spreewald sonst kaum möglich ist). In den beschaulichen Dörfern ist die sorbische Kultur noch allgegenwärtig.

🌐 ***maerkische-heide.de***

8 Calauer Schweiz

Die Schuster von Südbrandenburg scherzten einst gerne. So kam Calau zu seinem Namen, die Stadt der Kalauer. Die Umgebung wird ironisch „Schweiz" genannt. Sie lockt mit dem Naturpark Niederlausitzer Landrücken, schönen Wanderwegen und einem Aussichtsturm.

🌐 ***calau.de***
🌐 ***niederlausitzer-landruecken-naturpark.de***

ANREISE

Der Spreewald ist ein ganzjähriges Reiseziel. Bei kalten Temperaturen werden die Kanäle zu Schlittschuhbahnen. Mit dem Auto ist die brandenburgische Region aus allen Teilen Deutschlands schnell zu erreichen (A 4, A 13 und A 15). Bahnfahrer steigen in Berlin oder Cottbus in Regionalzüge der Bundesbahn oder ODEG (Ostdeutsche Eisenbahn) um. Die Fahrzeit Berlin–Lübbenau beträgt rund eine Stunde.

🌐 ***bahn.de***
🌐 ***odeg.info***

UNTERWEGS



Gurkenradweg

Eine lachende Gurke weist den Weg: Auf rund 260 Kilometern schlängelt sich der Gurkenradweg durch die schönsten grünen Winkel des Spreewaldes – von Cottbus über Burg, Vetschau, Lübbenau, Schlepzig und Straupitz bis Peitz. Auch in Einzel-Etappen reizvoll.

🌐 ***gurkenradweg.de***

Bootstouren

Ob Ruderboot, Kajak oder Canadier: Das Angebot an Leihbooten ist flächendeckend. Auch in vielen Hotels und Ferienunterkünften stehen Paddel bereit. Die Mietpreise z. B. für ein 2er-Kajak: 12 Euro bis 18 Euro (2 Stunden) und 25 bis 35 Euro (Tagespreis). Kahn-Touren reichen vom Tagesausflug über Nachtfahrten bis zur individuellen Gruppenreise mit Kulinarik. Bei Schwerdtners Kahnfahrten in Lübbenau gibt es eine Tour zu den Drehorten der ZDF-Reihe „Spreewaldkrimi".

🌐 ***spreewald-paddeln.de***
🌐 ***schwerdtners-kahnfahrten.de***

Paul-Gerhardt-Weg

Zu Fuß von der Hauptstadt auf den Spuren des Kirchendichters Paul Gerhardt (1607–1676). Ausgangspunkt ist die Berliner Nikolaikirche, nach 140 Kilometern entlang der Spree und brandenburgischer Kulturorte erreicht man die Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben.

🌐 ***paul-gerhardt-weg.de***

ÜBERNACHTEN

1 Spreewaldromantik

Idealer Standort für Paddeltouren und andere Aktivitäten: Die modernen Apartments befinden sich in Wassernähe in einem weitläufigen Park. Eigene Anlegestelle.

€ Apartment ab ca. 90 Euro
🌐 ***ferienhof-spreewaldromantik.de***

2 Spreewaldresort Seinerzeit

Ein traditionelles Landgasthaus im malerischen Schlepzig – ausgebaut zum First-Class-Hotel mit Terrasse am Wasser, eleganter Bar und eigener Spreewaldbrauerei. Hoher Wohnkomfort – darunter Suiten mit eigener Sauna.

€ DZ ab ca. 152 Euro
🌐 ***seinerzeit.com***

3 Bleiche Resort & Spa

Exklusive Auszeit: Die vielfach prämierte Landtherme befindet sich auf einem Anwesen, wo einst die Uniformen preußischer Soldaten gewaschen wurden. Außenpool, großer Garten, Bade- und Saunenhaus, kunstvolles Interieur und Sterneküche.

€ DZ ab ca. 295 Euro
🌐 ***bleiche.de***

ESSEN & TRINKEN



1 Speisenkammer

An einem Spree-Fließ in Burg-Kauper tischt der Spitzenkoch Marco Giedow in seiner Kammer (und im Sommer auf einer schönen Terrasse) köstliche feine Menüs auf – mit tradtionell Geräuchertem und viel regionalem Gemüse.

🌐 ***speisenkammer-burg.de***

2 Kräutermühle

Vom Meerrettichschnitzel bis zum Kräuterquark mit Leinöl: Diese traditionellen Gerichte munden in dem urigen Fachwerkbau nahe der Spreewaldtherme in Burg besonders gut. Mit angeschlossener Ferienpension. Biergarten im Sommer.

🌐 ***kraeutermuehlenhof.de***

3 Pohlenzschänke

Der Fischer Christian Pohlenz ließ sich 1765 in der Leiper Aue (zu Lübbenau gehörend) nieder – und daraus entstand das älteste Gasthaus im Spreewald, erweitert durch einen Jagdsaal mit prächtiger Wandmalerei. Ideal für eine Paddel-Rast.

🌐 ***pohlenzschaenke.de***

INFORMATIONEN

Weitere Reise-Tipps und Informationen finden Sie unter:

🌐 ***spreewald.de***

FOTOS: THOMAS VICTOR (17), UWE KILLING; KARTE: MAPS4NEWS.COM/©HERE

Das Original



Reinbeißer
Die Gurke aus dem Spreewald
– dort gewachsen und veredelt

Der saure Segen

Auf den Boden, die Würze und den Schnurps kommt es an: die legendäre Spreewaldgurke

Text Uwe Killing

Erst macht es knack. Und dann sollte man mit geschlossenen Augen genießen, wie es schnurpst. Wie Lippen und Zähne die Gurke zusammendrücken, damit der Saft stossweise entweichen und im Mund seine feinen Aromen entfalten kann. Die markante Dillnote, ein Hauch von Fenchel … Das reine Gurkenparadies auf Erden. Für die Menschen im Spreewald besteht seit Jahrhunderten kein Zweifel daran, dass sie den sauren Garten Eden bewohnen. Und dass ihre Gurken besonders delikat schmecken und, ja, unvergleichlich schnurpsen.

Wer schon einmal vor Ort ein frisches Exemplar direkt aus dem großen Holzfass genossen hat, wird sich leicht den Lobeshymnen auf die Spreewaldgurke anschließen. Und als Imbiss während einer sommerlichen Kanu- oder Kahnfahrt durch die romantischen Fließe ist sie schlichtweg einzigartig. Dann sorgt die kühl temperierte Gurke zusätzlich für Erfrischung. Und für einen doppelten Schnurps-Effekt.

Der Spreewaldbissen in seinen bekannten Varianten Sauer-, Gewürz- und Senfgurke ist für die brandenburgische Region so bedeutend wie die Weißwurst für Bayern. Es werden jährlich bis zu 30.000 Tonnen Gurken geerntet und eingelegt. Organisiert sind die Betriebe in der Schutzgemeinschaft Spreewälder Gurken. 1999 erhielt die Gurke das EU-Siegel „Geschützte geografische Angabe“ und damit einen Status wie Lübecker Marzipan oder Parmaschinken.

Der Spreewald hat in Deutschland tatsächlich auch die längste Tradition im Gurkenanbau. „Der humushaltige, torfige, sandige und stets feuchte Boden eignet sich perfekt“, erklärt Karl-Heinz Starick, Leiter des Gurkenmuseums in Lübbenau. Schon die Slawen, die das Gebiet ab dem 6. Jahrhundert beackerten, säten Samen des vor 4000 Jahren in Asien auftauchenden Kürbisgewächses aus. Es waren dann niederländische Siedler, die im 16. Jahrhundert mit ihrem Know-how der wasserumspülten Landwirtschaft den Anbau und auch den Handel über die Spreekanäle vorantrieben.

Sorgsam bewahrte Heiligtümer sind die vielen Säuerungsarten und Gewürzbeimischungen, die für eine große Geschmacksbreite der Spreewaldgurke sorgen. Auf den Gemüsehöfen werden seit Generationen geheime Rezepturen weitervererbt. Auch über alle politischen Umwälzungen hinweg. Die Spreewaldgurke zählt zu den wenigen Erzeugnissen, deren Popularität als knackiger Snack des realsozialistischen Alltags nach der Wende nicht gelitten hat. Das 1898 gegründete Unternehmen Rabe, einer der größten Exporteure, hat eine äußerst beliebte Gewürzgurke im Angebot. „Nach original DDR-Rezept“, steht auf dem Glas. ***gutes-spreewald.de***

Bühne frei für die Natur

Ob tosendes Meer oder stille Flusslandschaft: **aktiv** mit fantastischen Aussichten



Seefahrer
Dem See ganz nah: Etappe auf dem „Garda By Bike"-Weg nahe des Ortes Limone

GARDASEE, ITALIEN

Radelnd übers Wasser

Mit dem Fahrrad rund um den Gardasee: Noch ist das nicht ohne Unterbrechung möglich, doch die auf 140 Kilometer angelegte Route „Garda By Bike" wächst. So sind schon einige Teilstücke mit spektakulären neuen Aussichten auf Italiens beliebtesten Urlaubssee eröffnet worden. Darunter ist eine Strecke zwischen Limone und Riva del Garda, die sich an Felsen vorbeihangelt und zeitweilig über dem Wasser schwebt. Die Route ist in die Fernradwege Eurovela 7 und 8 eingebunden. Bis zur geplanten Fertigstellung 2026 müssen Lücken weiter mit Fähren überbrückt werden – auch das ist ein See-Erlebnis.
Tipp: Die komplette See-Runde ist für geübte Radler. Es geht zeitweilig über Schotter und Autostraßen. ***visitgarda.com***

LAHNTAL, NRW, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ

Die Lahn mit Elan

Rhein? Mosel? Donau? Unter den schönen deutschen Flusslandschaften warten noch Überraschungen. Das von vielen Wanderern bislang unterschätzte Lahntal besitzt einige: Im Quellgebiet der Lahn im Siegerland durchwandert man die waldigen Höhen des Rothaargebirges, im mittleren Verlauf weite Auen. Und vor der Mündung in den Rhein bei Lahnstein geht es über wildromantische Pfade in felsige Höhen. Auf 19 Etappen (295 Kilometer) bietet der Lahnwanderweg großartige Natur entlang eines Flusses, der sich seine Geheimnisse bewahrt hat.
Tipp: 6-Tages-Tour über 4 Etappen (Nassau–Lahnstein) inkl. Hotels und Gepäckservice ab ca. 420 €. Anbieter: ***erlebniswelt-wandern.de***



Entdeckung
Flussmarsch mit Höhen: der durch drei Bundesländer führende Lahnwanderweg



Meeresbühne
Über Sand und raue Atlantikküsten: die 1500 km lange Route Vélomaritime

VÉLOMARITIME, FRANKREICH

Die Schubkraft des Atlantiks

Meeresluft einatmen, die Atlantikwinde als Antrieb im Rücken spüren: Mit dem im Sommer eröffneten Fernradweg Vélomaritime lässt sich die französische Nordküste ganz neu erleben. Die 1500 Kilometer lange Route schlängelt sich vom westlichen Zipfel der Bretagne über die Normandie bis zum Ärmelkanal. Auf dem Weg liegen Sehenswürdigkeiten wie die Insel Mont-Saint-Michel, die D-Day-Landungsorte, mondäne Seebäder oder die Steilküste von Étretat. Und Abstecher an einsame Kaps, in Robbenbuchten und Küstenabschnitte voller rauer Schönheit steigern das Radfahren zum maritimen Sinnesabenteuer.
Tipp: Die Tour startet in Roscoff (Bretagne) und endet in Dünkirchen. Etappen und Infos: ***lavelomaritime.de***

FOTOS: IMAGO IMAGES, DIANAZH/ISTOCKPHOTO, KIVITIMOF/ISTOCKPHOTO, ANDREA ARMELLIN/SCHAPOWALOW, DOMINIK KETZ, EMMANUEL BERTHIER

Editor’s Choice



Heimatliebe
Küchenchef Daniel Mild im Hotel Goldener Hirsch

Der Platzhirsch

Ländliche Tradition trifft auf Hotel-Legende: im Reich des Salzburger Spitzenkochs Daniel Mild

Text Uwe Killing

Salzburg / Österreich
Goldener Hirsch
(*restaurantgoldenerhirsch.at*)

Mild serviert gerne wild. Und so hat Daniel Mild, neuer Küchenchef im Hotel Goldener Hirsch, ein herbstliches Menü namens „narrische Schwammerl“ komponiert. Frei übersetzt: psychedelische Pilze. Dabei lädt der 35-Jährige keineswegs zum Drogendinner ein, sondern spielt auf die bäuerlichen Traditionen im Salzburger Land an. Dort weiß man aus langer Erfahrung, wie Tiere für gutes Fleisch zu halten sind, welches Gemüse in welcher Jahreszeit reift und dass bestimmte Schwammerl, also Pilze, durchaus heiter stimmen können.

Als gebürtiger Salzburger kennt sich Daniel Mild mit dem Landleben aus. Viele Bauern und Produzenten, mit denen er zusammenarbeitet, kennt er persönlich: „Meine Küche ist eine Fusion regionaler und saisonaler Produkte mit einem internationalen Touch.“ Das Fleisch für sein Filet „Colbert“ (siehe Rezept) stammt von Ochsen, die auf einer Weide in Grödig, nur ein paar Kilometer von der Salzburger Altstadt entfernt, gegrast haben.

Ein Weltreisender zurück in Salzburg

Ähnlich vertraut ist der bodenständige Kochkünstler mit den Gepflogenheiten im Hotel Goldener Hirsch, das so fest zu Salzburg gehört wie Mozart und Jedermann. Denn Daniel Mild absolvierte vor 20 Jahren seine Ausbildung im Haubenlokal des „Hirschen“ und holte sich hier das Rüstzeug für eine Karriere, die auch mit einem Engagement an Bord des Luxusschiffes „Queen Elisabeth 2“ aufwarten kann. Nun ist der Weitgereiste zurück im 5-Sterne-Haus, das die Welt zu Gast hat und diese mit einer einzigartigen Aura empfängt. Mittelalterliches Mauerwerk und elegante Bauernmöbel

FOTOS: HOTEL GOLDENER HIRSCH; ILLUSTRATION: DENIS MOHR



Uwe Killing
schätzt den Kulturgenuss bei den Salzburger Festspielen. Die Krönung: ein Aufenthalt im Goldenen Hirschen

prägen die Zimmer, Gänge und Gaststuben, die sich über zwei verwinkelte, Anfang des 15. Jahrhunderts errichtete Gebäude in der Getreidegasse erstrecken – wo sich auch das Geburtshaus von Wolfgang Amadeus Mozart befindet. Das Festspielhaus vor der Felsenkulisse des Mönchsberges liegt direkt vor der Tür.

„Susanne“ wartet in der Hirschenbar

Mehr Salzburg über Nacht geht kaum. Und ob Prinz Charles, Startenor Placido Domingo, Opernregisseure oder Hip Hopper: Alle Gäste dürfte das Gefühl einen, in einem Haus mit ländlichem Charme zu logieren und dabei von einer unaufdringlichen Freundlichkeit umgeben zu sein, beim Fine Dining genauso wie im Restaurant Herzl. Der schönste Ort: die Hirschenbar. Man trinkt den Haus-Cocktail „Susanne“ zwischen den Säulen, wo einst die Pferde im Innenhof ausgespannt wurden, und spürt etwas Seltenes: ein heimeliges Gefühl ohne Folklore und auf absolutem Bar-Weltniveau.

Die Hirschenbar Goldrichtiger Ort für den Aperitif oder den Drink nach der Oper





Rinderfilet vom Grödiger Ochsen „Colbert“

(Rezept für 4 Personen)

Zutaten:
800 g Rinderfilet (Mittelstück), 100 g rohe Hühnerbrust, 100 g sautierte Steinpilze, 50 g Crème fraîche, 50 g Schweinenetz, 3 Blatt blanchierter Wirsing, 200 g Karotten, 100 ml Karottensaft, 16 Stück Babykarotten, 3 Schalotten, 100 ml Portwein, 100 ml Rindssuppe, 100 g Butter, Butter zum Anschwitzen, 1 EL brauner Zucker, 1 EL frisch gehackte Petersilie, Prise Meersalz, Prise schwarzer Pfeffer, Prise weißer Pfeffer, Prise Muskat, Butterschmalz

Zubereitung:

1. Hühner-Steinpilz-Farce
Rohe Hühnerbrust, sautierte Steinpilze, Crème fraîche, Salz, Pfeffer, Muskat und Petersilie zu einer feinen Creme mixen. Währenddessen zwei Eiswürfel zugeben, damit das rohe Hühnerfleisch nicht zu warm wird. Die fertige Masse kaltstellen.

2. Filet
Das Rinderfilet im Ganzen mit Meersalz und Pfeffer aus der Mühle würzen, anschließend in einer Pfanne mit Butterschmalz rundum ca. 2 Minuten anbraten. Das Filet abkühlen lassen. Schweinenetz flach auslegen und mit Wirsingblättern belegen. Mit Hühner-Steinpilz-Farce bestreichen und das angebratene Filetstück mittig platzieren und einrollen. Das Colbert bei 120 Grad 20 Minuten und anschließend bei 180 Grad 10 Minuten mit Heißluft im Ofen braten. Die Gartemperatur im Inneren sollte bei 54 Grad liegen.

3. Karottencreme und Babykarotten
200 g Karotten in Stückchen schneiden und mit 100 ml Karottensaft zum Kochen bringen. Die weichgekochten Karotten fein pürieren und mit 50 g Butter andicken. Mit Zitrone, Meersalz und weißem Pfeffer abschmecken. Babykarotten schälen und kurz im Salzwasser blanchieren, vor dem Anrichten kurz in Butter schwenken.

4. Portweinsauce
Drei Schalotten mit braunem Zucker anschwitzen und mit 100 ml rotem Portwein ablöschen. 100 ml Rindssuppe beigeben. 10 Minuten einkochen lassen und mit 50 g Butter aufmixen.

Die einzelnen Zutaten auf dem Teller drapieren – und voilà!

Kultur

Kunst-Ikonen aus Moskau

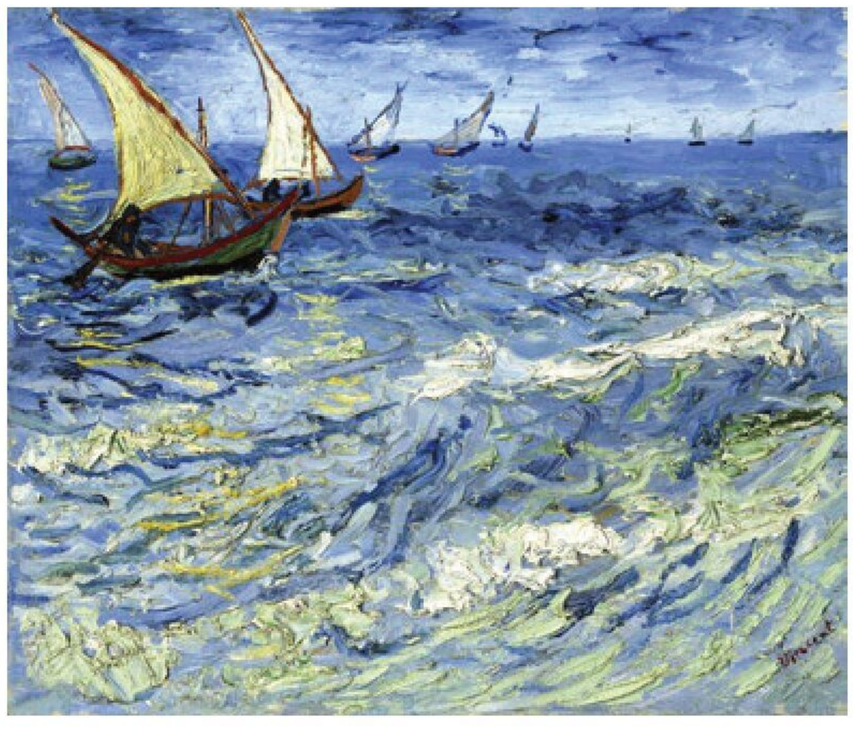
Die Sammlung Morosow: 200 Meisterwerke der Moderne sind in Paris wiedervereint

Paris
Fondation Louis Vuitton,
Sammlung Morosow (bis 22.2.2022)

Porträts von Paul Cézanne und Pablo Picasso, berühmte Landschaften von Claude Monet über Paul Gauguin bis Vincent van Gogh: All diese heute ikonischen Gemälde schmückten einmal die Moskauer Villa der Brüder Michail und Ivan Morosow. Rund 200 Werke der Sammlung Morosow sind nun in einer grandiosen Schau in Paris neu vereint.

Im ausgehenden Zarenreich hatten die Textilfabrikanten ihr Geld vornehmlich in die Kunst der Pariser Avantgarde investiert. Unter den Kommunisten verschwand der Kunstschatz in Kellerdepots und verteilte sich nach dem Zweiten Weltkrieg auf die Eremitage in St. Petersburg und Moskauer Museen. Die Fondation Louis Vuitton zeigt die mit russischen Malern wie Ilja Maschkow ergänzte Sammlung in zwanzig Sälen des Frank-Gehry-Museumsbaues.
fondationlouisvuitton.fr





Leuchten in Paris „Marokkanisches Triptychon" von Matisse (links) und Van-Gogh-Gemälde „Saintes-Maries-de-la-Mer"



Uwe Killing
reist nach Paris, um dort Meisterwerke zu bestaunen, für die man sonst Museen in Moskau und St. Petersburg besuchen müsste.



Kunst, cool!
Made in Zwolle: der letzte Schliff für den Dino-Zahn

Zwolle, Niederlande
Eisskulpturen-Festival,
18. Dezember 2021 bis 6. März 2022

Magische Eiszeit

In Zwolle am IJsselmeer präsentieren Künstler aus aller Welt ihre tiefgefrorenen Skulpturen

Die Temperaturen beim Betreten der Halle im niederländischen Zwolle sind frostig. Und man fühlt sich wie auf dem Set eines Fantasy-Films. Ein Urzeit-Mammut, außerirdische Wesen oder die ägyptische Königin Kleopatra treten zwischen flirrenden bunten Lichtern hervor. Bis zu sechs Meter hoch sind die aus Eis geformten Figuren – humorvoll oder majestätisch, kunstvoll bis schön kitschig. Errichtet wurden die rund 100 Werke wieder von Künstlern aus vielen Ländern, die das Ijsbeelden-Festival in der Hansestadt Zwolle zum größten Eisskulpturen-Event Europas gemacht haben.

Nach der Corona-Zwangspause 2020 sind im Mega-Kühlschrank am IJsselmeer fast 300.000 Kilo Eis verarbeitet worden, und die Besucher werden mit Abstandssregelung durch das einzigartige Winterwunderland geleitet. ***ijsbeelden.nl***



FOTOS: SUCCESSION H. MATISSE/COURTESY MUSEE D'ETAT DES BEAUX-ARTS POUCHKINE MOSCOU, , VINCENT VAN GOGH/COURTESY MUSEE D'ETAT DES BEAUX-ARTS POUCHKINE MOSCOU, IJSBEELDEN FESTIVAL, MICHEL COOREMAN EVENTS PHOTOGRAPHY, BURGHAUSER TOURISTIK, STILLE-MUSIC; ILLUSTRATION: DENIS MOHR

Musikkalender



Klassik in den Schweizer Alpen
In Kirchen und Kapellen findet das Klassik-Festival Sommets Musicaux im schweizerischen Gstaad statt. Zu hören sind Stars wie Pianist Stephen Hough und große Talente wie die Geigerin Alexandra Cooreman (28.1. bis 4.2.).
sommets-musicaux.com



Jazzwoche Burghausen
Die Größen des Jazz auf vielen Bühnen, ausgelassene Konzertnächte in den Altstadtlokalen: Die oberbayerische Stadt mit der Burg über der Salzach lädt zur Internationalen Jazzwoche (22. bis 27.3.).
visit-burghausen.com

Klaus Hoffmann on Tour
Ein Chanssonier mit Berliner Zungenschlag, poetischem Charme und unermüdlicher Energie: Sänger Klaus Hoffmann stellt sein neues Album „Septemberherz“ vor, u. a. in Köln, Bremen, Hannover und Frankfurt (Tour: 9. bis 27.3.). ***stille-musik.de***

Der Winter ist so schön!

SPEZIAL | Wintertrends

Die Luft ist herrlich klar, der Schnee funkelt in der Sonne: Der Winter ist eine wunderbare Reisezeit. Aktivitäten füllen die viel zu kurzen Tage – wir haben anregende Ideen, wie und wo Sie draußen sanft in Schwung kommen

Text Kirsten Rick

Wanderlust
Im Winterwanderdorf Kartitsch in Tirol warten wunderbare Wege

1

WINTER-
WANDERN

Auf leisen Sohlen

Da geht was: Wandern ist das ganze Jahr über möglich. Und im Winter kann es sogar noch schöner sein – die Landschaft so friedlich, die Sicht klarer. Bei Schnee gilt zumindest in den Bergen: nicht einfach losstapfen. Viele Wintersportorte haben extra Wege fürs Winterwandern präpariert.

Im Schwarzwald werden gut 950 Kilometer Wanderwege gewalzt. Ein besonders aussichtsreicher Premium-Winterwanderweg führt rund um St. Märgen.

Der Kitzbüheler Alpen Trail (KAT) ist im Sommer ein beliebter Weitwanderweg. Nun können sich auch Winterwanderer mehrere Tage auf den Weg machen. Der KAT-Walk-Winter führt in vier Etappen auf einer Länge von 60 Kilometern stets in Talnähe zu den schönsten Plätzen der Region.

Im Winterwanderdorf Kartitsch in Osttirol finden vom 10. bis 13. März 2022 die Europäischen Winterwandertage statt. Die dort angebotenen Touren werden von offiziellen Wanderführern begleitet. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade der Touren garantieren Glücksmomente, ohne dass jemand nach Atem ringen muss.

Atemberaubend dagegen ist der Ausblick des neu angelegten Winterwanderweges in der Region Hall-Wattens in Tirol. Bei guter Sicht hat man hier Ausblick auf rund 400 Alpengipfel. Der erste Winter-Premium-Weg Italiens in Südtirol muss sich dahinter jedoch nicht verstecken. Er führt bis zum Rittner Horn auf 2260 Meter Höhe und verwöhnt das Auge mit einer postkartengleichen Dolomiten-Ansicht.

Einen perfekten Platz für eine Pause finden wir auf der Haidrunde in Saalfelden-Leogang. Der Weg führt vorbei am Ritzensee in den Kollingwald – dort nehmen wir auf einer Waldschaukel Platz und lassen den Blick über die Baumwipfel schweifen.

- Schwarzwald: ***schwarzwald-tourismus.info***
- KAT: ***kitzbueheler-alpen.com***
- Winterwandertage Kartitsch: ***osttirol.com***
- Hall-Wattens, Tirol: ***tirol.at***
- Winterweg Südtirol: ***suedtirols-sueden.info***
- Saalfelden-Leogang: ***saalfelden-leogang.com***

Postkartengleich
Der Anblick der Dolomiten vom Rittner Horn in Südtirol



Im Rhythmus
Ein Loipennetz der Superlative mit 150 Streckenkilometern bietet Saalfelden-Leogang in Österreich

2

LANGLAUF

Sanftes Gleiten

Lautlos durch die stille Welt gleiten, den eigenen Rhythmus finden, während der Atem kleine Dampfwolken zaubert. Drumherum glitzern Eiskristalle im Sonnenlicht.

Die Olympiaregion Seefeld ist eine von vier Top-Langlaufregionen in Österreich. Zwischen dem Wettersteingebirge mit der Zugspitze und dem Naturpark Karwendel liegt das offene Hochplateau auf 1200 Metern. Mehr als 245 Kilometer täglich frisch präparierte Langlaufloipen führen durch die herrliche Landschaft, panoramareiche Loipenrunden verbinden alle Orte am Plateau. Wer die Technik lernen möchte, bucht Unterricht bei einer der sieben Langlaufschulen.

Ein sonniges Hochplateau ist auch der Lieblingsort des früheren Weltklasse-Langläufers Tobias Angerer: die Winklmoosalm. Die Sonnenterrasse des Chiemgaus liegt ebenfalls auf knapp 1200 Meter Höhe, hier finden Langlauf-Fans verschiedene Loipen.

In zahlreichen Schweizer Orten ist Langlauf der Wintersport Nummer eins, und kein Skilift stört die Aussicht beim Gleiten. Wer es gerne ruhig mag, ist im Val Müstair richtig. Das Tal gehört zu einem UNESCO-Biosphärenreservat und ist Heimat von gerade mal 1500 Einwohnern, darunter Langlauf-Superstar Dario Cologna und sein Bruder Gianluca. Die „Val Müstair Talloipe“ ist recht anspruchsvoll. Für besonders Hartgesottene bietet die „Tour de Ski“-Loipe den Höhepunkt eines perfekten Langlauftages.

Wer an einem Skimarathon teilnehmen möchte, ist in Saalfelden-Leogang richtig: Hier gibt es verschiedene Renndistanzen für Einsteiger und Profis – mit Panoramablick auf das Steinerne Meer.

- Olympiaregion Seefeld: ***seefeld.com***
- Skimarathon, 5.–6.2.2022, Saalfelden-Leogang: ***saalfelden-leogang.com***
- Winklmoosalm im Chiemgau: ***chiemsee-chiemgau.info***
- Val Müstair, Graubünden, Schweiz: ***val-muestair.ch*** und ***myswitzerland.com***

SERVICE

Langlauf-Tipps von Tobias Angerer

1 Wichtig ist die richtige Kleidung. Am besten atmungsaktive Langlaufkleidung, die man bei jedem Wetter einsetzen kann. Sie muss gut sitzen, sollte nicht zu eng anliegen, aber auch nicht zu weit und schlabbrig sein. Zu warm sollte man sich nicht einpacken, man kommt doch schnell ins Schwitzen.

2 Anfänger sollten immer mit dem klassischen Parallel-Stil anfangen, am besten in einem Kurs bei einem Skilehrer. „So lernen sie die richtigen Techniken, mit denen man mit möglichst wenig Kraftaufwand möglichst weit kommt. Erst wenn man sich dort sicher und stabil fühlt und das richtige Gefühl für den Ski und die Stabilität gefunden hat, empfehle ich den Einstieg in die Skating-Technik.“

3 Damit es Spaß macht, muss jeder für sich selbst einschätzen, welche Distanz er sich zutraut. Gerade bei langen Strecken oder großen Rundschleifen lieber rechtzeitig pausieren und umkehren, bevor die Kräfte schwinden und der Rückweg zu mühsam und beschwerlich wird.

4 Die meisten Loipen werden spätnachmittags oder abends gespurt, damit sie über Nacht schön festfrieren. Daher bitte nicht am Abend nach dem Spuren noch auf die Langlaufski, damit hinterlässt man den Langläufern am nächsten Morgen nur eine Loipe in schlechtem Zustand.

3

SCHNEESCHUH-WANDERN

Auf großem Fuß

Zugegeben: Der Gang ist etwas gewöhnungsbedürftig mit so großen „Tellern“ an den Füßen. Breitbeinig, damit sich nichts verhakt. Doch das hat man schnell raus – und dann steht einem die Welt offen. Es geht über verschneite Wiesen, unpräparierte Skihänge oder durch den Wald. Schon praktisch, dass man dank der großen Trittfläche so wenig einsinkt! Mit einer Geschwindigkeit von zwei bis drei Stundenkilometern kann man sich so fortbewegen. Dem Ruf der Wildnis sollte der Schneeschuhgeher jedoch nicht blind folgen, sondern sich besser einer geführten Tour anschließen. Auch der Natur zuliebe!

„Hörnertour bei Vollmond“ heißt die geführte Schneeschuhwanderung im Allgäu. Sie wird jeweils ein Mal im Januar, Februar und März angeboten.

Oder man folgt ausgeschilderten Routen. Eine moderate und beliebte Tour für Schneeschuhwanderer führt am Schönkahler im Allgäu auf 1643 Meter Höhe. Die 3,6 Kilometer lange Wegstrecke ist als umweltverträglich ausgewiesen.

Im Skigebiet Nara im Tessiner Bleniotal ergänzt ein neuer, knapp sechs Kilometer langer Schneeschuhrundweg das Sportangebot. Unterwegs warten spektakuläre Aussichten auf das Bleniotal sowie zwei Schaukeln von „Swing the World“, um dem weiß verschneiten Bergpanorama entgegenzuschwingen.

Die Kräuterpädagogin Birgit Schwaiger führt ihre Gäste in die Abgeschiedenheit des Pillerseetals in den Kitzbüheler Alpen. Im tief verschneiten Wald zeigt sie, was die Apotheke der Natur sogar im Winter parat hält. Dann öffnet sich die „Hexenküche“ und sie gibt Einblick in den uralten Brauch des Heilkräuter-Räucherns, des „Kogelns“.



Funkeln
Nächtliches Schneeschuhwandern: Im Allgäu werden geführte Touren angeboten

- Hörnertour bei Vollmond: ***hoernerdoerfer.de***
- Schönkahler, Allgäu: ***allgaeu.de***
- Tessin: ***ticino.ch*** und ***schweizmobil.ch***
- Pillerseetal, Kitzbüheler Alpen: ***kitzbueheler-alpen.com***



Spuren im Schnee
Tipp: Folgen Sie den ausgeschilderten, umweltverträglichen Routen im Allgäu

ANZEIGE



Winterwunderwelt Zillertal

Ankommen, wohlfühlen, genießen: Das gelingt in den faszinierenden Bergwelten des Zillertals. Erleben Sie abwechslungsreiches Winterglück für die ganze Familie!

Ob auf breiten Carving-Pisten oder erlebnisreichen Familienstrecken, die 542 perfekt präparierten Pistenkilometer des Zillertals lassen keine Wünsche offen. Doch hier gibt es noch viel mehr zu entdecken.

Nina und Moritz sausen zusammen mit ihren Eltern eine der Kidsslopes hinunter. Auf den zahlreichen Fun Lines im Zillertal ist nämlich die ganze Familie willkommen. Durch Schneetunnel sausen, Serpentinen folgen, sich auf Schanzen und Schrägfahrten versuchen, das macht allen Spaß. Und eine Schneeballschlacht sowieso! Kleinere Kinder (3 Monate bis 7 Jahre) sind im Gästekindergarten willkommen. Dort sammeln sie erste Schneeerfahrungen, während die Eltern ihren Skitag voll auskosten.

Im Zillertal gibt es 25 Skischulen – Nina und Moritz haben einen Kurs gemacht und konnten bald gemeinsam mit ihren Eltern auf die vielen blauen Pisten im Zillertal. Sobald Nina 12 Jahre alt ist, will sie bei einem der Freestyle-Workshops in den Snowparks mitmachen. „Die coolen Jumps will ich lernen!“, strahlt sie.

Moritz ist begeistert von den vielen Erlebnissen ihres Winterurlaubs: Nachtrodeln unter dem Sternenhimmel, Schlittschuhlaufen und leckere Germknödel essen. Und die Eltern? Die schwärmen von den Wellnesseinrichtungen und den wunderschönen Winterwanderwegen im Zillertal. Was sie unbedingt noch ausprobieren wollen? Da sind sich alle einig: Pistenbockfahren und eine Kutschenfahrt durch die tief verschneite Landschaft.

Das Zillertal ist von München aus über die Autobahn in nur 1 ½ Stunden erreichbar. Ab der Ausfahrt Zillertal geht es auf der Zillertal-Straße B169 zum Urlaubsort. Informieren und buchen auf **zillertal.at**, weitere Auskünfte unter **info@zillertal.at** und **Tel.: +43 (0)5288 87187**





FOTOS: ZILLERTALTOURISMUS/ TOM KLOCKER

Zeit für mich
Der Ofen wärmt die „Cosy Cabin“ im Nutchel-Waldcamp im Elsass

4

WINTER-GLAMPING

So gemütlich!

Draußen mag es eisig und tief verschneit sein, aber im Ofen brennt ein Feuer, drinnen ist es muckelig warm. Wer sagt denn, das Glamping (also die Kombination von Glamour und Camping) nur etwas für den Sommer ist?

Im französischen Elsass eröffnet Nutchel das Waldcamp L’Alsace mit 37 Cosy Cabins. Die aus Naturmaterialien gestalteten Tiny Houses werden mit einem Holzofen beheizt, Öllampen und Kerzen sorgen für stimmungsvolle Beleuchtung. Einige Cabins

sind zusätzlich mit einem Hot Tub auf der Terrasse ausgestattet. Für noch mehr Entspannung und Gemütlichkeit im Waldcamp sorgen offene Feuerstellen sowie zwei Gemeinschafts-Saunen samt Outdoor-Pool.

Urige Almhütten am Berg gibt es auch beim Bergheim Schmidt auf der Turracher Höhe in Österreich, in Alleinlage mit Panoramablick. Die sternenklaren Nächte begeistern Hobbyfotografen, die sich danach drinnen bei Fondue oder Raclette wieder aufwärmen können.

PODhouses – eine Art Iglu aus Holz – stehen auf einer kleinen Waldlichtung bei der Talstation Atzmännig in der Schweiz. Sie sind winzig (das kleine misst nur 7,5 m^2), aber gut isoliert und dank elektrischer Heizung auch im Winter nutzbar.

- Waldcamp L'Alsace: ***visit.alsace/de***
- Bergheim Schmidt: ***bergheimschmidt.com***
- Atzmännig: ***atzmaennig.ch***



Ich glaub, ich steh im Wald! Große Fenster öffnen die Nutchel-Hütten zur Natur

DER ERSTE STECKBARE GASGRILL DER WELT





reddot award 2019
winner

SKOTTI
JUST.GRILL.ANYWHERE.

SKOTTI-GRILL.EU



Himmelsstürmer
Grün trifft Blau: Ein Ballon schwebt Richtung Achensee

5

BALLONFAHREN

Neue Perspektiven

Über weiß verschneite Winterlandschaften schweben – oder einfach den Blick heben und sich an den bunten Himmelsstürmern vor, zwischen und über den Berggipfeln erfreuen: Ballonfahrten sind immer eine Freude, auch wenn man nur zuschaut.

Wer sich aber in die Gondel traut, der erlebt Entschleunigung pur und schwebt im siebten Himmel. Doch bevor der Ballon in die Luft steigt und sich vom Wind tragen lässt, beobachten die Piloten die Wetterlage genau: Windrichtung, Bewölkung, Niederschlag, alles muss passen. Am Starttag wird dann noch mal genau gecheckt, ob die Prognose stimmt – nichts wird dem Zufall überlassen.

Am Achensee in Österreich starten die Ballons in Achenkirch bei Nord- oder Nordwestwind gleich morgens. Nebelschwaden über dem Boden, erwartungsvolle Aufregung vor dem Start. Die Passagiere müssen mitanpacken, die 7800 Kubikmeter Luft fassende und 30 Meter hohe Ballonhülle mit ihren vielen Leinen muss sorgfältig ausgebreitet werden. An der breitesten Stelle hat sie einen Durchmesser von 25 Metern. Zuerst wird der Ballon mit Luft gefüllt, dann mit dem Brenner erwärmt. Die warme Luft steigt im Inneren auf und plötzlich hebt man ab und steigt höher und höher – bis auf 3000 Meter. Traumhafte Ausblicke sind garantiert. Einen Ballon kann man nicht lenken, er folgt dem Wind. Doch keine Sorge: Alle Ballonpiloten in den alpinen Fluggebieten haben viel Erfahrung und Know-how. Sie können den bunten Himmelsstürmer bei Bedarf schneller zum Sinken bringen und so den optimalen Landeplatz anpeilen.

Wer lieber am Boden bleibt, bekommt bei den verschiedenen Ballonveranstaltungen viel geboten: Im Salzburger Land in Filzmoos, Mauterndorf und Zell am See-Kaprun sowie in der Schweiz zieren zahlreiche Heißluftballone den Himmel.

- Achensee, Ballontage 7.–13.3.2022: ***achensee.com***
- „Balloonalps“ in Zell am See-Kaprun, 5.–13.2.2022: ***zellamsee-kaprun.com***
- Internationale Heißluftballon-Woche im Januar in Château-d’Oex, Schweiz: ***myswitzerland.com***

6

TIERISCHES VERGNÜGEN

Wild und zahm

Ist das nicht ...? Ja, das Tier vor dem Schlitten ist eine Kuh. Mit dem Pferdeschlitten durch die weißen Weiten gleiten, das kann ja irgendwie jeder. Aber statt stattlichem Ross mit einer kräftigen Kuh vorneweg, das kann Markus Holzmann aus Steingaden. Der 21-Jährige ist inmitten der bayerischen Bilderbuchkulisse des Pfaffenwinkels aufgewachsen und war auf dem heimischen Hof schon als Kind immer irgendwo bei den Tieren. Mittlerweile hat er sich als Kuhflüsterer einen Namen gemacht, bietet Coachings und geführte Kuh-Trekkingtouren, Kuh-Kuscheln und im Winter eben auch Kuh-Schlittenfahrten an. Gemütlich geht es dann eine Runde durch die verschneite Landschaft.

Ein ganzes Stück kleiner sind die putzigen Tierchen, die wir auf dem Eichhörnliweg in der Schweiz füttern. Der Weg führt durch einen zauberhaften Winterwald zwischen dem Obersee und Maran, die flauschigen Eichhörnchen wagen sich hier ganz nah an die Menschen heran und fressen einem direkt aus der Hand. Flink klettern sie von den Bäumen herunter und huschen leichtfüßig über den Schnee. Auch wenn die klugen Nager überall ihre Vorräte versteckt haben: Den ungeschälten Nüssen von Besuchern können sie nicht widerstehen.

Wer Hunde mag, wird Huskys lieben. In La Gruyère in der Schweiz führt der professionelle Musher Roland Dubelly seine Gäste in sein Rudel ein, erzählt vom Verhalten und vom Charakter der Huskys. Nachdem sich die Hunde und die Besucher genügend beschnuppert haben, geht es mit den laufbegierigen Tieren auf einen Spaziergang. Auch Kuscheln mit den treuen Vierbeinern gehört dazu. Danach dürfen jene, die sich trauen, selbst zum Musher werden. Ein einzigartiger Moment, wenn man die Schnelligkeit des Schlittenhundes, seine Kraft und seine Ausdauer entdeckt.

Huskys kommen auch nach St. Anton am Arlberg! Ab Dezember 2021 bietet die österreichische Region erstmals geführte Husky-Touren von Wild Paw Adventures an. Jeweils montag- und freitagvormittags begleiten Urlauber die charakterstarken Hunde zu Fuß oder auf Kufen durch die spektakuläre Winterlandschaft des Tiroler Bergdorfs.



Schlittenhund
Eine Begegnung mit Huskys hinterlässt einen tiefen Eindruck

Wer Tiere lieber von Weitem bewundert, genießt bei der Nature-Watch-Tour im Naturpark Karwendel, dem größten Naturpark Österreichs, den Blick durchs Fernglas auf Steinböcke, Gämsen und Steinadler.

- Kuh-Schlittenfahrt im Pfaffenwinkel, Bayern: ***markus-kuhgefluester.jimdosite.com***, Infos zur Region: ***pfaffen-winkel.de***
- Eichhörnliweg in der Schweiz: ***myswitzerland.com***
- Husky-Erlebnisse in der Schweiz: ***myswitzerland.com***
- Huskys in St. Anton am Arlberg: ***stantonamarlberg.com***
- Nature-Watch-Tour im Naturpark Karwendel: ***hall-wattens.de***



Zugkräftig
Schlittenpartie mit Kuh und Kuhflüsterer im Pfaffenwinkel

7

EISLAUFEN & EISSTOCK-SCHIESSEN

Spaß auf schmalen Kufen

Strahlender Sonnenschein und funkelnde Eisflächen: Wenn Bergseen zufrieren, bieten sich frostig-frohe Unternehmungen. Rund um Seefeld in Tirol gibt es tolle Möglichkeiten, mit den schmalen Kufen übers blanke Eis zu flitzen. Bestes Beispiel: der Möserer See. Sobald die Eisfläche mehr als zehn Zentimeter dick ist, wird sie präpariert – inklusive Panoramaweg für Winterwanderer und Eishockeyfeld. Beim Eisstockschießen lässt man die Eisstöcke möglichst nah an die „Daube“ (die puckähnliche Zielscheibe) herangleiten. Dieses „Winterkegeln“ hat in Seefeld eine lange Tradition. Und bietet direkt neben dem Seekirchl auch noch eine wunderschöne Kulisse. Die Gratis-Einführung ins Eisstockschießen findet immer dienstags statt.

Das Rittner Horn in Südtirol – kurz: der Ritten – ist der Hausberg Bozens und ein wunderbares Hochplateau. Ritten verfügt über die schnellste Freiluftbahn der Welt, den Rittner Eisring, der immer wieder zum Schauplatz neuer Rekorde im Eisschnelllauf wird. Gemütlicher geht es am Natureislaufplatz in Oberbozen und am idyllischen Wolfsgrubner See zu. Letzterer blickt auf eine lange Tradition im Eisstocksport zurück.

Auf Schlittschuhen dem Inn folgen: Von Sur En im Unterengadin aus schlängelt sich der Eisweg durch verschneite Wälder am Fluss Inn entlang. Auf einer Strecke von drei Kilometern lässt sich je nach Können und Vorliebe rasant oder gemütlich auf Schlittschuhen dahingleiten. Ein einmaliges eiskaltes Vergnügen. Jeden Winter wird die Schlittschuhstrecke neu angelegt, sobald die Witterung frostig genug ist. Besonders magisch ist es, nachts im Schein der Stirnlampe über das Eis zu gleiten.

Vor einem gewaltigen Alpenpanorama glänzt eines der höchstgelegenen Eisfelder Europas: die Natureisbahn der Alp Raguta. Der Eintritt auf die 880 Quadratmeter große Eisfläche ist kostenlos.

- Olympiaregion Seefeld: ***seefeld.com***
- Ritten in Südtirol, Italien: ***ritten.com***
- Eisweg Engadin, Schweiz: ***myswitzerland.com***
- Alp Raguta: ***alpraguta.ch***



Glattes Eis
Geselliges Vergnügen auf dem natürlichen Eisfeld der Alp Raguta in der Schweiz

8

LICHTER-
ZAUBER

Der Winter leuchtet!

Die Natur ist ein Traum aus Schnee und Eis. Stille liegt über Wald und Felsen. Wenn es dunkel wird, beginnt der Lichterzauber: Laternen und Kaminfeuer schenken stimmungsvolle Atmosphäre. Schmilka in der Sächsischen Schweiz wird zum leuchtenden Winterdorf. In dem kleinen Dorf an der Elbe wird nachhaltiger Tourismus gelebt. In der Mühlenstube gibt es deftige Speisen, dazu ein dunkles Bio-Bier aus der Braumanufaktur. Zu den Highlights zählen die holzbefeuerten Badezuber im historischen Mühlenhof.

Magische Lichterwesen und interaktive Lichtinszenierungen erhellen auf der Lumagica den Hofgarten in Innsbruck. Mehr als 300 Lichtobjekte gibt es vor winterlicher Naturkulisse zu entdecken, darunter majestätische Tiere, putzige Waldbewohner und neu designte Lichtinstallationen.

In einen magischen Ort verwandelt sich auch der sagenumwobene Karersee im Eggental: Im Winter bildet er die perfekte Kulisse für einen besinnlichen Adventsmarkt inmitten der Bergwelt der Dolomiten.

Im Winter zeigt sich auch die Flotte der Achenseeschifffahrt in neuem Gewand: außen glänzen Lichterketten, innen funkelt Christbaumschmuck. An Bord gibt's Kekse, Glühwein und sogar einen kleinen, feinen Weihnachtsmarkt an Deck. Am schönsten sind die stillen Runden über den See zur „blauen Stunde", wenn es langsam dunkel wird und die Ufer festlich beleuchtet sind.



Glanzvoll
Der Mühlenhof im Winterdorf Schmilka erstrahlt festlich

- Winterdorf Schmilka: ***saechsische-schweiz.de***
- Lumagica Innsbruck, bis 9.1.2022: ***innsbruck.info***
- Karersee, Eggental: ***eggental.com***
- Seeweihnacht am Achensee: ***achensee.com***



©Jag_cz - stock.adobe.com, GLOBALIS

Finnland: Winterzauber im hohen Norden

Finnland im Winter ist ein Paradies für alle Naturfreunde und für diejenigen, die ein paar Tage in einer wunderschönen Umgebung genießen möchten! Tagsüber besticht das Weiß der weiten Schneelandschaft und das klare Blau des Himmels, und mit etwas Glück kann man nachts die traumhaft schönen Polarlichter in ihrer ganzen Farbpalette bestaunen. Auf Schneeschuhen durch weiße Winterlandschaften wandern, die frische Luft genießen, mit dem Hunde- oder dem Motorschlitten ein kleines Abenteuer unternehmen – wir können Ihnen diese Reise trotz der Kälte nur wärmstens empfehlen!

✔ **Bequeme Direktflüge ohne Umstieg nach Kuusamo**
✔ **Polarlichter, Rentiere und Santa Claus**
✔ **Naturerlebnis in verschneiten Winter-Märchenwelten**
✔ **Hundeschlittentour und Fahrt mit dem Motorschlitten**
✔ **4-Sterne Holiday Club Kuusamon Tropiikki**

Eingeschlossene Leistungen:

- Direktflüge nach Kuusamo und zurück
- CO_2-Kompensation der Flüge (atmosfair)
- Transfers im Zielgebiet lt. Programm
- 5 x Übernachtung mit Frühstück im 4-Sterne Holiday Club Kuusamon Tropiikki inkl. Aqua Park und Sauna
- Ganztagesausflug nach Rovaniemi mit Besuch Arktikum und Weihnachtsmanndorf
- Ausflug zu einer Rentierfarm inkl. Rentierschlittenfahrt
- Geführte Schneeschuhwanderung
- Finnische Sauna mit Eisbaden
- Deutschsprachige Vor-Ort-Reiseleiter

Termine/Abflughafen/Saisonzuschlag

02.01.-07.01.22	Frankfurt	+100 € p.P.
02.01.-07.01.22	Kassel	+100 € p.P.
17.01.-22.01.22	Nürnberg	–
27.01.-01.02.22	Köln-Bonn	+50 € p.P.
27.02.-04.03.22	Memmingen	+100 € p.P.
04.03.-09.03.22	Dortmund	+100 € p.P.

Reisepreise pro Person:

Doppelzimmer Standard ca. 18 m²
2 Personen 1.399 € p.P. | 1 Person 1.649 €
Appartement für 4 Personen 1.399 € p.P.
5 x Abendessen im Hotel: 160 € p.P.
Motorschlittensafari: ab 108 € p.P.
Besuch einer Hundeschlittenfarm inklusive Hundeschlittenfahrt: 188 € p.P.

Für diese Flugreise gilt die 2G-Regelung. D.h.: Voraussetzung zur Teilnahme an den Reisen ist der Nachweis einer vollständigen Impfung oder ein Genesenen-Zertifikat.

Reiseveranstalter: GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 24, 61137 Schöneck

BERATUNG, PROSPEKT UND BUCHUNG:

Tel. 0 61 87 - 48 04 840 · www.globalis.de

Mo – Fr 9 – 18 Uhr · Sa + So 10 – 14 Uhr · e-Mail: **info@globalis.de**

Bitte geben Sie bei Ihrem Anruf das **Kennwort ADAC REISEMAGAZIN** an.

ANZEIGE

Dieser Winter wird Südtirol

Schneeschuhwandern, Langlaufen, Rodeln und Skifahren inmitten der beeindruckenden „Bleichen Berge“ Südtirols, den Dolomiten UNESCO Welterbe.



Die Dolomitenregionen und ihre Berge sind einzigartig. Das sieht auch die UNESCO so. Bewegung in der frischen Luft inmitten dieser Naturlandschaft entspannt und bereichert. Hier erwartet Sie ein Mix aus Alpin & Mediterran, eine abwechslungsreiche Winterlandschaft, viel Sonne und kulinarische Spezialitäten auf Almen und Berghütten.

DIE DOLOMITENREGION SEISER ALM

Viele Märchen und Sagen beginnen mit dem bekannten „Es war einmal...“. So könnte eine Wintergeschichte über die sagenumwobene Dolomitenregion Seiser Alm beginnen:
„Es waren einmal Winterurlauber, die zum Skifahren wollten. Tatsächlich aber war es ein Winterurlaub, der noch viel mehr bot, als sie sich erträumt hatten...“ Schreiben wir das Märchen fort: Aktive, Familien und Genießer kommen hier auf ihre Kosten – ob beim Skifahren, Winter- und Schneeschuhwandern, Langlaufen oder Rodeln mit einem 360-Grad-Rundumblick auf die imposante Berglandschaft. Hütten und Gastbetriebe auf der Seiser Alm und im Tal bieten besondere kulinarische Genüsse. Die Dolomitendörfer Kastelruth, Seis am Schlern, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten laden zum Verweilen und Flanieren ein.

Langlaufen auf der Seiser Alm, der größten Hochalm Europas, ist bei internationalen Spitzenmannschaften, Anfängern und Profis gleichermaßen beliebt. Täglich werden 80 Kilometer gespurte Sonnenloipen auf einer Höhenlage von 1.800 bis 2.000 Metern bestens präpariert. Langlaufen tut Körper und Geist gut und weitet den Blick. Durchatmen ist angesagt. Wer eine besondere Herausforderung sucht: Jährlich findet das Nacht-Langlaufrennen „Moonlight Classic“ auf der Seiser Alm statt.
Eine sagenhaft unberührte Natur erwartet Sie beim **Winter- und Schneeschuhwandern** in der Dolomitenregion Seiser Alm. Das umfangreiche Tourennetz besteht aus 60 Kilometern bestens präparierten Winterwanderwegen und 50 Kilometern markierten Schneeschuhwegen.

Skifahren anders erleben werden Sie im mehrfach preisgekrönten, familienfreundlichen Skigebiet Seiser Alm/Val Gardena, welches zum Skiverbund Dolomiti Superski gehört. 175 Pistenkilometer, komfortable Sessel- und Skilifte (bei allen Aufstiegsanlagen können, wie im Italienischen gesagt wird, die „Sci ai piedi“, also angeschnallt bleiben), Bergbahnen mit modernster Kindersicherung zeichnen das Skigebiet aus. Gemütlichkeit wird hier großgeschrieben. Auch die Weite der größten Hochalm Europas vermittelt ein Gefühl der Ruhe und Erholung. Ein einzigartiges Erlebnis ist die Seiser Alm Ronda, eine sagenhafte Skirunde, die Familien über die Pisten der Seiser Alm führt. Italiens bester Snowpark mit einer Family Fun Line oder Easy Line für Kinder gehört zu den Highlights des Familienurlaubs.



Unser Veranstaltungstipp: Das fünftägige Musikfestival „Swing on Snow“, welches einen Mix aus traditioneller Volksmusik mit Jazz, Soul, Pop und Klassik auf Skipisten, Hütten und in den Orten am Fuße des Schlerns bietet. Und noch ein Geheimtipp: Auf dem wunderschönen Naturoutdoor-Eislaufplatz Völser Weiher vor der imposanten Kulisse des Schlerns seine Runden mit den Schlittschuhen ziehen.

ANZEIGE



© Manuel Kottersteger, © Harald Wisthaler, © Valentin Pardeller, © Helmuth Rier

3 ZINNEN DOLOMITEN

Weiter östlich in Südtirol, rund um die Drei Zinnen und den Naturpark Fanes-Sennes-Prags, wartet eine spektakuläre Naturkulisse auf Sie: Mit Schneeschuhen oder Tourenskiern kann man hier direkt zu Füßen der erhabenen Dolomiten seine Kondition erproben und die Stille genießen.

Auf zwei Brettern lässt sich viel erleben in dieser zauberhaften Winterregion: **Langlaufen** entlang des malerischen Höhlensteintals, vorbei an den majestätischen Drei Zinnen bis nach Cortina d'Ampezzo – immer inmitten des Dolomiten UNESCO Welterbes. Eine ebenso traumhafte Strecke bietet sich zwischen den Ortschaften und Tälern von Toblach, Sexten und dem Pragser Tal. Die Loipen im klassischen und freien Stil werden täglich top präpariert. Für Sportbegeisterte sind Langlaufveranstaltungen wie der Pustertaler Ski-Marathon oder der Volkslanglauf Toblach–Cortina ein Muss. Kulinarische Genüsse aus Alpin und Mediterran werden in den gastfreundlichen Einkehrmöglichkeiten aufgetischt.

Besonders lohnend für **Winter- und Schneeschuhwanderer** oder **Skitourengeher** sind die Touren zu den Drei Zinnen, ins Fischleintal, zum Strudelkopf oder eine genussreiche Almenrunde. Wanderführer begleiten Sie sicher in die Berge und geben Ihnen Tipps und Wissenswertes mit auf den Weg. Nicht zu kurz kommt der **Rodelspaß** für Familien und alle Rodelbegeisterte, zweimal wöchentlich auch abends am Haunold.

Das **Skigebiet** 3 Zinnen Dolomiten mit seinen 115 Pistenkilometern, ebenso Teil des Skiverbunds Dolomiti Superski, ist das ideale Skigebiet für Winterurlauber, die ein modernes Resort und zugleich ein tolles Naturerlebnis suchen. Inmitten des Dolomiten UNESCO Welterbes sind fünf Skiberge und drei Täler miteinander verbunden und können in all ihrer Vielfalt mit Skiern befahren werden. Das Auto können Sie einfach stehen lassen. Das Hauptskigebiet ist mit zahlreichen Skishuttles und Zügen von jeder Ortschaft der Region schnell und einfach erreichbar.
Ehrliche Gastfreundschaft, authentische lokale Spezialitäten und mediterrane Köstlichkeiten erwarten Sie in den vielen Berghütten, Gasthöfen und Restaurants. Kreativität und internationale Einflüsse haben die Südtiroler Küche in den letzten Jahren genauso geprägt wie das Bewusstsein für die Qualität der regionalen Produkte. Und natürlich gehört ein gutes Glas Südtiroler Wein auf jeden Tisch – Genuss pur!



Die Dolomitenregion Seiser Alm bietet ein einzigartiges Bergpanorama mit dem unverwechselbaren Profil des Schlerns und der größten Hochalm Europas inmitten des Dolomiten UNESCO Welterbes.

seiseralm.it

Unberührte Naturlandschaften und die weltbekannte Silhouette der 3 Zinnen zeichnen die Dolomitenregion Drei Zinnen aus. Hier ist das Dolomiten UNESCO Welterbe hautnah spür- und erlebbar.

dreizinnen.com

SÜDTIROL



Schmankerl
Hüttenkulinarik in Gastein: Ein Kaiserschmarrn gehört dazu!

9

SKI & GENUSS

Kulinarik an der Piste

Skifahren macht Spaß – aber auch Appetit. Was liegt da näher, als schöne Abfahrten und gutes Essen zu kombinieren? Wir haben ein paar Vorschläge für den stilvollen Einkehrschwung.

Mürren-Schilthorn ist das höchstgelegene Skigebiet im Berner Oberland und genau diesen Berg ist auch James Bond heruntergefahren – denn vor rund 50 Jahren fanden hier die Dreharbeiten zum legendären Bond-Streifen „Im Geheimdienst Ihrer Majestät" statt. Stilvoll ist ein Brunch im 1969 gebauten Restaurant Piz Gloria, im Film das obskure Institut des Verbrechers Blofeld. Das Restaurant dreht sich jede Dreiviertelstunde einmal um die eigene Achse, über 200 Gipfel ziehen an den Gästen vorbei. An der Bar kann man sich einen Martini ganz à la James Bond gönnen: geschüttelt, nicht gerührt.

Ein Geheimtipp für Feinschmecker ist der Terrassenskilauf in Lienz in Ostirol: Hier können Wintersportler von Anfang Dezember bis Ende März auf jeder der teilnehmenden Terrassen in den Skigebieten Zettersfeld und Hochstein eine andere Osttiroler Spezialität ausprobieren.

„Skifahren mit Genuss" heißt die jährliche kulinarische Initiative auf den Pisten von Alta Badia. Innovative Starköche werden jeweils mit einer „Partner-Hütte" aus Alta Badia zusammengebracht, für die sie ein Gericht kreieren, das den Skifahrern während der Wintersaison angeboten wird. Neu in diesem Winter ist die „Sommelier auf der Piste special edition" – bei dieser besonderen Ausgabe der Veranstaltung wird an drei Terminen auf drei ausgewählten Hütten ein Degustationsessen mit dazu passenden Weinen angeboten.

Genuss trifft Architektur im Obereggen-Skicenter Latemar in Südtirol. Beim Angebot „Latemar Ronda" zeigen Guides die schönsten Hotspots vom Skigebiet Obereggen und vom benachbarten Carezza Dolomites – zum Beispiel die stylische Berghütte Oberholz. Sie schwebt auf 2096 Metern mit drei Stuben über der Piste und fügt sich mit ihrer sonnigen Terrasse perfekt in die Berglandschaft ein. Serviert werden raffinierte Gerichte aus regionalen Produkten. Genau wie im schicken Loox, das nach einem gelungenen Wintersporttag an der Talstation zu einem Sundowner mit Blick auf das imposante Latemargebirge einlädt.

Bei der Ski- und Weingenuss Woche Gastein vom 12. bis 19. März 2022 stehen regionale Schmankerln im Mittelpunkt. Auf dem höchsten Bauernmarkt der Alpen werden die Köstlichkeiten direkt an der Piste angeboten – an 28 Ständen gibt es Leckeres von geräuchertem Speck über Käsespezialitäten und selbstgebrannten Schnaps bis zu Marmeladen. Verkauft wird nur, was selbst produziert wird oder direkt aus der Region stammt. Der höchste Marktstand liegt übrigens am Kreuzkogel in Sportgastein – auf 2700 Meter Seehöhe.

- Mürren-Schilthorn, Schweiz: ***muerren.swiss***
- Terrassenskilauf in Lienz: ***osttirol.com***
- Alta Badia: ***altabadia.org***
- Eggental, Südtirol: ***eggental.com***
- Gastein, Ski- und Weingenuss Woche, 12.–19.3.2022: ***gastein.com***



Es geht rund
Drehrestaurant Piz Gloria auf dem Schilthorn

FOTOS: FRANK STOLLE/TIROL WERBUNG, ALFRED TSCHAGER, SPORTALPEN.COM, FRANK HEUER/ERLEBE.BAYERN (2), NUTCHEL/@TRIXEDENBREULS (2), FABIO KECK/ACHENSEE TOURISMUS, KITZBÜHELER ALPEN, PRIVAT, ANDRE MEIER/SWITZERLAND TOURISM, MARKO DÖHRING/BIO UND NATIONALPARK REFUGIUM SCHMILKA, GASTEINERTAL TOURISMUSGMBH/MARKTL PHOTOGRAPHY, SCHLITTHORNBAHN AG, PILLOW LAB/TRENTINO SVILUPPO S.P.A,

10

ZWEI RÄDER IM SCHNEE

Rasant auf Winterreifen

Mit dem Fahrrad durch den Schnee, das macht Spaß – wenn es denn ein Fatbike ist. Diese Räder sind mit ihren extradicken Reifen wie gemacht für verschneite Straßen, die nur ein bisschen geräumt oder präpariert sein müssen. Dolomiti Paganella Bike im Trentino bietet mehrere Fatbike-Strecken sowie einen täglich geöffneten Bike-Verleih an. Neben den traditionellen Modellen gibt es jetzt auch solche mit Tretunterstützung, das E-Fat, damit auch die weniger Trainierten den Ausflug, das Panorama und das Knirschen des Schnees unter den Rädern genießen können. Wer diese Abenteuer gern in Begleitung von Experten angehen möchte, kann an den von offiziellen Guides geführten Touren der DPB Academy teilnehmen. Für die Abenteuerlustigen gibt es auch Radtouren im Schnee und bei Nacht: Sie beginnen bei Sonnenuntergang, wenn die Gipfel von den letzten Strahlen beleuchtet werden.

Im Val di Sole kann man mit E-Bikes mit Spikes unterwegs sein. Das ist ideal, um auf eisigen und verschneiten Pfaden zu radeln und Hütten zu erreichen.

- Dolomiti Paganella: ***visitdolomitipaganella.it***
- Trentino Wild: ***trentinowild.it***



Kaltstart
Mit Fatbikes durch Alpe Cimbra im Trentino

@ABS-AIRBAG @ABSAIRBAG ABS-AIRBAG.COM

ENJOY YOUR WILD

ABS.

THE SNOWSHOE REVOLUTION

Der aufblasbare Schneeschuh A.BOVE für Winterwanderer und Snowboarderinnen mit kleinem Packmaß, geringem Gewicht und großer Auftriebsfläche▲

Der komprimierteste Schneeschuh mit aufblasbarem Rahmen▲

ENTDECKE DEN A.BOVE

Leicht & warm
Recycelte Materialien und eine tolle Passform: **Damen Microlight Alpine Daunenjacke von Rab, ca. 230 €**



Stilvoller Auftritt
Funktional, raffiniert und mit Öko-Pelz gefüttert: Der **54 Resort für Damen von Dolomite, ca. 249 €**





Farbenfroh
Sitzt gut, rutscht nicht: Stilvoll warme Füße haben Sie in den **Women's Ski Zero Cushion Skication Print OTC Socks von Smartwool, ca. 26 €**

Wir machen uns winterfest!

Schnee macht Spaß – wenn die Ausrüstung stimmt. Mit diesen sieben Sachen gehen wir auch an kalten Tagen gerne nach draußen



Handfest
Atmungsaktiv und schnelltrocknend: Die **Retro Pile Gloves von Patagonia** halten alle Finger warm. **Ca. 57 €**

Blickfang
Robuster Vollrahmen trifft auf stufenlos automatische Tönung: Die **sportstyle 806 V von Uvex** trägt sich sehr komfortabel. **Ca. 100 €**





Auf großem Fuß
Gelungener Allrounder mit unkomplizierter Ratschenbindung: **Schneeschuhe Flex ALP von Tubbs, ca. 240 €**



Extrastarke Freunde
Die faltbaren Trekkingstöcke geben mit 20 mm Rohrdurchmesser und zusätzlichen 10 cm Länge noch besseren Halt. **Micro Vario Carbon strong von Leki, ca. 170 €**

FOTOS: PR

Jetzt im Abo lesen

2 Ausgaben frei Haus

- Nur 12,90 €*
- 27 % Ersparnis
- Plus TOP-Extra



Ersparnis
27%



€ 5 Amazon.de-Gutschein
Für die nächste Online-Shopping-Tour
Ohne Zuzahlung

1 3 4 9



Salatbox-to-go
Salatbox mit Dressing-Box und Gabel im Set, Maße ca. 22,5 x 18 x 10 cm
Zuzahlung: 1,– €*

1 1 6 5

Diese und viele weitere attraktive Extras einfach online bestellen:

reise-magazin.com/testen

0781 639 66 54

Bestell-Nr. **ADA1PRM** – 2 Ausgaben ADAC REISEMAGAZIN mit 27 % Rabatt für zzt. nur 12,90 €*, ggf. zzgl. des jeweiligen Zuzahlungbetrags für das Extra. Auslandspreise auf Anfrage.

Verantwortlicher und Kontakt: Abonnenten Service Center GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. *Alle Preise in Euro inklusive der gesetzlichen MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserem Impressum.

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302

Ratgeber

Gesundheit
So kommen Sie gesund und sicher durch den Winterurlaub
Seite 112

Reiserecht
Naturkatastrophen und Reisen – was rechtlich gilt
Seite 114

Reiseplanung
Brückentage 2022 – clever den Urlaub planen
Seite 115

So kommen Sie gesund und sicher durch den Winterurlaub

Von der **Unfallverhütung** auf der Skipiste bis zu Lawinengefahr und Kälteschutz: was man im Skiurlaub, beim Schneeschuh- oder Winterwandern etc. beachten sollte

Text Christoph Seifert

Die gute Nachricht: In der Vor-Corona-Saison 2019/20 verletzten sich so wenige Skifahrer wie noch nie seit Beginn der Datenerhebungen. Die weniger erfreuliche: Noch immer mussten sich zwischen 36.000 und 38.000 Pisten-Urlauber wegen lädierter Knie, Schultern, Oberschenkel etc. in ärztliche Behandlung begeben, 7000 bis 7200 sogar stationär im Krankenhaus. Das geht aus der ASU-Unfallanalyse der statistischen Auswertungsstelle für Skiunfälle hervor (*stiftung.ski*). Verletzungen, die beim Rodeln, Winterwandern etc. passieren, sind darin nicht erfasst.

Wer sicher und gesund durch den Winterurlaub kommen will, sollte deshalb einige wichtige Verhaltensregeln kennen.



Pistenregeln und Gymnastik

Klassische Skifahrer und Snowboarder sollten zunächst die grundlegenden Verkehrsregeln auf der Piste beherzigen. Der Internationale Ski-Verband FIS hat sie in zehn Punkten zusammengefasst. Dazu gehört etwa, nicht ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt anzuhalten und seine Geschwindigkeit stets der Verkehrsdichte anzupassen. Alle Regeln findet man unter *stiftung.ski/verhaltensregeln/piste*

Alkohol, ein allgemein schlechter Trainings- und Gesundheitszustand sowie fehlende Erholungspausen bzw. Ermüdung sind wie der Verzicht auf einen Helm ebenfalls häufige Gründe, die das Sturz- und Verletzungsrisiko erhöhen. Wer etwa unter Bluthochdruck oder Herzproblemen leidet, sollte vorher mit seinem Hausarzt sprechen. Der Arzt ist auch ein guter Ansprechpartner, um nach geeigneten Übungen zur Skigymnastik zu fragen. Ansonsten findet man auch im Internet zahlreiche anschauliche und gute Videos zur körperlichen Vorbereitung auf den Skiurlaub (Kniebeugen etc.), z. B. unter *bit.ly/ski-workout*.

Weitere Gesundheitstipps unter: *stiftung.ski/verhaltensregeln/gesundheit*



Ein weiterer wichtiger Aspekt im alpinen Gelände ist die Lawinengefahr. Besonders Skitourengänger, Freerider oder Schneeschuhwanderer sollten sich hierzu vor einer geplanten Tour umfassend informieren und stets den aktuellen Lawinenlagebericht vor Ort studieren. Die Internetadressen der Lawinenwarnungen in den Alpenländern findet man gesammelt auf der Website des Deutschen Alpenvereins. Darüber hinaus hält das Portal umfassende Informationen bereit, beispielsweise wie man die Berichte richtig liest, wie die Suche mit dem LVS-Gerät (Lawinenverschüttetensuchgerät) funktioniert, sowie Tipps zur Ausrüstung (Stirnlampe etc.) und Tourenplanung (*alpenverein.de*).

Stichwort Corona

Im vergangenen Jahr war Skifahren wegen der Corona-Pandemie vielerorts nicht möglich. In diesem Jahr stehen die Chancen auf den Urlaub im Schnee besser. Was die einzelnen Alpenländer planen und welche Regeln auf den Pisten und an Liften gelten, finden Sie unter *adac.de/skifahren*

Gute Ausrüstung und Kälteschutz

Stichwort Ausrüstung: Hier lässt man sich je nach Sportart am besten im Fachhandel beraten. Beim Skilaufen ist z. B. eine Jacke mit Schneefang und eine Skibrille mit gutem UV-Schutz selbstverständlich. Für Snowboarder gibt es spezielle Handschuhe mit eingearbeiteten Protektoren, die vor Handgelenksverletzungen schützen. Beim Tourengehen im Tiefschnee verhindern Gamaschen das Eindringen von Schnee in die Stiefel und somit nasse Füße. Ein GPS-Gerät und ein kleines Erste-Hilfe-Set können ebenfalls sinnvoll sein.

Aber auch, wer im Winter nur auf Wandertour gehen möchte, tut gut daran, in entsprechende Kleidung zu investieren. In schweren Wollsachen und Mänteln gerät man leicht ins Schwitzen. Funktionskleidung nach dem Zwiebelprinzip empfiehlt sich für all jene, die nicht nur spazieren gehen, sondern eher sportlich unterwegs sind: Als unterste Schicht eignet sich spezielle Thermounterwäsche, darüber schnell trocknende Fleecestoffe, als äußere Schicht beschichtete Winterkleidung, die Nässe und Kälte abhält. So wird Feuchtigkeit bzw. Schweiß schnell nach außen geleitet und der Körper bleibt warm.

Kälte reizt auch die Atemwege und strapaziert die Haut. Zudem sollte die UV-Strahlung im Schnee nicht unterschätzt werden – eine fettreiche Winter-Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor (Apotheke) schützt. Bei körperlicher Belastung in der Winterluft verlieren die Atemwege Feuchtigkeit. Die Atemmuskulatur kann verkrampfen, die Schleimhäute können anschwellen. Husten, Räuspern oder sogar Atemnot sind häufig die Folge, besonders Asthmatiker sollten hier vorsichtig sein. Wichtig ist es, genug zu trinken, auch inhalieren kann helfen. Und: Am besten durch die Nase atmen, so wird die Luft befeuchtet und erwärmt, bevor sie in die Atemwege gelangt. Wir wünschen einen schönen Winterurlaub!

Naturkatastrophen und Reisen: Was rechtlich gilt

Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Erdbeben etc. – **unvorhersehbare Naturereignisse** können die Reiseplanung zunichtemachen. Wer in solchen Fällen die Kosten trägt

Text Christoph Seifert

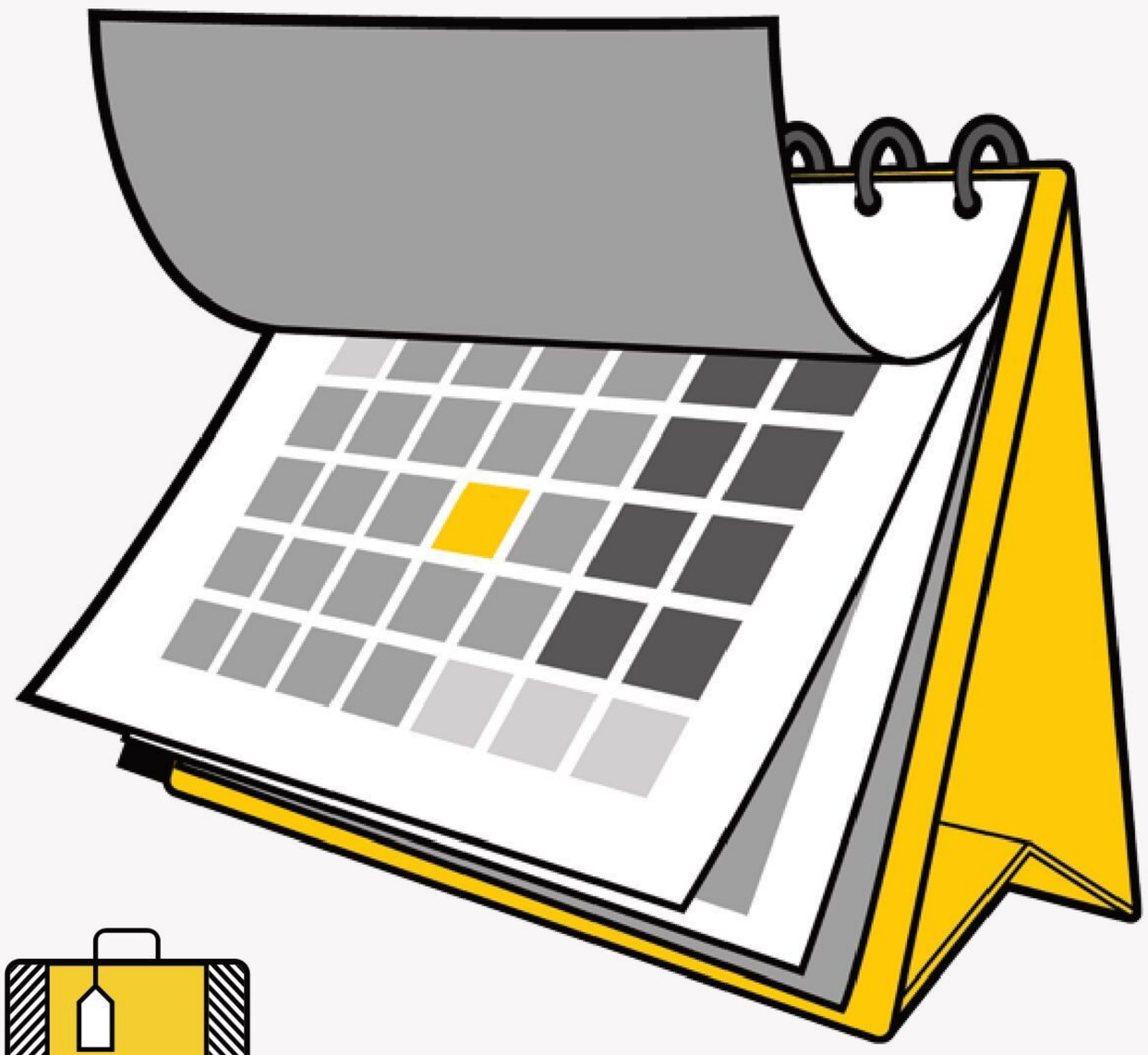
Es ist ein Naturschauspiel und ein Drama zugleich: der jüngste Vulkanausbruch des Cumbre Vieja auf der Kanareninsel La Palma. Die spanischen Behörden haben die Insel infolge der verheerenden Schäden zum Katastrophengebiet erklärt. Doch was bedeutet das für Reisende? Darf man einen bereits gebuchten Urlaub ohne Weiteres stornieren, umbuchen oder einfach abreisen? Und wer zahlt? Rechtlich betrachtet handelt es sich bei Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüchen, Erdbeben etc. ebenso wie bei Epidemien am Urlaubsort oder politischen Unruhen um sogenannte außergewöhnliche Umstände, die von der Airline oder dem Reiseveranstalter nicht beherrschbar sind. In solchen Fällen kann man vor Reisebeginn jederzeit ohne Stornogebühren von seiner Reise zurücktreten. Die Umstände müssen unmittelbar am Urlaubsort oder zumindest in unmittelbarer Nähe auftreten und die Anreise oder die Durchführung der Reise dadurch erheblich beeinträchtigt sein. Auch eine vorzeitige Abreise ist dann möglich. Bezahlt werden müssen nur die tatsächlich durchgeführten Reisetage. Für die übrige Zeit kann man vom Reiseveranstalter die Erstattung des Reisepreises verlangen. Dieser muss auch die eventuell anfallenden Mehrkosten für die Rückreise übernehmen.



Mögliche Kosten bei Individualreisen

Bei einer Annullierung des Fluges können Reisende die Rückerstattung des gesamten Ticketpreises (inkl. Steuern und Gebühren) verlangen. Alternativ hat man Anspruch auf kostenlose Umbuchung auf einen anderen Flugtermin. Am Flughafen muss die Airline Verpflegung anbieten sowie die Möglichkeit zur Telekommunikation. Außerdem muss bei Annullierung eine Unterkunft ggf. mit Transfer dorthin angeboten werden, wenn Reisende am Flughafen gestrandet sind und ein Ersatzflug erst am nächsten Tag startet. Eine Ausgleichszahlung muss die Airline nicht leisten, wenn die Annullierung auf außergewöhnliche Umstände zurückgeht.

Individualreisende, die z. B. ihr Hotel oder Ferienhaus auf eigene Faust gebucht haben (im Gegensatz zu Pauschalreisenden), bleiben jedoch unter Umständen auf ihren Kosten sitzen. Es gilt das jeweilige nationale Mietrecht. Solange eine gebuchte Unterkunft zugänglich und ohne Gefahr bewohnbar ist, muss sie auch bezahlt werden – selbst wenn es keinen Flug dorthin gibt. Mehr Infos: *adac.de/naturkatastrophe*



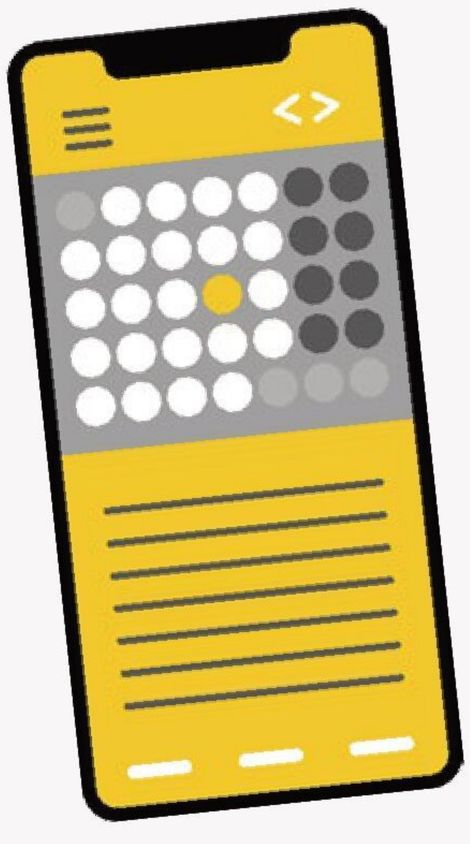


Brückentage 2022 – clever den Urlaub planen

Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Co.: Mit geschickter Urlaubsplanung (und etwas Glück) lassen sich im kommenden Jahr bis zu **60 freie Tage** genießen

Text Christoph Seifert

Brückentage – das klingt wie ein alter Hut. Doch was viele nur mit einer kurzen Verschnaufpause vom Arbeitsalltag verbinden, lässt sich auch anders sehen: Wer seinen Urlaub um die freien Feiertage richtig legt, dem bleibt viel Zeit zum Reisen. Gleich im **Januar** geht es los, nur leider nicht in allen Bundesländern. In Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt ist der 6. Januar gesetzlicher Feiertag der Heiligen Drei Könige. Wer die 4 Tage drumherum Urlaub nimmt, hat nach Weihnachten gleich wieder 9 Tage am Stück frei. Eine gute Zeit für den Winterurlaub, wenn der große Rummel auf den Pisten vorbei ist (Urlaub: 3.–5.1. und 7.1.).



Im **März** haben die Berliner Glück. Nur dort gibt es am 8.3. den gesetzlich freien Weltfrauentag. Mit 4 Brückentagen ergeben sich 9 freie Tage (Urlaub: 7.–9.3. und 11.3.).

Im **April** ist das Osterfest dann eine wunderbare Zeit für alle Bundesbürger, um zum Beispiel die ersten warmen Sonnentage im Süden zu genießen. Mit 8 Tagen Urlaub vor Karfreitag und nach Ostermontag haben Sie ganze 16 Tage am Stück frei (Urlaub: 11.–14.4. und 19.–22.4.).

Im **Mai** folgt Christi Himmelfahrt. Mit einem Urlaubstag am Freitag danach lassen sich vier freie Tage herausholen – perfekt etwa für ein verlängertes Wellness-Wochenende (Urlaub am 27.5.).

Eine lange Woche für einen schönen Wanderurlaub, etwa in den Bergen, lässt sich zu Pfingsten Anfang **Juni** realisieren. Vier Urlaubstage genügen für neun freie Tage (Urlaub: 7.–10.6.). In vielen Bundesländern (u. a. Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen) ist zudem Fronleichnam am 16.6. Feiertag. Ein langes Wochenende für einen Städtetrip bietet sich an (Urlaub am 17.6., 4 Tage frei).

Der nächste Feiertag fällt mit Mariä Himmelfahrt im **August** in die Haupturlaubszeit. Nur im Saarland und in Teilen Bayerns genügen vier Urlaubstage nach dem 15.8. für 9 freie Tage (Urlaub: 16.–19.8.).

Der Tag der Deutschen Einheit am 3.10. fällt günstig auf einen Montag und gilt wieder für alle. Einem Wander- oder Weinurlaub im **Oktober** steht nichts im Wege (4 Tage Urlaub: 4.–7.10., 9 Tage frei). In den neuen Bundesländern und Norddeutschland wird am 31.10. der Reformationstag gefeiert. 4 Tage Urlaub im **November** bescheren 9 freie Tage (Urlaub: 1.–4.11.). Stichwort Bescherung: Auch dieses Jahr liegen Weihnachten und Neujahr etwas ungünstig am Wochenende. 4 Urlaubstage im **Dezember** sind nötig für 9 freie Tage (Urlaub: 27.–30.12).

ILLUSTRATIONEN: MICHAEL STACH

Jetzt im



Ersparnis

7%



WMF Trinkflasche Waterkant

- Klassische Borosilikatglasflasche 0,75 l
- Hochwertiger Silikonummantelung
- Auslaufsicherer Schraubverschluss

Zuzahlung: 1,– €*

1518

Jetzt bestellen unter:

reise-magazin.com/angebot

0781 639 66 54

Abo lesen

6 Ausgaben frei Haus

- Über 7 % Ersparnis
- Plus Top-Extra nach Wahl



€ 25 Amazon.de-Gutschein
Ohne Zuzahlung
1 3 5 3



€ 25 TankBON-Gutschein
Ohne Zuzahlung
1 4 3 7



€ 25 ShoppingBON-Gutschein
Ohne Zuzahlung
1 2 9 8

Coupon ausfüllen und einsenden:
Motor Presse Aboservice
Postfach 451, 77649 Offenburg

telefonisch:
0781 639 66 54

online:
reise-magazin.com/angebot

Ja, ich bestelle

ADAC REISEMAGAZIN 4 5 1 Objekt-Nr. 8 0 0 1 3 (Berechnung 6 Hefte, zzt. 49,90 €*, ggf. inkl. Sonderhefte zum Preis von zzt. jew. 8,31 €*)

☐ **für mich** A D A 1 P R E Aboart 0 0

☐ **als Geschenk** A D A 1 P R G Aboart 1 0 Aboherkunft 2 0

ab der nächsterreichbaren Ausgabe für zunächst 6 Ausgaben. Mein Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlung der ersten Rechnung, bei Erteilung von Bankeinzug sofort. Das Abo kann ich nach Ablauf der Bezugszeit jederzeit wieder schriftlich kündigen. Dankeschönversand nur innerhalb Deutschlands, solange der Vorrat reicht. Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Auslandkonditionen auf Anfrage.
*inkl. gesetzlicher MwSt. und Versand

Meine Anschrift: (Bitte in Großbuchstaben ausfüllen)

☐ Frau
☐ Herr
Anrede | Vorname

Name

Straße Nr.

PLZ | Wohnort

Telefon | Geburtsdatum

E-Mail (Pflichtfeld bei digitalen Prämien)

Ich zahle bequem per Bankeinzug und erhalte zusätzlich 1 Gratis-Heft 0 9 9 8

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Motor Presse Stuttgart, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN | Ihre BLZ | Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Gläubiger-ID: DE48ZZZ00000026750, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Das Geschenkabo geht an: (Bitte in Großbuchstaben ausfüllen)

☐ Frau
☐ Herr
Anrede | Vorname

Name

Straße Nr.

PLZ | Wohnort

Telefon | Geburtsdatum

E-Mail (Pflichtfeld bei digitalen Prämien)

Bitte hier 4-stellige Prämien-Nr. eintragen
siehe 4-stellige Nr. neben Ihrer Wunschprämie,
evtl. anfallende Zuzahlung entnehmen Sie bitte der Heftanzeige

☐ **Ich bin einverstanden,** dass mich die Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und ihr Beteiligungsunternehmen Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft, Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart, telefonisch, per E-Mail oder Post für ihre Kunden auf interessante Medien-, Mobilitäts-, Freizeit- und Lifestyle-Angebote hinweist und hierzu meine Kontaktdaten für Werbezwecke verarbeitet. Teilnahme ab 18 Jahren. Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufbar. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Weitere Informationen unter shop.motorpresse.de/datenschutz

X

Datum, Unterschrift des Rechnungsempfängers (Unterschriftenfeld ist Pflichtfeld)

Verantwortlicher und Kontakt: Abonnenten Service Center GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft.
Alle Preise in Euro inklusive der gesetzlichen MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserem Impressum.

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302

Mauritius

TÜRKISGRÜNER TROPENTRAUM

Mauritius gilt als Sehnsuchtsort. Zu Recht, denn die Insel ist wahnsinnig schön. Vor allem Honeymooner gönnen sich das Luxus-Turteln am Indischen Ozean. Man kann aber auch jede Menge Spaß haben, ohne gerade geheiratet zu haben. Auf Entdeckungstour im Paradies

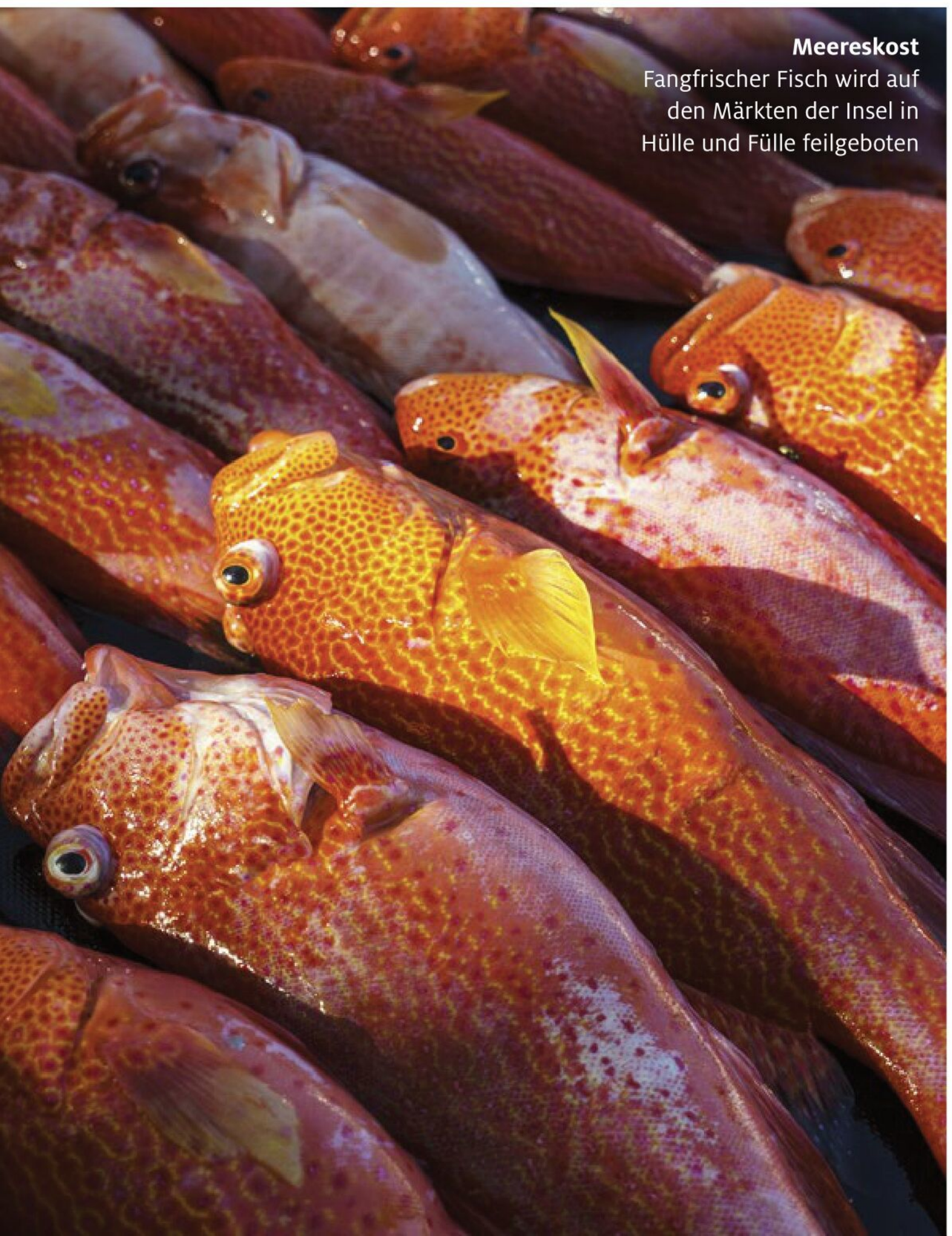
Text & Fotos Dietmar Denger

Unter Palmen
An Stränden wie diesem am Cap Malheureux im Norden lässt es sich aushalten

Fragwürdige Mitbringsel
Wer keine Probleme beim Zoll riskieren möchte, lässt von solchen Souvenirs besser die Finger

Straßenbeleuchtung
Die glühend orangen Blüten der Flammenbäume säumen die Straßen auf Mauritius





Meereskost
Fangfrischer Fisch wird auf den Märkten der Insel in Hülle und Fülle feilgeboten



Windige Angelegenheit
Surfer und Kiter treffen sich auf der Halbinsel Le Morne Brabant im Süden

Buntes Treiben
Auf den Straßen
von Trou d'Eau Douce
an der Ostküste



Schattenspender
Bunte Schirme in der
Shoppingzone Le Caudan
Waterfront in Port Louis



Insel-Urgestein
Aldabra-Riesenschildkröten
leben im Naturreservat Île aux
Aigrettes und werden uralt

Gegen Mittag erwacht das Auge von Le Morne aus seinem Dämmerschlaf. Sobald am Strand die dürren Stämme der Kasuarinen-Bäume beginnen, sich wie ein Ballett im Wind zu wiegen und auf dem Meer die ersten Wellen weiße Zipfel tragen, werden auch die Kitesurfer auf ihren Badetüchern unruhig. Rucksäcke werden entpackt, Mietautos entladen und die wurstförmigen Schwimmer der bunten Kites aufgeblasen.

Natalia kann es kaum erwarten. Zusammen mit ihrer Freundin macht sie schon das dritte Mal Kite-Urlaub auf Mauritius. Mit Lenkdrachen und Boards im Gepäck haben die beiden schon so manchen Hotspot für Windspieler bereist, aber dieser Platz hier, „One Eye" genannt, „der ist absolut genial", findet die junge Frau aus Moskau. Freundin Anna nickt. „Nicht so nervig wie Marokko oder Ägypten, nicht so kalt wie die Bretagne, nicht ganz so weit wie Hawaii." Die beiden wohnen in einem kleinen Hotel im Fischerdorf La Gaulette, zehn Minuten vom Surfstrand entfernt, „das Zimmer für 80 Euro die Nacht". Auch das gibt es auf Mauritius.

Weiße Strände, türkise Lagunen

Die im Indischen Ozean gelegene Insel ist gemeinhin bekannt für seine paradiesischen Strände und türkisen Lagunen im Norden und Osten, wo sich exklusive Resorts eingebettet in liebliche exotische Gärten aneinanderreihen. Hier im äußersten Südwesten, rund um den eindrücklichen Felsen Le Morne Brabant zeigt Mauritius dagegen ein eher raues Gesicht. Der 556 Meter hohe Berg, dessen Gipfel auch als Wanderziel beliebt ist, steht auf einer Halbinsel, die wie der Kopf eines Hammerhais geformt ist und den Seewind gleich aus zwei Richtungen ansaugt. Steife Brisen ziehen die bunten Kites und Surfer hier wie Geschosse übers Meer. Vor den Wolkenungetümen, die sich über dem Ozean aufbauen, glitzern ihre Gischtfahnen in der Sonne wie der Schweif von Kometen – ein spektakulärer Anblick.

Wer auf seiner Reise nicht nur bunte Cocktails am Hotelpool schlürfen will, kann viele solcher überraschenden wie eindrucksvollen Seiten des Traumziels entdecken. Und das ist unbedingt zu empfehlen.

Im Vergleich zur gebirgigen Nachbarinsel La Réunion, die ebenfalls zur vulkanischen Inselkette der Maskarenen gehört, ist Mauritius um viele Millionen Jahre älter. Unter ihren Lavamassen verbergen sich tief im Indischen Ozean vermutlich Fragmente des Urkontinents Gondwana, das fanden Forscher anhand von drei Milliarden Jahre alten Zirkonen, Halbedelsteinen, heraus, die man auf der Insel fand. Die Erosion hat sich hier mittlerweile mächtig ins Zeug gelegt und einst gewaltige Vulkane bis auf schroffe Überbleibsel abgetragen. Diese Reste ragen bis zu 828 Meter in den Himmel. Der Piton de Petite Rivière Noire etwa sieht aus wie eine Mini-Tropenversion des Matterhorns. Eine perfekte Landschaft ist entstanden, die an einen großen Garten erinnert. Davon kann man sich bei einer Fahrt von der Ost- an die Westküste überzeugen. In unzähligen Kurven mäandern die engen Straßen durch Bambuswäldchen und Alleen von ausladenden Flamboyant-Bäumen, vorbei an Zuckerrohrfeldern und Ananasplantagen.

> Tief im Indischen Ozean verbergen sich Fragmente des Urkontinents Gondwana

Einzelne Palmenhaine sind hübsche Blickfänge in Hochtälern, die von markigen Felsen eingerahmt sind. Lohnende Stopps gibt es überall: beispielsweise die Rhumerie de Chamarel, fotogen in die blühende Landschaft eingepasst, wo man Spezialitäten wie Vanille und Kokosrum probieren kann und in der man hervorragend speist. L'Aventure du Sucre ist ein anderes lebendiges Industriedenkmal: In der Zuckerfabrik drehen sich bis heute die XXL-Schwungräder der Dampfmaschinen, wenn auch nur zur Demonstration. Nicht zu vergessen die kurios bunt-welligen Hügel der Siebenfarbigen Erde bei Chamarel und die Wanderwege und Wasserfälle im Regenwald des Black-River-Gorges-Nationalparks. Auf kompakte Art zeigt der Botanische Garten von Pamplemousses, was am Indischen Ozean so alles wächst und gedeiht – allein Vertreter von 85 Palmenarten fächeln sich in dem Park Luft zu. Palmen bestimmen auch das Bild in der Hauptstadt Port Louis, die trotz ihrer 170.000 Einwohner überraschend gemütlich wirkt. Nun aber hinaus aufs Meer …

Trauminsel vor Trauminsel

„Dieser Wechsel von Blau und Grün, das ist so irre und vor allem ist es immer anders", schwärmt Skipper Antoine, während unser Segelkatamaran die Wellen an der Ostküste von Mauritius durchpflügt. „Ich weiß nicht, wie oft ich die Tour um die Île aux Cerfs schon gemacht habe, aber die Farben sind irgendwie niemals gleich." Überdies erstaunlich, wie schnell der Himmel über dem Ozean das Programm wechseln kann. Gerade eben sind noch haselnussgroße Tropfen auf das

Die Kronjuwelen der Philatelie



Nicht nur Philatelisten dürfte die „Blaue Mauritius" mit dem Profil der britischen Königin Victoria ein Begriff sein. Das 1847 ausgegebene Postwertzeichen der einstigen Kronkolonie gehört zu den wertvollsten Briefmarken überhaupt. Weltweit existieren von den 500 für den Postverkehr außerhalb von Mauritius hergestellten Marken noch 12 Exemplare (für den Briefwechsel innerhalb der Insel gab es die „Rote Mauritius"), die je nach Zustand einen Wert von bis zu einer Million Euro haben. Eines davon ist im Museum für Kommunikation in Berlin zu sehen. Noch wertvoller ist der mit einer roten und blauen Marke frankierte „Bordeaux-Brief", der den Wareneingang eines Weinhändlers aus Port Louis bestätigt. Er war seinerzeit 85 Tage unterwegs, 1993 wurde er für 6,125 Mio. Schweizer Franken versteigert. ***mfk-berlin.de***



Heiliger See
Die Pilgerstätte Ganga Talao beherbergt mehrere Tempel und Statuen von Hindu-Göttern

Deck geklatscht und die Wolken haben den grünen Jadefilter auf das brodelnde Wasser gelegt. Wenige Minuten später ist es, als hätte jemand schnell den Vorhang zum Himmel aufgerissen. Jetzt leuchtet der Ozean blaupastellig und die Sonne bringt die weißen Segelschiffe, die sich wie eine kleine Armada der „Hirscheninsel" nähern, zum Strahlen wie die Elben in „Herr der Ringe".

Die Île aux Cerfs ist bewohnt von Affen, die man überall sieht, … und angeblich bis heute von Hirschen. Die sieht man aber nicht. Der Tagesausflug auf die kleine Insel gehört zu den beliebtesten Trips von Mauritius-Urlaubern, entsprechend viel los ist entlang des vier Kilometer langen Sandstrands. Vor allem an einem Sonntag, wenn sich zu den Touristen noch viele Einheimische gesellen, die zum Picknicken in Familienclan-Stärke anrücken. Das Schöne an diesem Strand ist, dass er immer wieder von Felsen unterbrochen ist, die eine Art natürliche Separees schaffen, in denen zum Plätschern der Wellen geturtelt werden kann. Ideal für die wichtigste Urlauber-Klientel, denn Mauritius rangiert in den Top Ten der Traumziele für den Honeymoon ganz oben.

Viele geben sich auch das Ja-Wort in der Tropenhitze, am weißen Strand eines Luxushotels, in einem U-Boot mit bunten Fischen als Trauzeugen oder in der hübschen Kapelle Notre-Dame Auxiliatrice am Cap Malheureux im Inselnorden. Und zum Beach-Ausflug auf die Île aux Cerfs bringen nicht wenige Pärchen ihren eigenen Hochzeitsfotografen mit.

Jurassic Park ganz echt

Geheiratet wird auch auf der Île aux Aigrettes wenige Kilometer südlich, wenngleich weit weniger pompös. Landschildkröten-Sex ist zudem ein eher anstrengendes Prozedere für beide Beteiligten, „bei dem die Oberseite der Panzer eine wichtige Rolle spielt", wie Rangerin Angelique von der Mauritian Wildlife Foundation erklärt. „Der Teil gehört zu den sensibelsten Zonen überhaupt, darum bitte nur vorsichtig anfassen!"

Das lediglich gut 500 mal 600 Meter große Inselchen, das vom Strand bei Mahébourg aus so unscheinbar wirkt, entpuppt sich als Tummelplatz sonderbarster Kreaturen. Das Naturreservat ist Refugium einer ursprünglichen Flora und Fauna, wie sie auf der Hauptinsel längst verschwunden ist. Auf den grauen Ästen der Ochsen- und Rattenbäume des lichten Waldes hocken Exemplare der Mauritius-Rosataube wie angewurzelt, und würden sie nicht relaxt gurren, könnte man meinen, sie seien gar nicht echt. „Eine der seltensten Vogelarten der Welt", erklärt Angelique, eine von drei Insel-Guides, ohne die man die Insel nicht betreten darf. „Vor 20 Jahren gab es noch zehn dieser Tauben. Durch ein Zuchtprogramm konnte sich der Bestand erholen, heute wird er auf 500 Tiere geschätzt."

> Die Île aux Aigrettes entpuppt sich als Tummelplatz sonderbarster Kreaturen

Durchs Gehölz schleichen gestreifte Telfair-Skinks. Die großen Glattechsen waren bis vor Kurzem ebenfalls vom Aussterben bedroht. Gesichert ist dank Schutzmaßnahmen und fortpflanzungsfreudiger Grundeinstellung jedenfalls der Bestand der Aldabra-Riesenschildkröte, die auch auf den Seychellen zu finden ist. Einige der Giganten auf der Île aux Aigrettes haben sich bereits ans Maximalgewicht von 250 Kilo herangemampft und halten nahe dem Besucherzentrum der Insel zu Dutzenden Mittagsschlaf. Mehr als 200 Jahre alt sollen sie werden, was aber auch nicht reicht, damit die ältesten Schildkröten-Greise zu ihrer Teenie-Zeit noch die letzten Dodos erlebt haben könnten. Schon Ende des 17. Jahrhunderts starb der pummelige Laufvogel aus, der ausschließlich auf Mauritius vorkam. Ratten und Katzen, die die Europäer mitgebracht hatten, machten Eiern und Brut des trägen Federviehs zu schaffen, das aussah wie eine Mischung aus Ente und Raubsaurier. Die kuriose Erscheinung ziert bis heute das Wappen des Landes und ist auch

als Comicfigur und Plüschtier in Souvenirshops allgegenwärtig.

Gangeswasser im Kratersee

Knapp die Hälfte der Bewohner von Mauritius sind Hindus. Legt man allerdings die Zahl der Tempel und Tempelchen zugrunde, die sich überall auf der Insel verstreut finden, könnte man den Anteil deutlich höher einschätzen. Kaum ein Strand oder Aussichtspunkt, an dem nicht ein Schrein steht. Im Vulkankrater am Grand Bassin fühlt man sich schon vom Nebel der vielen Räucherstäbchen den Göttern ganz nah. Der darin befindliche Ganga Talao ist als heiliger See eine der wichtigsten Hindu-Pilgerstätten außerhalb Indiens. Mit seinen monumentalen Götterstatuen, darunter ein 33 Meter hoher Shiva, wirkt die Anlage auf unkundige Betrachter wie ein in die Jahre gekommener Freizeitpark. Das Wasser des Sees soll einer Legende nach mit dem Ganges verbunden sein. Da man Legenden nicht immer trauen kann, half man vor Jahrzehnten nach und kippte importiertes Ganges-Wasser nach. Seitdem ist der Status gewissermaßen wasserdicht.

Die achtjährige Neha ist an diesem Morgen mit ihren Großeltern und ihrem kleinen Bruder von Port Louis hinaufgekommen,

> Am Grand Bassin fühlt man sich den Göttern im Nebel der Räucherstäbchen ganz nah

um am See Kokoswasser, Reis und Bananen zu opfern und zu beten. Ihre Oma hilft ihr, die kleinen Würste aus Brennpaste anzuzünden, die auf Schiffchen aus Blättern auf den See hinaustreiben. Ein Schwarm flinker, kleiner Fische wartet derweil nahe am Ufer auf das Frühstück aus Opferreis.

Nach dem Gebet hat Neha Zeit für ein paar Erläuterungen, denen zufolge sich die Sache mit dem See anders zugetragen haben soll. „Also, Gott Shiva, unser wichtigster Gott, hatte eine Frau, Parvati“, beginnt das Mädchen mit einem mitleidigen Unterton für den unwissenden Touristen. „Einmal machten sie eine weite Reise, bei der Shiva ihr die schönsten Orte der Welt zeigen wollte. Natürlich auch Mauritius. Wie schön es bei uns ist, hast du ja sicher schon gesehen.“ Während der ganzen Reise habe der Gott den Dreizack in der linken Hand und den heiligen Ganges auf dem Kopf getragen. „Ich weiß auch nicht, wie man einen Fluss auf dem Kopf trägt, war aber so“, beantwortet Neha leicht genervt den ungläubigen Blick. Bei der etwas unsanften Landung auf Mauritius sei dann das Malheur passiert und aus dem Ganges ergoss sich ein Teil in den Vulkankrater, der Ganga Talao war geboren. Wie praktisch, dass man sich die Reise zum heiligen Fluss somit sparen kann.

Mit dem kühlen Bergwind, der über das Wasser, die Götter und Tempel streift, erfreut sich der See großer Beliebtheit. „Du müsstest mal im Sommer kommen“, sagt Neha, „im März zum Shivaratree-Fest, dann sind so ziemlich alle Hindus von Mauritius hier.“ Ein ruhiger Morgen wie heute ist allerdings auch sehr angenehm. Nach einem kurzen Treppenweg zum höchstgelegenen Tempel lassen sich weite Teile der Insel überblicken. Der Passat treibt die Wolken über das grüne Land. In das Aroma der Räucherstäbchen mischt sich schwerer Blütenduft. Am Horizont glitzert das Meer. Man kann verstehen, dass hier sogar die Götter Urlaub machen.



Dietmar Denger
Der Fotograf und Reisejournalist arbeitet für zahlreiche renommierte Magazine und Portale



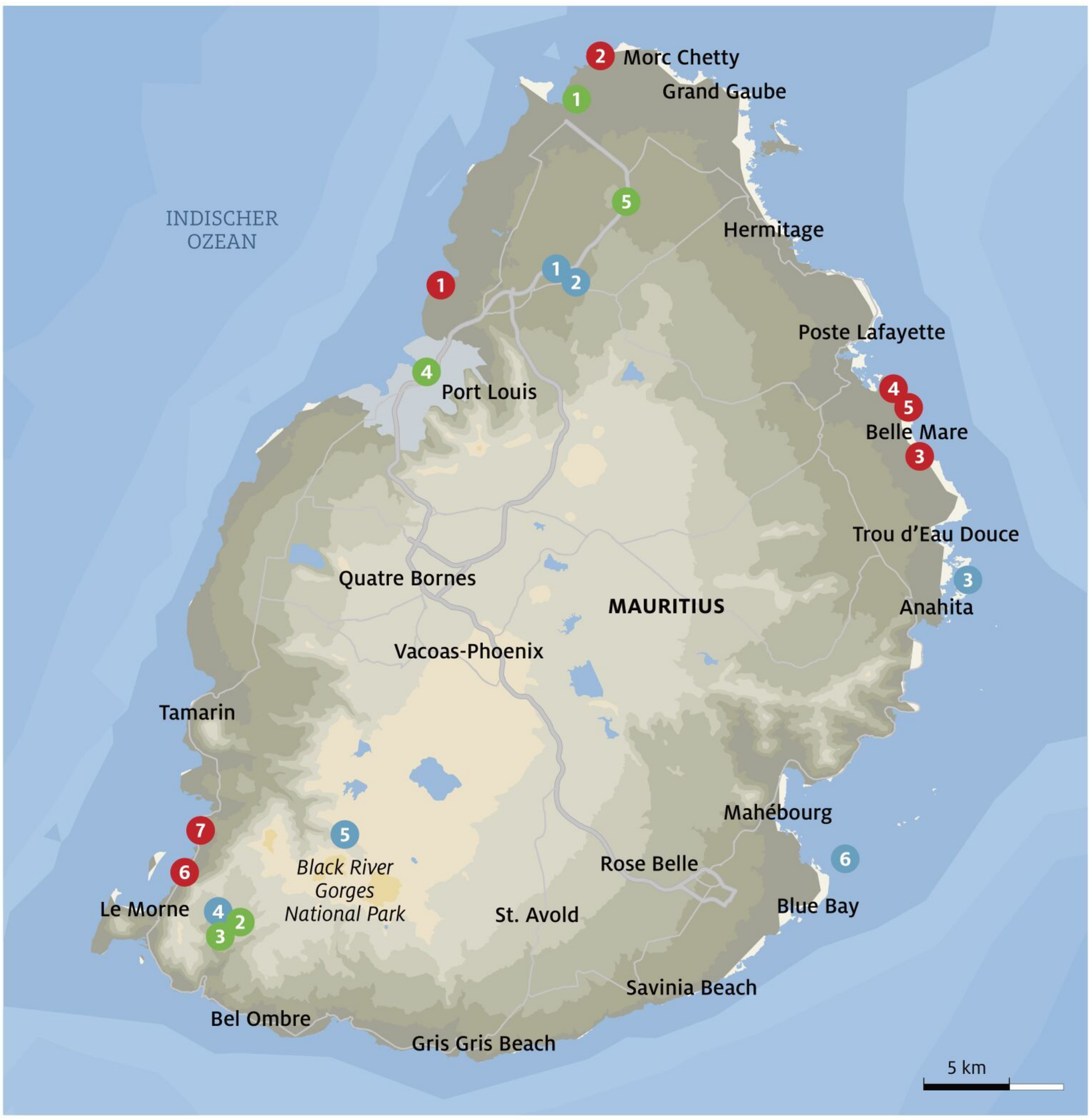
Blütenpracht
Die Inselflora lässt sich im Botanischen Garten bei Port Louis bestaunen



Flitterwochenziel
Hochzeitsfotografen setzen frisch Vermählte auf der Île aux Cerfs in Szene

NAVIGATOR **Mauritius**

Farbenfrohe Korallenriffe und feine Strände umsäumen die östlich von Madagaskar und Afrika im Indischen Ozean gelegene Tropeninsel. Im Süden prägen noch ursprüngliche Regenwälder die Berglandschaft des Inselstaates



HIGHLIGHTS

1 L'Aventure de Sucre
Ein eindrucksvolles Industriedenkmal zwischen ausladenden Flamboyant-Bäumen: Aus einer ehemaligen Zuckerfabrik ist hier ein faszinierendes Museum entstanden. Lohnender Stopp, der sich wunderbar mit dem Besuch des nahen Botanischen Gartens verbinden lässt.
🌐 ***aventuredusucre.com***

2 Sir Seewoosagur Ramgoolam Botanical Garden
Der knapp 100 Hektar große Park ist ein absolutes Highlight der Insel: Anfang des 18. Jahrhunderts angelegt, ist er der älteste Botanische Garten der Südhalbkugel. Gerade an heißen Tagen ist es schön, im Schatten der riesigen Bäume zu spazieren. Allein 85 Palmenarten beherbergt die zauberhafte Anlage.
🌐 ***ssrbg.govmu.org***

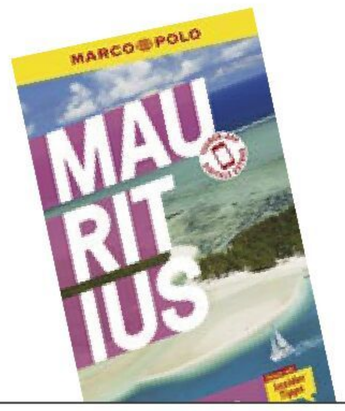
3 Île aux Cerfs
Die kleine der Ostküste vorgelagerte Insel mit ihren tollen Sandstränden ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die Katamaran-Yachten starten von Trou d'Eau Douce zu ganztägigen Törns um die Insel, bei denen auch den wilden Affen ein Besuch abgestattet wird.
🌐 ***catamarancruises mauritius.com***



4 Rhumerie de Chamarel
Die kleine Rumfabrik liegt wunderschön in den Bergen von Chamarel und ist ein lohnender Stopp bei der Fahrt über die Insel, auch wegen des hervorragenden Restaurants L'Alchimiste (siehe rechte Seite).
🌐 ***rhumeriedechamarel.com***

5 Black-River-Gorges-Nationalpark
In Mauritius größtem Nationalpark führen verwunschene Wanderwege durch den üppigen tropischen Regenwald und an spektakulären Wasserfällen vorbei.
🌐 ***npcs.govmu.org***

6 Naturreservat Île aux Aigrettes
Von der Küste bei Mahébourg aus wirkt sie eher unscheinbar, doch die Île aux Aigrettes ist wie eine Arche Noah für stark bedrohte Arten, darunter die Mauritius-Rosataube und die gemütliche Aldabra-Riesenschildkröte.



Marco Polo Reiseführer Mauritius mit vielen Insider-Tipps, Erlebnistouren sowie kostenloser Touren-App. 136 Seiten, 14 €. Erhältlich im **Handel** und in den **ADAC Geschäftsstellen** oder unter ***adac-shop.de***

Vom kleinen Besucherzentrum aus kann man an Führungen teilnehmen. Von Mahébourg gibt es Boots-Shuttles.
🌐 ***mauritian-wildlife.org***

ANREISE

Emirates fliegt per Zwischenstopp in Dubai nach Mauritius, Air Mauritius fliegt mit Zubringer nach Paris auf die Insel. Für EU-Bürger und Reisende aus der Schweiz genügt der Reisepass, ein Visum ist nicht nötig. Wer die Insel mit dem Mietwagen erkunden möchte: Der Internationale Führerschein ist erforderlich und nur in Verbindung mit dem deutschen Führerschein gültig.

GESUNDHEIT

Für die Einreise aus Deutschland sind keine Impfungen vorgeschrieben. Eine Gelbfieberimpfung wird seit 2019 auch nicht bei Einreise über andere Länder verlangt. Mückenschutz nicht vergessen, zwar gibt es seit 1999 keine Malaria mehr, dafür Fälle von Dengue- und Chikungunya-Fieber, die ebenfalls durch Mücken übertragen werden. Darüber hinaus wird eine Impfung gegen Hepatitis A empfohlen.

ÜBERNACHTEN

1 Cocotiers Hotel
Schönes und preiswertes Hotel an einem kleinen Sandstrand zwischen Port Louis und Grand Baie. 16 Seaview- und 32 Gardenview-Zimmer in doppelstöckigen Bungalows unter hohen Palmen in einem großen Garten. Das Restaurant ist hervorragend.
€ DZ ab ca. 60 Euro
🌐 ***cocotiers-hotel-mauritius.com***

2 Coin de Mire Attitude
Ruhige, sehr grüne Hotelanlage am Cap Malheureux an der Nordspitze der Insel, ganz in der Nähe des Ferienorts Grand Baie. Der Strand am Hotel ist jedoch nicht besonders groß und liegt an der Straße. Gutes Restaurant und schönes Spa.
€ DZ ab ca. 95 Euro
🌐 ***hotels-attitude.com***



3 Lux Belle Mare
5-Sterne-Luxushotel am weißen Sandstrand von Belle Mare an der Ostküste. Bei Honeymoonern beliebt. 174 große, in weiß gehaltene Zimmer und Suiten. Auf Wunsch persönlicher Butler. Lage und Service haben ihren Preis.
€ DZ ab ca. 120 Euro
🌐 ***luxresorts.com***

4 Constance Belle Mare Plage
Exklusives, auch für Familien geeignetes 5-Sterne-Hotel am Zwei-Kilometer-Sandstrand von Belle Mare. Zwei 18-Loch-Championship-Golfplätze liegen in fußläufiger Entfernung.
€ DZ ab ca. 160 Euro
🌐 ***constancehotels.com***

5 Hotel Sunrise Attitude
Bezahlbare und schöne Alternative zu den Luxushotels am weißen Strand von Belle Mare. Das Adults-only-Hotel (nur für Erwachsene) verfügt über Zimmer mit direktem Poolzugang sowie über private Villen.
€ DZ ab ca. 106 Euro
🌐 ***hotels-attitude.com***

6 Rusty Pelican Guest House
Vier riesige moderne Apartments und ein Pool machen die kleine Privatpension zur idealen Unterkunft im Dörfchen La Gaulette, nicht nur für die Kitesurfer, die es von hier nicht weit zum Top-Spot „One Eye" haben.
€ Apartment für bis zu 4 Pers. ab ca. 75 Euro
🌐 ***rusty-pelican.com***

7 Vanilla Village
Die kleinen Bungalows in einem tropischen Garten erinnern an einen Trailer Park, doch innen entpuppen sie sich als schicke Apartments mit Café, Lounge, Designer-Laden und Kunst-Atelier, in dem regelmäßig Mal-Workshops stattfinden. Einziger Nachteil: Der nächste Strand liegt einen Kilometer entfernt.
€ DZ ab ca. 100 Euro
🌐 ***mauritius-guest-house.com***

ESSEN & TRINKEN

1 Café de la Plage
Toll gelegen am Strand von Grand Baie, für den Kaffee oder Sundowner ideal, zum Essen gibt es in Grand Baie allerdings weitaus bessere Adressen.
Sunset Boulevard, Grande Baie

2 Restaurant L'Alchimiste
Das schöne Garten-Restaurant ist ideal fürs lauschige Mittagessen nach der Rumprobe in der Rhumerie de Chamarel, zu dem der „Alchimist" gehört. Hervorragende Küche, auch Wildgerichte stehen auf der Karte – sonst eher selten auf der Insel.
🌐 ***rhumeriedechamarel.com***

3 Le Chamarel Restaurant
Etwas versteckt gelegen in den Bergen von Chamarel, aber der Besuch lohnt sich. Eines der beliebtesten Restaurants der Insel, was nicht nur an der guten Küche liegt. Die Aussicht von den hübschen Holzterrassen auf die Küste und den Felsriesen von Le Morne ist großartig.
🌐 ***lechamarelrestaurant.com***

4 Pat et Rosy
Beim Bummel durch die schicke Fußgängerzone der Le Caudan Waterfront in Port Louis unbedingt am Stand von Pat und Rosy stoppen und ihren Kuchen oder das Gebäck aus Maniok probieren. Die nahrhafte Knolle – früher unter den Sklaven auf den Zuckerrohrplantagen beliebt – erfreut sich in letzter Zeit wieder größerer Beliebtheit.
Caudan Waterfront, Port Louis

5 La Table du Château
Exquisite Adresse für Feinschmecker im Inselnorden. Saisonal inspirierte Gerichte in französischem oder kreolischem Gewand. Stilvolles Ambiente.
🌐 ***tableduchateau.com***

INFORMATIONEN

Weitere Reisetipps auf dem offiziellen Tourismusportal unter:
🌐 ***mymauritius.travel/de***

FOTOS: DIETMAR DENGER (14), BECKER&BREDEL/IMAGO IMAGES; KARTE: MAPS4NEWS.COM/©HERE



„Einmal den Pinguinen ganz nah sein“

Autor, TV-Moderator und Deutschlands populärster Arzt: In dieser Sprechstunde von **Dr. Eckart von Hirschhausen** geht es um Reisevorlieben und seine Vision einer gesünderen Welt

Wenn ich reise, fühle ich …
mich frei im Kopf und im Herzen, neue Menschen und Regionen kennenzulernen.

Mein Lieblingsland …
ist Deutschland! Es gibt hier so viel zu entdecken.

Meine Lieblingsstadt …
ist Berlin, meine Heimat.

Ich war noch niemals in …
der Antarktis. Ich möchte unbedingt mal meine Lieblingstiere, die Pinguine, aus der Nähe kennenlernen.

Zum Traumurlaub gehört …
zu schwimmen. Wasser ist mein Element.

Schlafen würde ich gerne einmal …
in einer Baumkrone im Regenwald.

Nah oder fern? Ich entscheide mich …
für nah. Weniger zu fliegen ist ein großer Hebel im Kampf gegen den Klimawandel.

Luxus im Urlaub ist für mich …
ein ausgeschaltetes Handy.

Heimweh empfinde ich …
wenn es im Urlaub kein anständiges Brot gibt.

Einem Freund aus dem Ausland empfehle ich in Deutschland …
eine Rhein-Fahrt. Weinberge. Siebengebirge. Romantik pur.

In meinem ersten Urlaub als Kind war ich …
bei meiner Tante in Österreich. Bis heute bin ich gerne in den Bergen wandern.

Als Reiselektüre schätze ich …
ein Buch. Ein E-Book kann man sich nicht beim Dösen übers Gesicht legen.

Auf einer Robinson-Insel würde ich als Erstes …
einen Robinson-Club gründen.

Hinterm Horizont …
geht es weiter. Global ist hier. Es geht allen besser, wenn es allen gut geht. Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.

Dr. Eckart von Hirschhausen
Der gelernte Kinderarzt, geboren 1967 in Frankfurt/Main, verbindet in seinen Bühnen- und TV-Auftritten Medizin-Wissen, Humor und Engagement. Sein aktuelles Buch: „Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben“ (dtv)

FOTO: DOMINIK BUTZMANN

Preisausschreiben
– exklusiv für alle Abonnenten!

MITMACHEN UND GEWINNEN



1000 € für die Reisekasse

Gewinnen Sie einen Gutschein von adacreisen.de für ein Reiseziel Ihrer Wahl im Wert von 1000 €

adacreisen.de macht Urlaubsträume wahr. Egal ob Sie sich von Santorin verzaubern lassen möchten oder lieber auf Mauritius entspannen: Wir stellen Ihnen Ihre Traumreise aus dem Programm von DERTOUR und Meier's Weltreisen individuell zusammen.

Mehr Inspiration zu Ihrer Wunschdestination finden Sie auf: ***adacreisen.de***

Unsere Frage:

Welches ist das beliebteste Reiseziel der Deutschen?

So geht die Teilnahme: Coupon ausschneiden oder kopieren, ausfüllen, in Briefumschlag stecken oder auf Postkarte kleben, frankiert versenden an:
ADAC Reisemagazin • Preisausschreiben • „Die schönsten Reiseziele 2022“ • 70111 Stuttgart

Einsendeschluss: 27. Januar 2022

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind nur Abonnenten des „ADAC Reisemagazins“. Es dürfen nur die für das jeweilige Preisausschreiben vorbereiteten Antwortcoupons verwendet werden. Einsendeschluss für das Preisausschreiben „Die schönsten Reiseziele 2022“ ist der 27. Januar 2022 (Poststempel). Der Preis wird bis Mitte Februar 2022 ausgelost. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter des ADAC, der Motor Presse Stuttgart sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Namen im Fall des Gewinns im „ADAC Reisemagazin“ veröffentlicht werden. Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen.

Auflösung & Hauptgewinner des Preisausschreibens „Dolomiten“

Die richtige Antwort lautete: „Marmolata“.
Den 1. Preis, einen Gutschein für 6 Übernachtungen im bade:haus norderney im Wert von 1000 €, hat L. Hungbaur aus München gewonnen.

Absender

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ihre Adressdaten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Zur Ausschüttung des Gewinns werden diese an die jeweiligen Gewinnsponsoren übermittelt.

Welches ist das beliebteste Reiseziel der Deutschen?

◯ Italien

◯ Deutschland

◯ Österreich

Lösung bitte ankreuzen.

Nur ausreichend frankierte Einsendungen mit diesem Teilnahme-Coupon als Original oder Kopie werden bei der Verlosung berücksichtigt.

0,60 € (POSTKARTE) ODER 0,80 € (BRIEF), DIE SICH LOHNEN!

Deutsche Post
ANTWORT

ADAC Reisemagazin
Preisausschreiben
„Die schönsten Reiseziele 2022“
70111 Stuttgart

ADAC Reisemagazin #187

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM **10. FEBRUAR 2022**



TITELTHEMA

Der Zauber von Venetien

Von der magischen Lagunenstadt Venedig über die sanften Prosecco-Hügel bis zu den weiten Stränden der Adria: Die norditalienische Region präsentiert sich überraschend vielseitig



Lübeck

Ein Streifzug durch die stolze alte Hansestadt an der Trave



Zeeland

Viel Natur und pittoreske Städte – die idyllische Nordseeprovinz der Niederlande



Mekong

Ein Fluss-Abenteuer auf der Lebensader Südostasiens

Weitere Themen:

Spezial: Fähren
Von Skandinavien bis Griechenland: Routen und Tipps für die Autoreise per Schiff

Reise-Ratgeber
Nützliche Informationen zu Reiserecht, Gesundheit, Versicherung etc.

Editor's Choice
Unsere Reise-Reporter empfehlen besondere Hotels, Restaurants und mehr

Impressum

Herausgeber:
Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart

© 2021 Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart

ADAC Reisemagazin Markenlizenz der
ADAC Medien und Reise GmbH, München

Geschäftsführung: Dr. Andreas Geiger, Jörg Mannsperger

Leiter des Geschäftsbereichs Sport & Lifestyle:
Wolfgang Melcher

Publisher: Barbara Groscurth

Vermarktung: Director New Business & Creative Solutions, Olaf Beck; E-Mail: obeck@motorpresse.de

Chefredaktion: Diddo Ramm (verantwortlich)

Redaktionsleitung: Olaf Heise

Produktionsleitung: Anne-Marie Decker

Redaktionelle Mitarbeit:
Dietmar Denger, Barbara Esser, Uwe Killing, Kirsten Rick, Olaf Tarmas

Artdirection: Dennis Lewczenko

Bildredaktion: Konrad Lippert (verantwortlich), Arzu Sandal

Schlussredaktion: Dr. Lars Dammann

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Tel +49 (0)89 319060, E-Mail: info@mzv.de

Einzelheftbestellungen und Abonnement:
Abonnenten Service Center GmbH
Tel +49 (0)781 639 66 57 (Inland)
Tel +49 (0)781 639 66 58 (Ausland)
E-Mail: bestellung@reise-magazin.com

Herstellung: Michael Wander

Digitale Bildbearbeitung: 4MAT Media – Mohn Media Mohndruck GmbH, 20457 Hamburg

Druck: Appl Druck GmbH, 86650 Wemding

E-Mail: redaktion@reise-magazin.com

ADAC Reisemagazin online: reise-magazin.com

Ausgabennummer: 06-2021

ADAC REISEMAGAZIN erscheint 6-mal im Jahr. Einzelheft: 8,95 €; ADAC REISEMAGAZIN im Abonnement: Preis für zzt. 6 Ausgaben (ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 8,32 €) inkl. MwSt. und Versand Deutschland: 49,90 € (Österreich: 55,00 €, Schweiz: 88,00 SFR; übrige Auslandspreise auf Anfrage). Studenten erhalten gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung das Abo (zzt. 6 Ausgaben) mit einem Preisvorteil von 40 % gegenüber dem Kauf am Kiosk zum Preis von 32,22 € (Österreich: 35,82 €, Schweiz: 56,88 SFR; übrige Auslandspreise auf Anfrage) ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 5,37 €.

Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: Abonnenten Service Center GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.
Datenschutzanfragen: Telefon: 0781-84 6102;
E-Mail: adacreisemagazin@datenschutzanfrage.de

AWA 2021

FOTOS: SBORISOV/ISTOCKPHOTO, BLUEJAYPHOTO/ISTOCKPHOTO, RENO MAENHOUT/WWW.BEELDBANK.ZEELAND.NL, FRANK HEUER/LAIF

Jetzt bequem zu Hause Probe lesen!

Lassen Sie sich die nächsten zwei Ausgaben zum Sonderpreis für nur 11,90 € (inkl. MwSt. und Versand) liefern! Einfach online bestellen unter: ***reise-magazin.com/probe***

Verantwortlicher: Abonnenten Service Center GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot nur online verfügbar.

ÜBER 33 % SPAREN

Deutsche Alpenstraße

Bodensee-Königssee Radweg

NEU! ÜBER
300 LADESTATIONEN
ENTLANG DER ROUTE

ZWEI BAYERISCHE ORIGINALE







484 km Ferienstraße, 453 km Radweg
- dort, wo Bayern am schönsten ist!

deutsche-alpenstrasse.de

Infos zur Strecke, Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten online.

bodensee-koenigssee-radweg.de

Mein Schiff.

AUSZEIT

Jetzt Karibik-Kreuzfahrt gewinnen

meinschiff.com/gewinnspiel

Zum Gewinnspiel

Entdecke das *Mein Schiff*® Gefühl.

Direkt buchen? Jetzt in Ihrem Reisebüro oder auf meinschiff.com

TUI Cruises GmbH · Heidenkampsweg 58 · 20097 Hamburg · Deutschland

TUI Cruises

ADAC Reisemagazin

DIE GROSSE VIELFALT

Griechenland

Kultur, Kulinarik & Gastfreundschaft – Inselparadiese und faszinierendes Festland



In Zusammenarbeit mit der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr

Griechenland, das vielseitige Reiseziel



Griechenland hat für jeden etwas zu bieten. Zuerst denkt man an unendlich viele Sonnentage, an strahlend blauen Himmel, tiefblaues Meer, die Akropolis – das Wahrzeichen Athens – und die verlockende griechische Küche. Aber es gibt so viel mehr zu entdecken und zu erleben! Neben der einzigartigen Inselwelt offeriert auch das vielseitige Festland zahlreiche Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen und unvergesslichen Urlaub. Griechenland ist ein Geschenk der Natur mit verschiedensten Küstenformen, imposanten Bergen, Höhlen, Schluchten, Seen, Flüssen, Biotopen von seltener Schönheit und einzigartigen Ökosystemen. Dazu kommen das milde Klima und eine reiche Vergangenheit. Erholungsuchende finden hier Traumstrände, Bildungsreisende viel Kultur und auch für individuellen Urlaub gibt es unzählige Möglichkeiten. Und alle werden mit herzlicher Gastfreundschaft empfangen!



Inseln





Festland





Kultur & Kulinarik



Unvergleichliche Inselwelt

Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise! Die griechischen Inseln sind vielseitig und voller Überraschungen

Wer an Griechenland denkt, denkt sofort an Inseln. Die Menge und Vielfalt ist auch einzigartig in Europa: 6000 Inseln und Inselchen sind in der Ägäis und im Ionischen Meer verstreut. Jede hat ihren eigenen, typischen Charakter und ist eine Welt für sich.

Argosaronische Inseln

Vor der Ostküste der Peloponnes, nur einen kurzen Wellenritt von Piräus entfernt, liegen die Argosaronischen Inseln (auch: Saronische Inseln). Salamina, Ägina, Agistri, Poros, Hydra und Spetses sind die Spitzen einer felsigen Vulkankette und vor allem bei griechischen Touristen beliebt. Sie bieten einfach alles: wunderschöne Landschaften, beeindruckende archäologische Stätten, Museen, Herrenhäuser, malerische Dörfer und traumhafte Strände. Auf Hydra gibt es keine Autos, dafür aber etwa 500 Esel. So hat sich die Insel ihre Ruhe und unverwechselbare Atmosphäre bewahrt. Die Inselhauptstadt ist in Form eines Amphitheaters an einem Hang mit Blick aufs Meer erbaut – eines der romantischsten Reiseziele Griechenlands.

Dodekanes

Die Sonneninseln! Zu ihnen gehören z.B. Patmos, Karpathos, Chalki, Leros, Tilos, Kalymnos und natürlich Rhodos und Kos. Mit rund 3000 Sonnenstunden pro Jahr zählt der Inselkomplex zu den sonnenreichsten Regionen Europas. Zwölf große und zahlreiche kleinere Inseln warten darauf, entdeckt zu werden – und damit kristallklares Wasser, Sand- und Kiesstrände, bedeutende archäologische Funde, imposante byzantinische und mittelalterliche Denkmäler und einzigartige traditionelle Siedlungen. Die Altstadt von Rhodos mit dem Großmeisterpalast des Johanniterordens und den mächtigen

Steinerne Zeugen
Geschichte mit Meerblick: historische Festung auf Kos



Grüne Oase
Schatten und Ruhe: Das Tal der Schmetterlinge auf Rhodos ist ideal für eine Pause

Stadtmauern zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ein weiteres Highlight ist die Akropolis des antiken Lindos. Kos ist für traumhafte Sandstrände bekannt. Aber wie wäre es mit einer Radtour auf der Hippokrates-Insel? Bei einer Pause am Platanenplatz im Zentrum von Kos-Stadt können Sie – mit ein bisschen Fantasie – den Gesprächen von Hippokrates und seinen Schülern unter der 2500 Jahre alten Platane lauschen. Ein Geheimtipp ist Kastellorizo. Die winzige Insel verzaubert mit bunten Herrenhäusern. Nicht verpassen: ein Bootsausflug zur Blauen Grotte, einer der größten und schönsten Unterwasserhöhlen Griechenlands.

Euböa

Euböa (auch Evia genannt), die zweitgrößte Insel Griechenlands, ist nur durch die 40 Meter breite Meerenge Euripos vom Festland getrennt. Darüber führen zwei Brücken zur Inselhauptstadt Chalkida. Die Gezeitenströmung wechselt hier alle sechs Stunden plötzlich die Richtung. Mit der fast 900 Kilometer langen Küste ist Euböa ideal für Wassersport. Das Dirfys-Massiv, ein Waldparadies, durchzieht die Insel auf fast der gesamten Länge und bietet Gelegenheit für Wandertouren. Im Norden liegt Edipsos, ein seit der Antike für seine Thermalquellen berühmter Kurort. Es gibt noch mehr zu entdecken: die geheimnisvollen Drakospita („Drachenhäuser"), megalithische Gebäude bei Styra im Süden, Klöster, Kirchen und den seit 20 Millionen Jahren versteinerten Wald von Kerasia.

Teilender Sand
Die Sandbank verbindet Rhodos und die Halbinsel Prasonisi



Ionische Inseln

Eine Inselwelt voller Kontraste: Die verstreut an der Westküste des griechischen Festlands liegenden Ionischen Inseln verzaubern mit ganz unterschiedlichen Reizen. Die sieben größten Inseln, die Eptanisa, sind Korfu, Paxi, Lefkas, Ithaka, Kefalonia, Zakynthos und Kythira.

Korfu, die nördlichste und bekannteste der Ionischen Inseln, bezaubert mit weltläufigem Charme, einem schier unermesslichen Reichtum an Kultur und fantastischen Stränden. Wer es etwas ruhiger haben möchte, der reist nach Paxi, wo versteckte Badestrände und türkisblaue Buchten, sattgrüne Hügel mit Olivenbäumen und beeindruckende Felsen und Meereshöhlen ein unvergessliches Ferienerlebnis versprechen. Das stille Lefkas – die weiße Insel – verdankt ihren Namen der hellen Steilküste im Westen. Ein internationales Windsurf-Dorado ist die Bucht von Vasiliki. Das ruhige und gastfreundliche Ithaka – Heimat des Odysseus – ist der ideale Ort für entspannte Ferien. Vathy, malerischer Hafen und zugleich charmante Inselhauptstadt der zweitkleinsten Insel der Eptanisa, bezaubert mit malerischen Gassen und unverkennbar venezianischen Einflüssen. Kefalonia, die größte der Ionischen Inseln, zählt immer noch als Geheimtipp unter Griechenland-Liebhabern. Hier finden sich malerische Dörfer, die facettenreiche Inselhauptstadt Argostoli mit ihren neoklassizistischen Bauten, eine Vielzahl von Kulturdenkmälern z. B. das Kloster des Heiligen Gerasimos. Bemerkenswert ist auch der Wein, der Robola, der in der Gegend um Valsamata angebaut wird. Zakynthos, eine üppig grüne Insel mit fruchtbaren Tälern und hervorragendem Klima, hat auch eine spannende Unterwasserwelt. In der Bucht von Laganas hat die seltene Unechte Karettschildkröte (Caretta caretta) ihren Zufluchtsort gefunden hat. Empfehlenswert sind auch ein Bootsausflug zum Schiffswrack in



Zakynthos

Im Wasser flink, an Land mühsam unterwegs: Die Meeresschildkröte Caretta caretta (auch „Unechte Karettschildkröte“) vergräbt ihre Eier am Strand der Bucht von Laganas auf Zakynthos. Erwachsene Tiere werden bis zu 120 cm lang



Wilde Landschaft
Die Samaria-Schlucht auf Kreta (oben), Blick in die Bucht von Kapsali auf Kythira (rechts)

der Navagio-Bucht oder ein Abendspaziergang auf den Stranis-Hügel in Zakynthos-Stadt, wo Dionysios Solomos 1823 die griechische Nationalhymne verfasste.
Die Insel Kythira, südlich des Peloponnes gelegen, der Mythologie nach der Geburtsort der Göttin Aphrodite, ist ein unerwartetes Paradies.
Natürlich sind auch die kleineren der Ionischen Inseln einen Abstecher wert: Antipaxi, Ereikoussa, Kalamos, Kastos, Mathraki, Meganissi, Othoni, Skorpios und Strofades warten darauf, entdeckt zu werden.

Kreta

Die größte der griechischen Inseln ist ein eigenes Universum voller Schönheit und Schätze. Die Paläste von Knossos, Festos, Malia und Zakros sind Überreste der minoischen Zivilisationen. Wanderer lieben die Berglandschaften und die Samaria-Schlucht, eine der längsten Trekking-Schluchten in ganz Europa. Und dann diese Strände! Der rosa Sandstrand von Elafonisi im Westen, der schöne Palmenstrand von Vai im Osten. Dazu kommen die charmanten Städte Chania, Rethymnon, Heraklion und Agios Nikolaos. Und abends in die Taverne, zu einem köstlichen und gesunden Essen!

Kykladen

Aus dem Azurblau des Ägäischen Meeres erheben sich die einzigartigen Inseln der Kykladen. Santorini, Mykonos, Milos, Naxos, Folegandros und Amorgos sind nur ein paar Namen, die Sie sich unbedingt merken sollten. Auf der Vulkaninsel Santorini klammern sich weißgetünchte Häuser an steile Klippen. Fira, Oia und Firostefani sind die drei markantesten dieser typischen Orte. Einzigartig sind die schwarzen bzw. roten Lavastrände Perivolos und Kokkini Ammos. Dort in der Nähe liegt auch die wichtige Ausgrabungsstätte Akrotiri. Das malerische „Klein-Venedig" auf Mykonos erstreckt sich entlang der Strandpromenade. Die Kalkfelsenformationen am Kleftiko-Strand von Milos erinnern an eine fantastische Mondlandschaft. Auf Naxos wurde der Legende nach Dionysos, der Gott des Weines, geboren. Ihm zu Ehren sollten Sie am Abend einen der ausgezeichneten Inselweine verkosten, nachdem Sie das imposante Tempeltor Portara oder den marmornen Demeter-Tempel in der Nähe von Sangri besucht haben.





Träume in Blau
Orthodoxe Kirche über dem Ort Ermoupoli auf der Insel Syros (oben), die Navagio-Bucht auf Zakynthos mit dem Schiffswrack (unten)



Standhaft
Die Mühlen von Chios sind heute ein beliebtes Fotomotiv

Nordägäische Inseln

Im Nordosten der Ägäis liegen Inseln mit faszinierend grüner Landschaft, kristallklarem Wasser, wunderschönen Stränden, traditionellen Dörfern und reicher Geschichte. Sie haben sich ihre Ursprünglichkeit bewahrt. Größer und bekannter sind Thassos und Samothraki, aber auch Ikaria, Samos, Limnos, Lesbos, Chios, kleiner, aber nicht minder schön Agios Efstratios, Agios Minas, Antipsara, Thymaina, Oinousses, Samiopoula, Fournoi und Psara.

In der Hauptstadt Vathy präsentiert sich Samos mit eleganten Herrenhäusern. Man ist stolz auf den Anbau des duftenden Moschato-Weins und auf das lebendige Hafenstädtchen Pythagorion, benannt nach dem Philosophen Pythagoras. Lesbos verzaubert mit silbrig glänzenden Olivenhainen und einem von Vulkangestein geprägten Nordwesten. Einzigartig ist der berühmte „Versteinerte Wald“ von Sigri, der zum UNESCO-Weltkulturerbe European Geoparks gehört. Auf Chios, der duftenden Insel, wachsen Mastixbäume, die das wertvolle Naturharz erzeugen.

Sporaden

Sie suchen Entschleunigung? Dann sind die Sporaden das ideale Urlaubsziel. Im National Marine Park der Insel Alonissos begegnen Sie seltenen Seevögeln, Delfinen und der Mittelmeer-Mönchsrobbe. Sattgrüne Landschaft und smaragdgrünes Wasser prägen Skopelos, die zweitgrößte Insel der Sporaden. Die quirlige Hauptstadt Chora mit ihren schneeweiß getünchten Häusern, malerischen Innenhöfen, gepflasterten Gassen, byzantinischen Kirchen und der mittelalterlichen Burg hat einen besonderen Charme. Es fällt leicht, sich dem entspannten Lebensrhythmus im malerischen Dorf Glossa anzupassen. Tipp: Probieren Sie die traditionelle Skopelitiki-Käsepastete. Kommt Ihnen die Kirche Agios Ioannis Kastri bekannt vor? Hier wurde der Film „Mamma Mia“ gedreht. Und die Insel Skiathos ist bekannt für ihre 60 wunderschönen Strände.



Skopelos

Kleine Kirche, großer Ruhm: Eine schmale Steintreppe führt steil den Fels hinauf, dort thront die Kapelle Agios Ioannis Kastri – die Hochzeitskirche aus dem ABBA-Musicalfilm „Mamma Mia“!



GREECE

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΤΟΥΡΙΣΜΟΥ
GREEK NATIONAL TOURISM ORGANISATION
www.visitgreece.gr

Was du möchtest
ist Griechenland.

Faszinierendes Festland

Reich der Götter, archäologische Schatzkammer und landschaftliches Paradies: Erkunden Sie Griechenlands Festland

Wanderwege führen durch urwüchsige Landschaften, die Städte zeigen Kulturschätze und modernes Leben. Das griechische Festland ist ideal für einen individuellen Urlaub!

Attika

Attika, das Land der Ideen und Künste, hat die Grundlage für das geschaffen, was wir heute die westliche Zivilisation nennen. Ein Besuch in Attika ist eine Reise in die jahrtausendealte Geschichte, auf der wir Denkmälern und Meisterwerken der Kunst der Antike und des Mittelalters begegnen und das architektonische Erbe des 19. und 20. Jahrhunderts bestaunen. Hier liegt Athen, die Hauptstadt Griechenlands, mit dem Wahrzeichen des Landes, dem weltberühmten heiligen Felsen der Akropolis. Attika beherbergt einige der weltweit wichtigsten und faszinierendsten Museen und archäologischen Stätten, die von der herausragenden Rolle in der Weltgeschichte zeugen. Festivals mit antiken griechischen Dramen sowie Aufführungen, Sport- oder kulinarische Veranstaltungen werden das ganze Jahr über organisiert und faszinieren das Publikum. Ausflugstipp: Kap Sounion, mit dem atemberaubenden Poseidon-Tempel an der südlichsten Spitze Attikas.



Athen
Akropolis, UNESCO-Weltkulturerbe mit dem bekanntesten Bauwerk der Antike, dem Parthenon



Wanderparadies
Die Vikos-Schlucht in Zagori lässt tief blicken

Zentralgriechenland

Bewaldete Bergketten, Flüsse und Seen, dazu bemerkenswerte archäologische Stätten: Das seit der Antike besiedelte Mittelgriechenland ist voll natürlicher und kultureller Schönheit. Besuchen Sie die archäologische Stätte von Delphi (mit dem Orakel), die malerische Küstenstadt Galaxidi mit eleganten Herrenhäusern und das wunderschöne, historisch bedeutende Naf-paktos. Die Lagune von Mesolongi, das größte griechische Feuchtgebiet, ist ein Naturparadies mit kleinen Inseln, Dünen und bewaldeten Ufern. In Salinen wird hier Salz gewonnen. Eine Spezialität ist Avgotaracho, eine Delikatesse aus gesalzenem und getrocknetem Fischrogen. Möchten Sie sportlich aktiv werden? Dann ist Karpenisi das ideale Reiseziel. Machen Sie einen Ausflug ins Herz der griechischen Natur und sehen Sie Schluchten mit beeindruckenden Wasserfällen und reißenden Flussläufen! Wenn Ihnen Skifahren oder Snowboarden Spaß macht, sollten Sie den Berg Parnassos und das nahe gelegene malerische Dorf Arachova besuchen. Für Geschichtsliebhaber sind die bekannten archäologischen Stätten in Orchomenos, Theben, Plataiaes und Chaironeia ein Muss.

Epirus

Im Nordwesten Griechenlands, zwischen dem Pindos-Gebirge und dem Ionischen Meer, liegt Epirus, Die Landschaft ist hier so grün wie sonst nirgendwo in Griechenland. Das unberührte Pindos-Bergmassiv mit seinen Wäldern und den mythischen Drachenseen ist ein Paradies für eine Vielzahl von Outdoor-Aktivitäten wie Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Wandern oder Mountainbiken. Der Arachthos gilt als einer der schönsten und anspruchsvollsten Flüsse zum Kanufahren. Inmitten der Natur finden wir, harmonisch eingebettet, archäologische Stätten, Burgen, Klöster, Kirchen und traditionelle Dörfer. Ein besonderer Schatz sind die 46 Zagoria-Dörfer entlang der Berghänge. In unmittelbarer Nähe liegt die Vikos-Schlucht, die zweittiefste Schlucht der Welt, ein Ökosystem, in dem 1700 Pflanzenarten und 182 Tierarten leben. Typisch für die Region Epirus sind die massiven Steinbogen-Brücken, Meisterwerke historischer Handwerkskunst. Erkunden Sie Dodoni, statten Sie dem berühmten und größten Theater der Antike einen Besuch ab und probieren Sie den köstlichen Dodoni-Feta.



Farbenfroh
Die malerische Hafenstadt Parga zählt zu den schönsten Urlaubsorten in Epirus

Makedonien

Hier trifft der Osten auf den Westen. Imposante, nahezu immer verschneite Bergmassive ragen in die Höhe. Am beeindruckendsten ist wohl der Olymp, der berühmteste und höchste Berg des Landes, Sitz der Götter. Wanderer und Wintersportler lieben auch Pangaio, Kaimaktsalan (Voras) und Falakro. Die Metropole Thessaloniki fasziniert mit Geschichte und lebendiger Kultur. Wie ein Amphitheater am Meer erbaut, mit Blick auf den Olymp am fernen Horizont, war sie schon immer ein Zentrum verschiedener Zivilisationen, Kulturen, Nationen und Religionen. Die Halbinsel Chalkidiki, die wie eine Hand mit drei Fingern geformt ist, lässt mit ihren klaren Gewässern und goldenen Sandstränden, Buchten, kleinen Inseln und grünen Landschaften Traumurlaube wahr werden! Auch nicht verpassen sollten Sie die malerischen Städte Drama und Kavala im Osten und Florina, mit dem in der Nähe gelegenen Prespa-Nationalpark, Kastoria mit dem Orestida-See und Naousa im Westen.

Peloponnes

Mythos trifft auf Geschichte: Der Peloponnes ist Schauplatz heldenhafter Taten, Geburtsstätte zahlreicher Sagen und Legenden. Die sieben historischen Regionen Arkadien, Lakonien, Argolis, Korinthia, Achaia, Ilia und Messenien sind voll von Denkmälern aus allen Epochen der bewegten Geschichte. Bedeutende archäologische Stätten sind Mykene und Tiryns, das antike Olympia, das antike Theater von Epidaurus, der Tempel des Apollo Epikur und zahlreiche byzantinische Kirchen

Herrliche Lage
Nafplio, einst die Hauptstadt Griechenlands, ruht auf einer felsigen Landzunge am Argolischen Golf auf der Peloponnes-Halbinsel



Spezialität
Zu köstlichen kleinen Sardellen-Häppchen wird gerne auch das Nationalgetränk Griechenlands, der Ouzo, offeriert. Der Schnaps ist für sein einzigartiges Anisaroma bekannt

und Klöster. Die Region ist auch landschaftlich äußerst abwechslungsreich, vom Meer umgeben, mit felsigen Küsten im Osten und Sandstränden im Westen und wuchtig aufragenden Bergen im Inneren. Es gibt viel zu entdecken: typische Fischerdörfer mit kleinen Tavernen, versteckte Badebuchten und zahlreiche Wanderwege.

Thessalien

Ein magischer Ort von purer Schönheit: Die Region verzaubert mit reizvollen Landschaften und den Meteora-Klöstern, die hoch oben auf Felskuppen thronen und die wohl fotogensten spirituellen Stätten Griechenlands sind. Pinios, einer der längsten Flüsse des Landes, zieht sich durch die gesamte Region, bis er schließlich durch die enge Schlucht des Tempi-Tals in die Ägäis mündet.

Die Halbinsel Pilion, ein ins Mittelmeer reichender Gebirgszug, ist ein Märchenland in Grün und Blau. Die Berge scheinen über die Stadt Volos zu wachen. Dort, in der Stadt der Argonauten, sollten Sie in eine der fast 600 Tsipouro-Tavernen einkehren und den traditionellen Tresterbrand kosten.

Nur wenige Kilometer westlich liegen die archäologischen Stätten von Sesklo (die älteste Siedlung Europas aus dem Jahr 6000 v. Chr.) und Dimini, die wichtigste prähistorische Siedlung Griechenlands und eine der wichtigsten der Jungsteinzeit weltweit. Mit der legendären Schmalspurbahn „Mountzouris“ können Sie die 24 Pilion-Dörfer erkunden. Diese wahren Juwelen der Region präsentieren sich vor einer idyllischen Kulisse aus im Sonnenlicht schimmernden Olivenhainen, dichten Wäldern und üppigen Obstgärten.

Thrakien

Thrakien ist ein Gebiet von erstaunlicher landschaftlicher Schönheit. Die mythische Heimat von Orpheus gilt als touristischer Geheimtipp und wartet darauf, entdeckt zu werden. Dieser Teil Griechenlands hat alles: fruchtbare Täler, dichte Wälder und endlos lange weiße Sandstrände. Das Rodopi-Gebirge und den Berg Saos auf der Insel Samothraki im Thrakischen Meer. Die Flüsse Evros, Nestos und Ardas. Die Seen Vistonida und Ismarida. Den Dadia-Wald und das Evros-Delta, dessen Feuchtgebiete unzählige Vögel anziehen.

Das Meer in Sicht
Die Halbinsel Athos wird von der „Mönchsrepublik“ eingenommen (oben). Das antike Amphitheater von Thassos in Makedonien (unten)





Ein Hochgenuss!

Kultur und Kulinarik begeistern in Griechenland mit Reichtum und Vielfalt. Entdecken Sie die Schätze!



Säulen der Geschichte
Tempel für die Götter – die Zeugen der Antike sind präsent

Zwischen historischen Säulen und auf dem reich gedeckten Teller finden wir wahre Schätze – und unser Urlaubsglück.

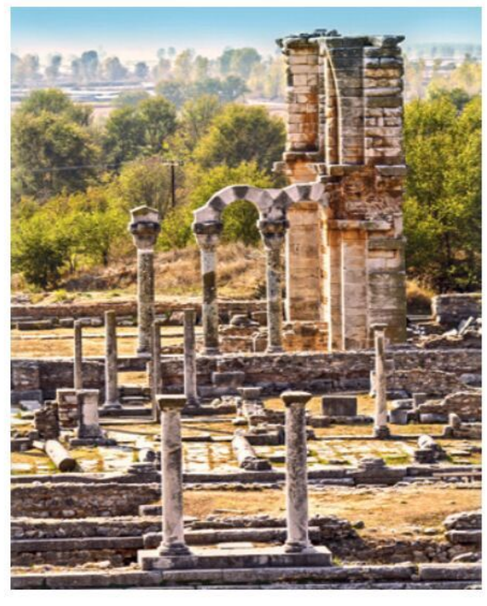
Die Schatztruhe der griechischen Kultur

Eine Reise in Griechenlands Kultur ist wie eine Begegnung mit dem Ursprung dieser Welt, ein lebendiges Geschichtserlebnis, tief verwurzelt in der griechischen Seele. In jeder Ecke des Landes begegnen wir Zeugnissen einer einzigartigen Kultur und spüren die strahlende Kraft einer jahrtausendealten Geschichte. Es ist eine Zeitreise durch ein Land, das als Ursprung der westlichen Zivilisation, als Wiege der Demokratie, der Philosophie und der Wissenschaft gilt. Zeugnisse aus prähistorischer und archaischer Ära, einzigartige Werke und Denkmäler aus der klassischen, hellenistischen, byzantinischen und mittelalterlichen Zeit, Schöpfungen aus Volkskunstkulturen, Spuren anderer Zivilisationen und verschiedener Religionen gilt es ebenso zu entdecken wie aktuelle Architektur und moderne Kunstwerke. Bestaunen Sie aus der Nähe die Anmut des Parthenon-Tempels auf der Akropolis und erleben Sie im Epidauros-Theater antike Dramen. Lassen Sie sich von Ihrem Erkundungsgeist in den Norden Griechenlands führen und begeben Sie sich zum makedonischen Königsgrab von Vergina auf den Spuren Alexanders des Großen und der königlichen Familie. Lassen Sie sich von der Spiritualität der byzantinischen Ikonen in Meteora inspirieren und fühlen Sie die Bedeutung Griechenlands.

Einfach köstlich: Die griechische Küche

Eines der wichtigsten kulturellen und authentischsten Elemente eines

UNESCO-Weltkulturerbe



Reste der Basilika II in der archäologischen Stätte der antiken Stadt Philippi

Landes ist die Gastronomie. Der einzigartige Geschmack der Küche erzählt viel über die Eigenschaften und Besonderheiten einer Gesellschaft – in einer traditionellen Taverne, in der die Gerichte noch direkt in der Küche ausgewählt werden ebenso wie beim Genuss eines kulinarischen Meisterwerks in einem gehobenen Restaurant. Die griechische Küche hat vier Geheimnisse: frische hochwertige Zutaten, die wohlüberlegte Verwendung von Aromen, Kräutern und Gewürzen, das berühmte griechische Olivenöl und die Einfachheit. Wir wissen nicht, was Sie von der griechischen Küche bisher gehört haben mögen, aber sie bietet mehr als Moussaka, Souvlaki oder den griechischen Salat Choriatiki. Die große Auswahl köstlicher und gesunder Gerichte macht jeden glücklich, sowohl Vegetarier als auch Fleischliebhaber. Auf den Tisch kommen griechisches Gemüse und Obst, schmackhafte Tomaten, dunkelgrüne Gurken, leckere Auberginen und Zucchini, aromatische Trauben, Aprikosen und Pfirsiche oder eine erfrischende Melone. Der faszinierende Duft von frischem Oregano, Thymian, Minze oder Rosmarin kitzelt die Nase. Dazu kommt der unvergleichliche Geschmack des griechischen Feta-Weichkäses oder fangfrischer Fisch und Meeresfrüchte aus dem kristallklaren Meer. In Griechenland werden Sie schnell die Bedeutung des Wortes „Parea“ verstehen: Essen und Genießen in Gesellschaft, mit Freunden in ungezwungener, entspannter Atmosphäre. Ein Glas vollmundigen Weines, Ouzo oder Tsipouro im Schatten eines Baumes in einer Taverne am Strand, der den Genuss von gegrilltem Oktopus und verschiedenen Mezedes (diesen köstlichen Kleinigkeiten) vervollkommnet. Erleben Sie gesunden Genuss, aufrichtige Gastfreundschaft und die Unbeschwertheit, die wir im Alltag so oft vermissen.



Olivenöl

Das griechische Olivenöl ist ein Exportschlager und bringt den Geschmack Griechenlands nach Hause



Gastfreundschaft
Wo man auch hinkommt, der Tisch ist frisch gedeckt – so lecker!

Herausgeber: Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
© 2021 Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart

Publisher: Barbara Groscurth
Redaktion und Grafik: Relevance GmbH, 20459 Hamburg.

Dieses Gratis-Extra entstand in Zusammenarbeit mit der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr und ist in der Ausgabe ADAC Reisemagazin 186 als Beilage erschienen.
ADAC Reisemagazin Markenlizenz der ADAC Medien und Reise GmbH, München.
Fotos: GNTO-Griechische Zentrale für Fremdenverkehr


WAS DU MÖCHTEST
IST
GRIECHEN
LAND
GREECE
ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΤΟΥΡΙΣΜΟΥ
GREEK NATIONAL TOURISM ORGANISATION
www.visitgreece.gr